

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 67.

Freitag, den 20. März

1891.

10. Langgasse 10.

Rheinische Haus- und Küchengeräthe-Fabrik.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Doppelt verzinkte **Bügeleiser**, schwerste Waare, Mk. 1.—.
Prima Messer, Gabeln und Löffel billigt.
Spiritus-Schnellkocher, äußerst praktisch, Mk. —.85.
Beste Petroleum-Kochöfen von Mk. 1.50 an.
Modonformen, verzinkt von Mk. 2.— an.
 " emaillirt von Mk. 2.25 an.
Kranzformen, Springformen von Mk. —.80 an.
Puddingformen mit Deckel von Mk. 1.15 an.
Kaffeekannen und Theekannen, best emaillirt.
Kaffeemühlen zum Selbststellen Mk. 1.80.
Kaffeesturzmashinen, Schneeschläger Mk. —.35.
Reisefocher, äußerst praktisch.
Fischkessel, in verzinkt und emaillirt.
Kehrbesen, aus reinem Haar, Mk. 1.—.
Handbesen, " " " " —.40.
Abseißbürsten Mk. —.15, **Wischbürsten** Mk. —.35.
Kleiderbürsten Mk. —.35, **Schrubber** Mk. —.35.
Möbelbürsten Mk. —.75, **Pusttücher** Mk. —.24.
Teppichbürsten Mk. —.50, **Teppichbesen**, prima, Mk. —.80.

Backwerksteden.

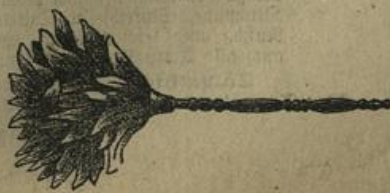
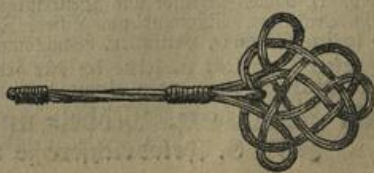
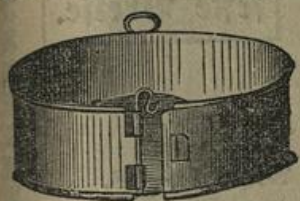
Kochtöpfe.

Wasserkessel — Kaffeekessel.

u. s. w.

u. s. w.

6497



Mode 1891.

Sonnenschirme,
nur die neuesten Dessins mit
extra hohen eleganten Stöcken.
Stück 3 Mk.



Regenschirme,
beste Qualitäten, mit feinen
weißen, Elfenbein ähnlichen
Griffen, **Stück 3 Mk.**, hier
am Besten der Bazar von
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24. 501

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

A. Bretzheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

Jünglings-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 14—38.

Jünglings-Paletots

aus Melton und Cheviotstoffen

Mark 12—33.

Knaben-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 6—18.

Knaben-Anzüge

(Blousen-Façon),

Blouse aus weißem Cheviot mit marineblauer Hose; Kragen, Schleiße und Ärmel sind blau bestickt und der blaue Saß hat weißgestrickten Unter

Mark 12—24.

Knaben-Blousen

in Flanell, Lama, Tricot und Satin

Mark 5—12.

Knaben-Paletots

aus Cheviot und Meltonstoffen

Mark 6—25.

Anwahlsendung
nach
außwärts.

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

Umtausch
gestattet.

5495

Großer Möbel-Verkauf

8. Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein überaus reichhaltiges, unten näher verzeichnetes Lager in allen Arten Möbeln, Spiegeln und Betten in Erinnerung und bemerke, da ich Abtheilung halber genöthigt bin, dasselbe zu räumen, daß sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Lager:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum- (matt u. blank) u. schwarzem Holz, Speisezimmer in Eichen- u. Nußbaumholz (matt und blank), Schlafzimmer in Nußbaumholz, Herrenzimmer in Eichen- und Nußbaumholz, vollständige Garnituren in Plüsch, feinstem Fantastestoff und Kameliaschen, Betten in großer Auswahl, einzelne Büffets, Verticows, Spiegelschränke, Kleiders-, Bücher- und Gallerieschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische in allen Arten Marmor, Flurtoiletten, Sopha, Näh-, Blumen- und Bauerntische, Staffeleien, Etagere, Säulen, spanische Bänke, Servirbänke, Handtuch-, Garderobe- und Schwammhalter, alle Arten Stühle von den feinsten Speisestühlen, bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstühlen, Kleiderbügel, Schattelsessel, Canapes, Chaiselongues, Ottomane, Schreibstisch, Toilettenpiegel, ovale, viereckige und Pfeilerpiegel in Gold, Givre poli, schwarz, Nuß- und Eichenholz etc., ebenso Deckbetten, Blumen- und Kissen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, auch alle Arten Küchenmöbel und lackirte Schränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische.

Sämmtliche Waaren sind erster Qualität u. leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie. Der Transport geschieht frei und sorgfältig durch mein eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager,

8. Friedrichstraße 8.





Unserer verehrlichen Kundschaft zur
gefl. Nachricht, daß der diesjährige
Ausverkauf unseres

Bock-Bieres

Samstag, den 21. ds. Mts.,
beginnt.

5496

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Ausverkauf nur noch bis 31. März.

Günstigste Gelegenheit zum billigen Einkauf von

Weinen, Spirituosen, Cigarren, Cigaretten,

Thee, Früchte-Conserven, Cöln. Wasser, Cigarettenpapieren, Hülsen und Spitzen etc.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

4502

Anfang April verlege ich mein seit 22 Jahren in der **Langgasse 20** betriebenes

Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

nach

Rheinstrasse 27, Hotel Vogel, mittlerer Laden.

Um den Umzug zu erleichtern, veranstalte ich von heute an einen **reellen Ausverkauf** und gebe auf **Uhren**, sowie sämtliche **Gold- und Silberwaaren 20 % Rabatt**. Beste und billigste Gelegenheit für **Confirmations- und Gelegenheits-Geschenke**. 4823

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20, nächst der Schützenhofstr.

Reeller

Ausverkauf

wegen

vollständiger Geschäftsaufgabe.

**Hüte, Mützen,
Schirme, Cravatten, Kragen.**

J. Gibelius,

Ecke Louisen- und Bahnhofstraße.

NB. Noch vorhandene Pelzwaaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 3847

Die billigsten und schönsten Hochzeits-Geschenke kauft man unstreitig am Vortheilhaftesten in

Franz Führer's Bazar,

nur Gienbogengasse 2.

Speziell empfehle hochfeine Porzellan-Kaffee-Service, 9 Theile, von Mk. 5.20 bis Mk. 10.—, einen Posten prachtvoller Tassen mit feiner Malerei von 80 Stk. bis Mk. 1.50.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

4518

Confirmanden-Anzüge,

mehrere Hundert Stück, zu 12, 15, 18, 20, 22, 24 und 26 Mk.,

sowie einige Dutzend

zurückgesetzter Confirmanden-Anzüge zu 8, 9, 10 und 11 Mk.

Herren-Anzüge

in grösster Auswahl von 11—50 Mk.

Specialität:

Knaben-Anzüge

in den neuesten Mustern und geschmackvollster Ausführung von 4 Mk. an bis zu den feinsten.

Anfertigung nach Maass.

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knaben-Garderoben,

37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Bekanntgebung.

Das Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39,

ging in den alleinigen Besitz des seitherigen Mitinhabers **Gustav Rosenthal** über.

Reproductionen

nach kleinsten Originalbildern kommen in den verschiedensten Grössen und unter Garantie der Aehnlichkeit nach den neuesten Verfahren, durchaus haltbar u. unvergleichlich schön, zur Ausführung in dem Atelier

Karl Schipper,
zwischen Bahnhofstrasse und Luisenplatz,
31. Rheinstrasse 31.

Personenaufzug.

4265

Amerikanische Bedernhren

unter Garantie nur Mt. 3.—, elegant gearbeitet Mt. 4.50 und Mt. 5.—
per Stück, empfiehlt

4689

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Sonnenschirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas
mit feinen Stücken à **M. 2,50.**

Feinste

5342

modern gestreifte Damen-En-tout-cas
in Seiden-Atlas mit hohen Stöcken à **M. 2,80.**

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und
gasse 12. Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.



Sie finden
Kinder-Wagen

nirgends so
billig

und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für

Kinder-Wagen

von

Caspar Führer,
Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

3877

Auf Wunsch Zahlungsverleicherung.

Viotor'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule
Emserstrasse 34.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerei, im
Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen
Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Aus-
bildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch
die Vorsteherin Fräulein Julie Viotor, oder den Unterzeichneten.
Prospecte gratis.

Moritz Viotor.

4914

Neue Malta-Kartoffeln

billigt bei

4350

Jean Marquart,
Moritzstrasse 16.

Leipzig.
Königsplatz.

Hamburg.
Alter Wall.

Bedeutend unter Preis

verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème

Gardinen

(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),

das Fenster zu 2.25, 3.75, 5.50, 7.50 etc.

Gardinen-Fabrik

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,

17. Kirchgasse 17.

5103

Halle,
Brüderstrasse.

Wiesbaden.
Kirchgasse 17.



Uhren, Gold- und Silberwaaren,

passend zu

Confirmations-Geschenken,

empfiehlt in größter Auswahl

4882

Ew. Stöcker, 52. Webergasse 52,
Uhrmacher.

Statt 28 Mt. nur 20 Mt.
Andree's Handatlas

in 120 Kartenseiten.

2. vermehrte Auflage (1890).

Solid und elegant in Leder gebunden.

Bei Rückgabe jedes alten Handatlas.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
32. Wilhelmstrasse 32.

5320



Karl Fischbach,

Langgasse 8,

4984

zunächst der Marktstrasse.

Grosse Auswahl.

Repariren und Ueber-
ziehen schnell und billig.

Hotel und Restaurant „Tannhäuser“

Wiesbaden,
8. Bahnhofstrasse 8.



Wiesbaden,
8. Bahnhofstrasse 8.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich obiges **Hotel und Restaurant (neu renovirt)**
am Samstag Abend 6 Uhr

eröffnen werde.

Meine Bestrebungen, dem verehrlichen Publikum eine **vorzügliche** Küche zu bieten, wie die Versicherung, dass nur ein **hochfeines Exportbier (Kanzler-Bräu)** aus der renommirten **Hof-Bierbrauerei Hanau**, vormals **Gg. Koch** in Hanau a. M., und **Weine erster Firmen** servirt werden, erlauben mir, zu recht zahlreichem Besuche meiner Lokalitäten ergebenst einzuladen.

Mit aller Hochachtung

C. Enderlé,

mehrfähriger Küchenchef im Rhein-Hotel.

Wohnungs- u. Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung und Werkstätte von **Helenenstrasse 3** nach meinem Hause

Wellrichstrasse 22

verlegt habe.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Ph. Beck, Wagnermeister,
22. Wellrichstrasse 22.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe
(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Biebrich. Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.** 5515

Zu verkaufen ein Concertflügel, neuer Construction, Wegzugs halber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5553

Keine Ladenmiethen!

Größte Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen, das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Tannusstrasse 40, Part.,

früher Tannusstrasse 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Jede ordnungsliebende Hausfrau,

jeder Hotelbesitzer, jede Möbel-Handlung, jeder Tischler, Anstreicher etc. sollte einen Versuch mit unserer

„**Excelsior-Möbel-Politur**“

machen. Durch einfaches, leichtes Abreiben mit derselben (welches ev. ein Kind besorgen kann) wird bei matt gewordenen polirten Möbeln sofort der ursprüngliche Glanz wieder hervorgerufen, der sich jahrelang hält. Lackirte und Eisenmöbel werden wie neu aufgetrischt. Zum Putzen für vernickelte, versilberte, Messing- etc. Gegenstände giebt es kein vorzüglicheres Mittel, da es die Metalle nicht im Geringsten angreift.

Für Handwerker große Zeitersparnis.

Man verlange ausdrücklich **Excelsior-Möbel-Politur**, gegeslich geschickt, von **M. Schiff Söhne** in **Siegen**, und weisse alle anderen Sorten zurück. Zu haben in **Wiesbaden** bei

Siebert & Co., Marktstrasse 12,

M. J. Viehöver, Marktstrasse 23,

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,

Willi Graefe, Langgasse 50.

(H. 41553) 69

Sämmtliche Niederlagen geben Proben gratis ab.

Landeier, frühe 3, Eiden 2 St. 11 Pf., 25 St. 1.35 Mk., 100 St. 5.35 Mk.; Kaffee roh u. gebr. bill. Schwalbacherstr. 71.

„EQUITABLE“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der
Vereinigten Staaten zu New-York.

Gustav G. Pohl, Hamburg-Altona,
General-Director und Bevollmächtigter für Deutschland etc.

Gesamt-Capital ultimo 1889 . . . M. 506,785,912.—
Gewinn-Reserve . . . „ 100,896,899.—
Unrückziehbare Depôts, sowie Activa
in Grundeigenthum für die deutsche
Abtheilung ca. „ 16,000,000.—
Neues Geschäft in 1890
ca. M. 866,260,955.

In der Deutschen Abtheilung gelangten zur Behandlung im
verflossenen Jahre

ca. M. 49,500,000 neuer Anträge.

**Beste und vortheilhafteste Geldanlage für
Capitalisten durch Benutzung der Freien
Tontinen-Versicherung.**

Der ganze Gewinn, an welchem der Versicherte schon nach
Ablauf des ersten Versicherungsjahres participirt,
wird unter die Versicherten vertheilt, ohne Nach-
schussverbindlichkeit für die Versicherten.

Eine Police bei der „Equitable“ ist nach einem Jahre unbe-
schränkt, nach zwei Jahren unanfechtbar und nach drei
Jahren unverfallbar.

Die Resultate abgelaufener Tontinen-Police sind günstiger als die
Gewinn-Resultate jeder anderen Anstalt der Welt.

Günstigste Leib-Renten-Versicherung.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst:

Die Specialdirection für Süddeutschland
Robert Otto & Co., Frankfurt a. M.,

Rossmarkt 2, (Stg. 130/3) 21

sowie die Haupt-Agentur Wiesbaden, Rhein-
strasse 89, Georg Bücher.

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Täglich drei Ausgaben.

Grösste und reichhaltigste Zeitung Süd- und
Mitteldeutschlands.

Gratislieferung des Blattes bis Ende März,
sowie des für 1891 erschienenen Börsenkalenders.

Inserate 35 Pfennige die Colonelzeile.

Abonnementspreis: bei der Agentur*) Mk. 8.25
bei der Post „ 9.—

*) In Wiesbaden: **Jak. Meyer jun.,**
Kirchhofgasse 2. 5514

Fischhandlung J. J. Höss

auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung: Prima
Gmunder Schellfische, Zander, Schollen, Merlans, Ächter
Rheinsalm, Steinbutt (Zurbot), Seezungen (Soles), sowie
lebende und frisch abgechlachte Rheinhechte, Karpfen, Schleie,
Aale und Barsche billig. Außerdem sind eingetroffen prima Cablian,
ganze Fische, 2 bis 5 Pfd. schwer, pro Pfd. 40 Pf., Bratbücklinge pro
Duzend 90 Pf. 91

Waus- und Frühkartoffeln zu haben Schwalbacherstrasse 47. 5531

Hundert Liter volle Milch

abzugeben frei Wiesbaden. Angebote unter „Milch 19“ an den
Tägl.-Verlag erbeiten. 5534

Zu Geschenken



passend empfehle zu den Feiertagen Uhren in
Gold und Silber zu jedem Preise in großer Aus-
wahl. Schmuckfachen in Gold, Silber und
Double, als: Ohrringe, Brochen, Kreuze, Arm-
bänder, Nadeln und Dinge zu den billigsten Preisen.
Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen gut
und billig unter Garantie. 5187

Ad. Dormann, vorm. P. Schilkowski,
Uhrmacher, Michelsberg 6.

Schöne Haut, feiner Teint.

Jugendfrisches

Aussehen

wird unfehlbar
erzielt durch

Doerings Seife.

Laut
ärztlichem
Gutachten

die beste neutralste
Toilette-Seife

der Gegenwart. Gut

reinigend — liebliches Parfüm.
Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die einzige, welche
auch Personen mit äußerst empfind-
licher Haut zuträglich ist.

Zum Waschen der Säuglinge und
Kinder sehr empfehlenswerth. Chemisch
geprüft und befunden als

die beste Seife der Welt.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-
Droguerie **Walter Brettle**, Taunus-
strasse 39 — **C. Brodt**, Albrechtstrasse 17a
— **J. C. Bürgener**, Sellmundstrasse 35 —
Droguerie **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz**
— **E. Friedrich**, Kleine Webergasse —
Adalb. Gärtner, Marktstrasse 13 —
Adam Gräf, Weisstrasse 2 — **Willy**
Graefe — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a
— **E. Moebus**, Taunusstrasse 25 — **F. A.**
Müller, Adelhaidstrasse 28 — **Ed. Rosener**,
Ranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 —
A. Schirg, Schillerplatz — **F. Stras-**
burger — **Emil Unkel**, Emserstrasse 16
— **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18 —
Carl Zeiger, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Zu verkaufen

wegen Wegzug dunkelbraune 7-jähr.
Stute, vornehmes Exterieur, 1,67
Meter hoch, gut geritten und gefahren. Näh. Göttestr. 36, 2. Etz.

Matrosen-Anzüge für Knaben, Radfahrer-Anzüge

in grau und marineblau von Mk. 23.50 an,
maschinengestrickte von Mk. 20.— an,

Turnerhosen, aus bester Wolle gestrickt, von Mk. 9.30 an,
aus Ia Tricotstoff, alle Grössen mit Tasche, Mk. 6.50,
IIa Mk. 4.—,
aus grau od. weiss baumwoll., alle Grössen m. Tasche Mk. 3.80,

Tricot-Stoff am Stück nach Gewicht,

Turner-Juppen

bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

4108

Gelegenheitskauf.

Circa 2000 Stück feine Krystall-Gläser,

theils gravirt, theils geschliffen, als: Cognac-, Südweins-, Burgunder-
und Weisswein-Gläser, p. Dgd. von Mk. 3.80 an.

Sect-Gläser, Schalen und Becher von Mk. 5.50 an.

Wasser-, Selters- und Bier-Gläser von Mk. 4.80 an.

Ebenso prachtvolle Liqueurs-, Weins- und Wasserflaschen
von Mk. 1.— an.

Bierkrüge, Käseglocken, Weinbowlen

in grossartiger Auswahl.

Obstschalen, Compotischalen und Aufsätze

von 50 Pfg. bis Mk. 4.—.

Eine Parthie Römer-Gläser wegen gänzlicher Räumung
des Lagers staunend billig.

Alle Arten Wein-, Bier- und Liqueur-Service.

Eine Befestigung derselben sehr lohnenswerth, denn sämtliche Muster
habe im Schaufenster ausgestellt.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:



Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—,
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

Niederlage bei Herrn **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

19091

Stochbirnen

à Pfd. 12 Pfg. bei **Jean Marquart,**
Mörigstrasse 16, Eßloden.

5526

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 16.

3434

Reich illustr. Cataloge gratis und franco.

Gardinen - Fabrik - Lager Geschw. Müller,

Kirchgasse 17.

Steter Eingang neuester
Handarbeit-Spachtel-Gardinen,
Französ. Guipure-Gardinen,
Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Reste von

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffen,

sowie einzelne

Portièren und Tischdecken
äusserst billig.

5323

Leipzig,
Königspl. 17.

Hamburg,
Alterwall 45.

Halle,
Brüderstr. 2.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

Für Schneiderinnen!

Steifschneider, 120 Ctmtr. breit, per Mtr. 60 Pf.,

Steifgaze per Mtr. 20 "

Cover-Tailenfutter, Ia, per Mtr. 35 "

Maßingengarn (Aekormann) 500 Yards 12 "

Maßingenseide 50 Yards 7 "

Tailenband, Schweißblätter, Eisen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne,
Sammerbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und
Farben z. z. billigen Preisen

4411

"Zum billigen Laden", Webergasse 31.

Neue baumwollene Beinlängen

mit Anstrickgarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

3327

Zu Confirmations- Geschenken

empfehle mein reichhaltiges
Lager in sämtlichen
Schmuck-Gegenständen bei
anerkannt billigen Preisen.

Silb. Remontoir-
Uhren v. 18 Mk. an.
gold. Remontoir-
Uhren v. 35 Mk. an.

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik,

Ellenbogengasse 16.

4924

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67.

Freitag, den 20. März

1891.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 4. Buges, d. i.:
Feuer-Abtheilung IV, Führer: Herren G. Demmer und J. Urban, Feuer-
bahnen-Abth. IV, Führer: Herren G. Heiland und M. Weinbach, Saug-
spritzen-Abth. IV, Führer: Th. Sator und Fr. Moser, Handspitzen-
Abth. IV, Führer: Herren A. Döfler und G. Rüßmann, und Reiter-
Abth. IV, Führer: Herren J. Preißig und Ph. Kimmel, werden auf
Freitag, den 20. März c., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, zur Exercirübung (ohne
Uniform) in die Turnhalle der Schule in der Casselstraße eingeladen. *
Der Branddirector. Scheurer.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 20. März 1891,
von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und event.
von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags ab,

werden im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt A. von Eck
im Hause Hilbstraße 5 zu Wiesbaden die zum Nachlasse des
verstorbenen Hof-Bauinspektors Ippel gehörigen Mobilien, als:

Zwei Betten (mit Sprungrahmen, Koffhaar-
matrassen u. Bettzeug), 1 Büffet, 1 Secretär,
1 Damen-Schreibtisch (in Eichenholz geschnitten),
mehrere Oelgemälde und Oeldruckbilder, sowie
Stahlschiffe, große u. kl. Spiegel, Kommoden,
Tische, Stühle, 1 Wascheisenschrank, 1 Zeichen-
schrank, 1 Standuhr, 1 fünfarmiger Gaslüster,
1 Waschwangel, div. Gartenmöbel, 1 Küchen-
schrank, versch. Küchengeräthe, Porzellan und
Gläser, ferner Bett- und Handtücher, Tisch-
decken u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. März 1891.

196

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Prüfung in der Bau- u. Kunstgewerbeschule.

Die Prüfung in dieser Anstalt findet nächsten Samstag, den
21. März, Morgens von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr, statt,
wobei die Eltern der Schüler, sowie die Freunde der gewerblichen Bildung
eingeladen werden. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Prüfung in der Gewerbeschule.

Die Prüfung in der Sonntagszeichenschule findet nächsten
Sonntag, den 22. März, Vormittags, statt, wozu die Eltern und
Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins ein-
geladen werden. 249

Der Vorstand.

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Moritzstraße No. 7. **C. Tetsch**, Moritzstraße No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen,
glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch
wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt.
Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den
billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 4963

Stuhl-Fabrik

von J. M. Reinhardt, Mainz,

Lotharstraße 20.

(No. 22822) 151

Unentgeltlich

große 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie
üblich erhärtete Zeugnisse. 283

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und
Korbförbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt,
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,
Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfehlen

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1895

Uhren und Ketten aller Art

werden Umzugs halber zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Max Döring, Uhrmacher,

Nerostraße 5.

Reparaturen

prompt und billigt unter Garantie.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft
Michelsberg 20. 5072



Taunus-
strasse 21. **Eduard Siebert** Taunus-
strasse 21.

empfehlen reichlichste Auswahl

farbiger Kleiderstoffe — Nouveautés —
speciell: „Schwarze Waaren — Spitzenstoffe“.

Vertreter erster Fabriken in Leinen, Gebild und
fert. Wäsche. Elsäss. Hemdentuche.

Specialität: „Bettentilen“ jeder Art.

Gardinen, Möbel und Rouleauxstoffe.

Grösste Auswahl in Tuch und Buckskin v. einf. bis
zum feinsten engl. Genre.

Hemden nach Maass. 5875

Grosses Schürzenlager; darunter ein Posten, der
mir als Muster auf Reisen diente, unter Fabrikpreis.

Buckskin- und Stoff-Reste!

in allen Größen, passend für Knaben-Anzüge, Jaquettes und Regenmäntel.
Große Sendung wieder eingetroffen. Zuschneiden gratis.

Chr. Tietke,

Duerstraße 1, im Laden. 4624

Ein sechsstündiges Breat zu ver-
kaufen Bahnhofstraße 19. 4655

Reichshallen, Stiftstraße 16.

Vielseitigen Wünschen des hochgeehrten Publikums entgegen zu kommen, werde von Zeit zu Zeit

Kinder-Vorstellungen

arrangieren. Die erste findet am

Samstag, den 21. März, Nachmittags 4 Uhr,
statt. Jede erwachsene Person hat das Recht, ein Kind frei mit einzuführen. Der Eintrittspreis ist in folgender Weise **ermäßigt**: Eine Person mit einem Kind 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 50 Pf. Jedes weitere Kind 1. Platz 35 Pf., 2. Platz 25 Pf. Vorverkauf von Billets zu dieser Vorstellung findet nicht statt.

Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Hochachtungsvoll

167

Chr. Hebinger.

M. Querbach, Herrnschneider

Delapéestraße 1, am Rathaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maß zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug M. 65 bis 75 M.

Frühjahrs-Überzieher. 50 „ 65 „

Beinkleider M. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewähltesten Stoffen.

Nur tadellose Arbeit wird abgeliefert.

3449

M. Querbach,
Herrnschneider.



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüsselsheim, und Seidel & Naumann in Dresden,

liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefere auf Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder Pneumatic.

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tadellose Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den seitherigen Preisen.

Gütige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigst abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörsachen. Eigene best-eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

4082

☛ Häusern Unterricht gratis. ☛

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden.

Die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **Diez & Friedrich**, Wilhelmstr. 38.

1666

J. G. B. Diez Verlag in Stuttgart

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

August Bebel:

Die Frau und der Sozialismus

Sechste Auflage.

Preis broch. M. 2.—, geb. M. 2.50.

(Stg. 94/3)

Billig zu verkaufen:



Neue fertig gearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticoids, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Ctagères, Kleiderhänder, Sophas, Ottomane, Chaises longues, Garnituren in Blüsch, Kameltaschen u., vorzügliche Matratzen von 10 M., Deckbetten 16 M., Kissen 6 M., Strohsäcke 6 M. an.

Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

407

Möbel-Verkauf

im Auktionsaal

Schwalbacherstr. 43. Schwalbacherstr. 43.

als: Ein Buffet in Eichenholz 200 M., 1 Spiegelschrank 130 M., 1 dito 120 M., eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 230 M., dito, Sopha mit 4 Stühlen, 200 M., Küchenschrank von 25 M. an, Kommoden 25 und 32 M., Waschtische, Nachttische, Waschkonsolen, Spieltisch, Weiler Spiegel, Anrichten, einzelne Sophas von 30 M. an, Bettstellen, Sprungrahmen und Matratzen, ovale und andere Tische, Sopha- und Bettvorlagen und seine Blüsch-Tischdecken, Wiener, Barock- und andere Stühle, Diensthirne, Tisch- und Hängelampen, Vogelkäfige, Kleider- und Weisszeugschränke, Spiegel, Bilder und dergleichen mehr.

August Degenhardt,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstr. 43, Eingang durch's Thor.

Gummi-Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preislist. gratis. 177

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66800) 62

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte !! Deutsche Industrie !! Grosse
Verdaulichkeit. Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao) 18

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität,
feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und
wird daher dieser Cacao ganz besonderer Be-
achtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.
3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten
Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und
Drogen-Geschäften. (Dr. à 4)

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Crac Peters: Magenliqueur
(preisgekrönte Qualität), (K. a. 337/11) 16 d

Peters feine Tafel-Liqueure von
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Alle

4283

Knorrs Suppen-Einlagen.

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Wegen vorgerückter Saison habe ich auf

eingemachte Gemüse und Früchte

bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und gebe zu folgenden
außergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht, ab:

Schnittbohnen	per 2-Pfd.-Dose	44 u. 60 Pf.,	bei 10 Dosen	40 u. 55 Pf.,
"	4-Pfd. "	85 Pf.,	" 10 "	80 Pf.,
"	5-Pfd. "	95 "	" 10 "	90 "
Franz. "Erbf." "	1-Pfd. "	40, 50, 60, 70 u. 85 Pf.,		
"	2-Pfd. "	70, 90, 1.—, 1.30 u. 1.60 M.		
Breispargel mit Köpfen	per 1-Pfd.-Dose	70 Pf.,	bei 10 Dosen	65 Pf.,
"	2-Pfd. "	1.20 M.,	" 10 "	1.15 M.,
" ohne Köpfe	2-Pfd. "	75 Pf.,	" 10 "	70 Pf.,
Stangenspargel (starker)	1-Pfd. "	1.10 M. u. 1.30 M.,		
"	2-Pfd. "	1.75 " " 2.25 "		3257

Sämmtliche Sorten eingemachter Früchte

per 1-Pfd.-Dose von 55 Pf., per 2-Pfd.-Dose von 1.05 M. an.

Bahnhofstr. 8. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

**Die erste Wiesbadener Specialität für
Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln**

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln
selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben
sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-
Nudeln der Suppe den kräftigen Eigeschmack geben und weil es keine sog.
Fabrik-Nudeln sind. Per Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empf.

H. Weiner Hauergasse 12, Part. Eingang durch's Thor.) 790

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karamanthee " " "

Gundelstheim (Württemberg) — Odeffa.

F. Würtemberger, Theeimport.

Bei den leider auf allen Seeplätzen fortwährend noch steigenden
Preisen der

Moh-Kaffee,

erlaube ich mir, mein noch mit den feinsten und edelsten Sorten
ausgestattetes

Kaffee-Lager,

besonders in alten hochfeinsten Breanger, Menado, Rangoeng u.
sonstigen Java-Sorten, sowie in billigeren guten Sorten
zu den noch seitherigen niederen Preisen angelegentlichst zu
empfehlen. 4498

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei,
Ellenbogengasse 15.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

**Loeßlund's ächtes
concentr. Malz-Extract.**

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich
ein Kräftigungsmittel für Kinder.

Malz-Extract mit Eisen für Blutarne und
Malz-Extract mit Kalk für zehrende Kranke und
Malz-Extract mit Leberthran verdaulicher und
besser als Thran.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons

die bekannten wirksamsten Hustenbonbons. 226

In allen Apotheken leicht zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Die Neuheiten in Kindermänteln, Jaquettes u. Tricot-Jäckchen

für die Frühjahrs-Saison

sind eingetroffen und empfehlen wir solche zu billigsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

6032

Mein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Diebrich-Mosbach, Bierstadt, Dossheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von Lungen-Schwalbach vermehrt wird,** bleibt der feitherige billige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt Mk. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratenthail meines Werkes zur gefl. Benützung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessirende gesetzliche und polizeiliche Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß circa drei Viertel sämmtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes Insertionsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Insertionsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1816

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Blumen-Papiere,
Blumen-Bestandtheile,
Blumen-Ausschläge,

liefert zu Fabrikpreisen

Fabrik-Niederlage

von

Petzold,

5341

C. Koch, Hoflieferant.

Confirmanden- Anzüge

empfehlte in

größter Auswahl

schon von 18 Mk. an.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

4069

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 18.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor sehr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Einige in der Inventur zurückgesetzte Parthien

Kaffeetassen, Wein- und Wasserbecher, Römer, flache und tiefe Teller, Glas- und Cristallteller zc.

werden, um damit zu räumen, äußerst billig verkauft.

5192

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.

Neue einzelne Knaben-Hosen,

Neue einzelne Blousen

für Knaben und Mädchen

in Cheviot,
in Tricot,
in Baumwollstoff,
in Flanell.

329

W. Thomas, Webergasse 23.

Korsetten.

Specialität und grösste Auswahl.

Deutsche Fabrikate I. Ranges.

Wiener Korsetten.

Pariser, Brüsseler und englische Korsetten.

Pat. Stahldrahtfeder-Korsetten.

Prof. Jaeger's Normal-Korsetten.

Orthopädische und Nähr-Korsetten.

Reit-Korsetten, Herren-Korsetten.

Korsett-Schoner.



Confirmanden-Korsetten.

Kinder-Korsetten und Leibchen in jeder Altersgrösse.

Fischbein-Korsetten von Mk. 3 an.

Uhrfeder-Korsetten von Mk. 2 an.

Billige Drell-Korsetten v. Mk. 1 an.

Geradehalter für Kinder und für Damen.

Neue Strumpfhalter.

Neuheiten in Zwickel-Façons.

Allein-Verkauf der vorzüglich bewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten, sowie des Gesundheits-Korsetts von Frau Clara Muche, Berlin. 4006

Anfertigung nach Maass.

Waschen und Reparaturen.

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Uhren! Uhren!

Empfehle einen großen Posten für Damen und Herren sehr preiswürdig, ganz besonders zu Confirmations-Geschenken geeignet. 4724

Fr. Kappler,

30. Michelsberg 30

(vis-à-vis der Synagoge).

Zu verkaufen: Kastr-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweischl. Bett mit Sprungr., 1 guterh. Nähmaschine Walramstr 8, 2. 4818

Ausverkauf

wegen Geschäfts - Aufgabe

der noch vorrätigen

3128

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,

Webergasse 25.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Kuch.-Bettstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein drei-, ein zwei- u. ein einarmiger Gaslüfter, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Oelgemälde, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehalter, zwei Kaffee- servicen, Porzellan, Gläsern, Anrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender Sachets etc.

Patent-Leitern

(D. R. P. 53655),



sowohl als Hausleitern mit breiten Stufen, wie als Doppelleitern für geschäftliche Zwecke, welche zweiflüchtig und auch einseitig auf doppelte Höhe verstellbar werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen im Alleinverkauf 3598

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.



Kochherde



für Hotels und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme, Wärmeschranke, Bratpfanne, Roste etc., solidester Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Lager Wurmloch'scher Regulir-Ofen, schwarz und in eleganten haltbaren Farben. 4145



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M. Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Wegen Räumung meines Gartens am Schiersteinerweg verkaufe ich billigst:

Rosen, Coniferen, Aler, Magnolien, Veilchen, russ. u. Vergiftweinnichtpflanzen, Kalt- und Warmhauspflanzen etc. 4775

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3. Große Burgstraße 3.

Wahag.-Ausziehtisch, 3 Eim., 1 Klappstuhl, Margueritenstr., ein starker Handwagen etc. etc. billigst abzug. Dogheimerstraße 30, 1. 2802

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten gratis und franco.

Ein Jahr Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche. Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Tapeten,

von den billigsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billige Preise, empfehlen

5488

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.

Wirthschaftsmöbel

(No. 22382) 151

(Kirschbaum, matt), 4 Jahre im Gebrauch, fast neu und hochfeine Ausführung, hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen:

- | | |
|--|------|
| 6 Bänke mit geflechteten Eiben, 12 Mr. L., à Mr. 6 Mr., Mr. 72 | |
| 1 Buffet, 1,70 Mr. L., 0,80 Mr. br., mit linksseitigem Wassereinfass, Messinghaken und Gläserblech | 820. |
| 2 Tische, 1,50 Mr. L., 0,70 Mr. br., à Mr. 35, | 70. |
| 12 Stühle, à Mr. 10, | 120. |
| 1 Ausziehtisch mit 8 Stühlen | 80. |
| 1 Essschrank aus 2 Theilen mit 4 Thüren. | 150. |
| 2 Küstres, je drei Flammen, à Mr. 40, | 80. |
| 1 do. mit 5 Flammen | 60. |

Rudolph Schwarzmann, Schreinermeister, Mainz, Bonifaciusstraße 5.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Chlorophyller

(voriglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.

Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:

W. Hanson, Schlossermeister, Reichstr. 2.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,

empfehl

Porzellanöfen

in jeder Größe und Ausstattung.

umsetzen, Putzen, Repariren wird bestens besorgt. 5181

Interessantes Buch

Wo 2 u. oder 3. w.

Ueber die Ehe, 1 Mr. -Marken.

86 pitfeine Bilder, Bif., 1 1/2 Mr. „Siefta-Verlag“, Nr. 28, Gotha.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 19. März.)

Adler.
Hansen, Geh. Comm.-Rath. Gotha
Spielvogel, Kfm. Brüssel
Feist, Kfm. Berlin
Remstedt, Kfm. London
Plessner, Kfm. Berlin
Löwenthal, Kfm. Berlin
Dirks, Kfm. Berlin

Hotel Bristol.
Hills, Rent. Dover
Hills, Fr. Rent. Dover

Hotel Deutsches Reich.
v. Wolljogen m. Fr. Frankfurt
Kuranstalt Dietenmühle.
Ehrlich, Rent. Berlin

Einhorn.
Israel, Kfm. Frankfurt
Loonen, Kfm. Handschuheim
Schlicher, Kfm. Köln
Eissig, Kfm. Köln
Wolf, Kfm. Offenbach
Schwab, Kfm. Berlin
Heide, Kfm. Köln
Sasengut, Fr. Dr. Giessen

Stadt Eisenach.
Stumpf. Cassel
Fribolin. Karlsruhe

Eisenbahn-Hotel.
Kaiser, Kfm. Dresden
Müller, Kfm. Frankfurt
Meyer. Kreuznach

Engel.
Rosenberg, Kfm. Nürnberg

Englischer Hof.
Warschauer m. Bed. Berlin

Zum Erbprinzen.
Schneider. Holzscheid
Leonhard. Nastätten
Spriesterbach. Schwalbach
Steg. Bonn
Sturm. Rautenthal
Gernat, Kfm. Nürnberg
Schäfer, Architect. Düsseldorf

Grüner Wald.
Bosmüller, Kfm. Wien

Goldene Kette.
Papst, Lehrer. Niedersaulheim

Dr. Kempner's Augenklinik.
Franz. Assmannshausen
Erdt, Kfm. Hannover
Hohmann, Kfm. Köln
Maurer. Schwalbach
Maurer, Fr. Schwalbach
Blum, Fr. Diez

Weisse Lilien.
Hoskar, Prof. m. Fr. Paris

Nassauer Hof.
Müller, Pastor m. Fr. Bristol

Kuranstalt Nerothal.
Strauss m. Fr. Grossalsleben

Nonnenhof.
Herrmann, Fbkb. Düsseldorf
Todebusch, Kfm. Castiz
Zink. Strassburg
Unverzagt, Kfm. Herborn
Schenk, Kfm. Mettlach
Krome, Kfm. Arnstadt
Mayer, Kfm. Stuttgart
Klingspar m. Fr. Ackerbach

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
West, Lady m. Bed. London

Prälzer Hof.
Gottschalk, Kfm. Dauborn
Richten, Kfm. Roda

Rhein-Hotel & Dépend.
Hoyneck, Rent. Hoch-Elten
Bieling, Kfm. m. Fam. Leipzig
Sachs, Rent. m. Fr. Dresden

Rose.
Schroeder, Consul. Hamburg
Klecke, Oberst. Biehlen
v. Rixleben, Fr. m. Bed. Biehlen

Weisser Schwan.
v. Nordenskjöld m. Fr. Helsingborg
Eisler, Dr. med. Halle

Tannus-Hotel.
Pfeiffer, Fr. Rent. Petersburg
Lemperts, Rent. Köln
Volkmuth, Rent. Weseling
Mrodzinski, Cand. München
Kampmann, Kfm. Hagen
Larisch, Kfm. München
Pitschner, Rent. m. Fr. Hamburg
Scholoinck, Kfm. Hannover
Bohn, Kfm. Würzburg
Friebwell, Kfm. Providence
Scheuermann m. Fr. Frankfurt
Bock, Fbkb. Berlin
Gerike, Kfm. Berlin
Douqué, Kfm. Köln
Pfeiffer, Kfm. Petersburg

Hotel Victoria.
v. Rantzau, Fr. Gräfin. Preetz
Ouline, Fr. Paris

Hotel Vogel.
Hulander, Ingen. Colmar
Frank, Kfm. Trier
Klein, Kfm. Mannheim
Bornass, Kfm. Eisenach
Lämmel, Fbkb. Nürnberg
Ries, Fbkb. Karlstadt

Hotel Weins.
Dubrot m. Tochter. Metz
Krantz, Kfm. Hamburg
Brandmüller, Stud. Celle
Hoerber, Stud. Heidelberg

In Privathäusern.
Hotel Pension Quisisana
de Barral m. Fam. u. Bed. Paris
Villa Louise.
Wolfson, Fr. Dr. m. B. Petersburg

Augenheilanstalt f. Arme.
Ecker, Lonise. Merkelbach
Gallmeister, Auguste. Schönborn
Herber, bina. Camberg
Heil, Lina. Westerfeld
Heyl, Emilie. Weyer
Lehr, August. Weyer
Mayer, Margarethe. Oberheimbach
Nuss, Margarethe. Cadenbach
Rahming, Franz. Mainz
Schwarz, Johann. Flörsheim
Wittlich, Philipp. Wingsbach

Mis Defarge.

Roman von Frances Hodgson Burnett.

(S. Fortf.)

Der Gestürzte erhob sich langsam, pustete sich sorgfältig ab und suchte imponierend auszuweisen, obwohl er infolge des Falles und vielleicht auch der die ganze Katastrophe herbeiführenden Umstände nicht fest auf den Beinen zu stehen vermochte. Er protestierte nachdrücklich: „Mein Recht, mich aufzuhalten! Hätte junge Dame nicht verkehrt. Gewettet mit Sir Roderich Dysart. Er gesagt, ich nicht den Muth, über den Sieg reiten. Ich gesagt ja. Junge Dame soll aus Weg gehen. Landstrasse gehören Jedem. Fordere Sie!“

Der junge Mann, der als Deus ex machina dazwischen getreten war, betrachtete, die Hände in den Taschen, den Sprecher höchst geringschätzig und entgegnete: „Ich sage mich nicht, wenn Sie mich auch fordern, denn ich weiß nichts von Ihnen, als daß Sie ein trunkenes Taugenichts sind, dessen Rausch sich am besten im Grafschaftsgefängnisse abkühlen würde. Steigen Sie auf Ihr Pferd und gehen Sie zum Teufel!“ Nach diesem freundlichen Rathschlage kehrte der junge Mann dem Erzählten den Rücken und ging auf den Steg und die noch immer auf demselben stehende Elizabeth zu. Der Franzose schrie ihm höchst erzürnt nach: „Fordere Sie, wenn Sie mich „betrunkenes Taugenichts“ nennen. Sind kein Gentleman. Bin Besucher auf Schloß. Baron Dysart wird Sie fordern für mich. Ganze Familie.“ Plötzlich hielt der Sprecher inne. Elizabeth hatte den Steg überschritten und stand nun in ihrer majestätischen Schönheit vor ihm. Sie hatte recht, es war nun einmal ihr Geschick, angestarrt zu werden. Der Franzose starrte sie aus weit geöffneten Augen an. Doch nicht lange, offenbar tief beschämt, flüchtete er auf sein Pferd, um schleunigst einen demüthigen Rückzug anzutreten.

Elizabeths Augen waren noch immer im Entsetzen weit aufgerissen. In raschem Farbenwechsel erröthete und erbleichte sie, und da ihre Kniee noch immer wankten, ließ sie sich knapp neben dem Stege auf einen Baumstumpf nieder, mit ungewohnter Heftigkeit hervorstoskend: „Ich werde nie wieder darübergehen, nie! nie! nie! Roger hat mir gesagt, ich solle den Unweg machen, aber ich war zu träge! Barbara wird sagen, es sei mir recht

geschehen. Wie fürchtbar mich dieser Knirps erschreckt hat. Ich zittere an allen Gliedern.“

„Das ist ganz begreiflich,“ erwiderte der junge Mann, der, den Hut in der Hand, barhaupt vor ihr stand, noch ganz überwältigt von dem Zauber des Unbilden, den Elizabeth bot. Es passirt einem jungen Manne nicht oft, einer vollendeten Schönheitsgöttin das Leben zu retten und sie dann, gleich einer gewöhnlichen Sterblichen, zitternd und Unsinn plaudernd auf einen Baumstumpf niederstürzen zu sehen. „Nein, es ist kein Wunder, daß Sie erschrocken sind.“

„Erschrocken?“ wiederholte Elizabeth, „es kommt mir vor, als könnte ich mich im Leben nicht mehr erholen von diesem Schreck. Und Alle werden mich schelten und Barbara wird nebstbei noch ein klein wenig froh sein, da sie mir eben, als ich das Haus verlassen, eine so schöne Predigt gehalten.“

Wäre die junge Dame minder schön gewesen, so hätte der Fremde sich vielleicht über ihre vertrauliche Mittheilungsauffassung gewundert, so aber stand er nur ehrfurchtbehaftet vor der Bestürzung so außerordentlicher Reize. Doch konnte er nicht umhin, zu entgegnen: „Sicher kann Niemand froh darüber sein, daß Sie ein so gefährvolles Abenteuer zu bestehen hatten.“

„Ach, Sie kennen Barbara nicht,“ meinte Elizabeth seufzend. „Nein, das ist wahr, ich kenne sie nicht,“ gestand der junge Mann zu.

Da erst gelangte Elizabeth zu genügender Fassung, die Situation zu überblicken, und mit dem holdesten Lächeln rief sie aus: „Wie albern von mir, Ihnen nicht zu danken! Das wäre das Erste zu thun gewesen. Aber das sieht mir gleich, ich thue immer, was ich nicht thun sollte, und lasse stets sein, was ich thun sollte. Sie haben sich um meinetwillen einer großen Gefahr ausgesetzt und hätten leicht getödtet werden können.“

„Nah — — nein!“ rief ihr Retter. Dann fügte er mit bedeutungsvoller Galanterie hinzu: „Doch ist es mir jetzt besonders angenehm, daß dies nicht geschehen.“

"Angenehm?" rief die harmlose Göttin, die von dem Complimente gar nichts merkte. "Das glaube ich wohl." Allmählich doch ihre Gedanken zusammenfassend, fragte sie: "Wo aber in des Himmels Namen kamen Sie her? Sie schienen wie aus der Erde gewachsen." "Ich saß beinahe auf derselben Stelle, auf der Sie nun sitzen, doch konnten Sie mich nicht sehen. Ja ich saß ungefähr hier, und, um die Wahrheit zu gestehen, ich beobachtete Sie." "Ah!" erwiderte Elizabeth einfach, und ihren Gedankengang fortsetzend, fügte sie die Frage bei: "Zählen Sie auch zu den Freunden Sir Roderich's?"

"Ich habe nicht die Ehre," lautete die höfliche Antwort.

"Das ist durchaus keine Ehre," entgegnete Elizabeth aufrichtig, "und es freut mich, daß Sie nicht zu ihnen gehören. Es ist nichts, um darauf stolz zu sein. Ich selbst bin eine Verwandte Sir Roderich's, doch durchaus nicht stolz darauf. Mein Name ist Elizabeth Dyart, und ich komme aus der Rektorei jenseits des Parks."

"Und ich komme," erwiderte der junge Mann ebenso freimüthig, "aus der 'Krone', dem Wirthshause im Dorfe, in dem ich gestern Abend einkehrte. Mein Name ist Basil Howth. Von den Howths in Huntingdonshire. Ich bin auf dem Wege nach dem Schlosse. Vielleicht kennen Sie Miß Defarge?"

"Therese?" rief Elizabeth, "sie ist die einzige Freundin, die ich auf der Welt besitze. Ich bin eben unterwegs zu ihr."

"Auch ich," ließ sich Mr. Basil Howth vernehmen, doch umwölkte sich seine klare Stirn etwas, als er diese Worte sprach. Allein sie klärte sich bald wieder auf, als Elizabeth lächelnd bemerkte: "Das freut mich, nun habe ich doch auf dem ganzen Wege einen Schutz. Ich könnte ja dem truntenen Knirps wieder begegnen."

"Wenn er es wagen sollte, Sie belästigen zu wollen, würde ich ihn über das Parkgitter schleudern!" rief der junge Mann mit aufbläherndem Protektorstolze.

"Er ist Sir Roderich's Freund, und sie sämmtlich sind von dieser Sorte. Barbara hat es mir vorausgesagt, daß ich Unannehmlichkeiten haben würde. So," fuhr sie, sich langsam erhebend, fort, "lassen Sie uns nun Therese unseren Besuch abtatten."

Als kurz darauf die Französin den Blick ihrer dunklen Augen durch das Fenster des Schulzimmers in's Freie schweifen ließ, sah sie zwei Menschen in so traulichem Geplauder über den winterlich hart gefrorenen Boden schlendern, wie es zu einer angenehmeren Jahreszeit besser gepaßt haben würde. Die eine der Gestalten war die majestätisch schöne Elizabeth Dyart, bei dem Anblicke der anderen aber fuhr Therese Defarge wie von einer Kugel getroffen zusammen. Zürnend wurmelte sie vor sich hin: "Ich hätte es wissen können, hätte denken können, daß er kommen wird. Und ich habe kein Recht, mich darüber aufzuhalten. Ich verdiene es für meine Thorheit." Sie mußte sich stählen, so unerwünschter Begegnung Stand zu halten. Als ihre Besucher zur Hallenthüre gelangt waren, fanden sie Therese schon auf der Schwelle derselben stehen, und keines von Beiden ahnte, welche Gemüthsregung die junge Französin eben durchgemacht, obwohl Basil Howth bemerkte, daß sie sehr blaß sei und auch mit einiger Gereiztheit wahrnahm, daß ihr Empfang ein etwas kühler sei. Nachträglich bemerkte Elizabeth zu ihrer Freundin: "Sie schienen nicht sehr erfreut, ihn zu sehen, oder doch?"

"Nein," entgegnete Therese, die Stirn faltend, "es wäre für uns Beide besser gewesen, er wäre in Huntingdonshire verblieben."

"Warum?" fragte Miß Dyart mit gleichmüthiger Theilnahme. "Ist er verlobt in Sie?"

"Was glauben Sie?" gegenfragte Therese.

Zum ersten Male, seit sie Elizabeth kennen gelernt, sah sie diese nachdenklich dreinblicken, und als Resultat dieser Ueberlegung vernahm sie: "Ich glaube, es wäre bei ihm nicht soviel dagegen einzuwenden als bei Anderen. Es ist mir immer recht thöricht und lächerlich erschienen, sich von Jemand das Leben retten zu lassen und dann seine ganze Existenz hindurch als Erreter an ihn zu denken, aber obwohl mir Mr. Howth das Leben gerettet hat, kommt mir die Situation jetzt nicht so albern vor, und ich bin ihm sehr dankbar."

IX.

Die Gemüthsstimmung, in der Mr. Basil Howth seine Reise nach Dyart Court angetreten hatte, war eine ziemlich trübselige

und zugleich, es muß gestanden werden, eine etwas gereizte. Er besaß auch einigen Grund dazu, denn er hatte sich im Verlaufe des letzten Jahres aus dem beneidenswerthen Zustande eines unvernünftig glücklich Liebenden in den eines unvernünftig unglücklich verheiratet gesehen, und er meinte somit Recht zur Unzufriedenheit zu haben. Bei seiner ersten Zusammenkunft mit Miß Defarge hatte er gesagt: "Jeder Ihrer Briefe war kälter als der ihm vorhergehende."

Aber Therese hatte achselzuckend erwidert: "War denn jemals einer erheblich warm?"

"Nein," erwiderte Basil bitter, "Sie trugen Sorge dafür, daß dies nicht der Fall sei."

"Kamen Sie hierher, mit mir Streit zu beginnen?" fragte Miß Defarge.

Nachdem er sie einen Augenblick zürnend angesehen, brach der junge Mann los: "Bei meiner Seele, ich weiß nicht, weshalb ich gekommen, wenn nicht, um noch unglücklicher zu werden, als ich es schon bin."

Beinahe augenblicklich fühlte er sich jedoch besänftigt. Therese's Augen hatten sich mit Thränen gefüllt, und sie wendete den Kopf ungeduldig zur Seite, während sie rief: "Sie sind minder unglücklich, als ich es bin. Sie haben Niemand ein Unrecht zugefügt, aber ich habe es gethan."

"Ja," konnte Basil nicht umhin, trotz seiner Besänftigung zuzugestehen, "ich glaube jetzt selbst, daß Sie mir Unrecht zugefügt haben."

Es war das ein recht unerquicklicher Zustand zwischen diesen Beiden. Selbst Elizabeth sah dies, sie konnte nur rathen, allein sie errieth ganz richtig, daß die Thorheit, welche Therese berante, in Beziehung zu Mr. Howth stehe, der in ihrer Gegenwart zwar meist verstimmt und gereizt schien, es aber doch sichtlich schwer fand, sich von ihr loszureißen. Elizabeth fragte, daß nun gar nichts mehr so behaglich sei, als es früher gewesen. Sir Roderich und seine Gäste hatten All und Jedes zu Dyart Court aus dem Geleise gebracht, Mr. Basil Howth schien ein erregbares und erregendes Individuum, Therese glückte sich selbst nicht mehr, und merkwürdig, sogar Roger zeigte sich wieder als ungefügiger Wilder, von seiner ungeschliffenen Seite.

"Was will der junge Mann hier?" hatte er Elizabeth bezüglich ihres Lebensretters gefragt.

"Er macht abwechselnd Therese den Hof oder liegt mit ihr im Streite, und sie hat kein Gefallen daran," hatte die indolente Schönheit ohne Bedenken erwidert.

"Warum macht er sich dann nicht aus dem Wege?" hatte Roger gebrummt. "Welch' ein Thor muß ein Mann sein, der sich einem Weibe aufdrängen will!"

"O, ich denke wohl, sie sind verlobt oder so etwas, und es ist nur ein Liebesstreit, der bald geschlichtet sein wird," meinte Elizabeth, Roger aus ihren großen, grauen Augen ahnungslos in das sich immer mehr verbüsternde Gesicht blickend. Gleichmüthig fuhr sie fort: "Alle Leute streiten zu Zeiten; wir würden auch streiten, wenn ich danach, wenn ich so feurig und stolz wäre wie Therese. Wie dankbar bin ich der Vorsehung, daß ich, wie Barbara zu sagen pflegt, ohne einen Funken Selbstachtung zur Welt kam."

Roger aber schien sie nicht zu hören. Er saß rittlings auf seinem Stuhle, die Arme auf dessen Lehne gestützt, den Blick zu Boden gerichtet, sich die Lippen beißend. Endlich stieß er hervor: "Lizzie, glauben Sie — daß Sie den Mann lieben?"

Lizzie war durch diese Frage so sehr erregt, daß sie sich, was selten geschah, gerade aufsetzte und ihn aus weit geöffneten Augen anstarrte, als sie wiederholte: "Liebt? Was sagen Sie?"

"Ich fragte Sie, ob Miß Defarge Mr. Howth liebe."

Elizabeth Dyart's zarte Wangenröthe erhöhte sich und stieg in die weiße Stirn empor bis zum Haarwuchs. Langsam in ihren Stuhl zurücksinkend, erwiderte sie mit einem unbehaglichen Lachen: "Ich weiß es nicht; wissen Sie es?"

"Wenn ich es wüßte, hätte ich Sie nicht gefragt," lautete barsch die Erwiderung und Sir Roderich's Erbe verblieb regungslos in seiner Stellung, schweigend den Blick in's Leere gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67.

Freitag, den 20. März

1891.

„Reichshallen“,

Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten von Künstlern nur 1. Ranges.

Höchst decentes Ensemble.

Billets, sowie $\frac{1}{2}$ -Duzend- und $\frac{1}{4}$ -Duzend-Billets zu sehr ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstraße 7, **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernhard Kratz**, Kirchgasse 44, im Vorverkauf zu haben. 167

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ch. Hebinger.

Frische Nieuwedieper

Schellfische

heute eintreffend.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

5492

Rothannen-Stangen von 1. bis 4. Classe, 8–400 Stück, sowie Lärchen-Pfosten in verschiedener Stärke, ferner Eichen- und Eichen-Weinbergspfähle empfiehlt
5503
Jakob Kirschner in Dieblich, Mittlerstraße 12.



Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Cigaretten-Fabrik Sphinx

S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und Tabacke zu möglichst billigstem Preise. 5335

Täglich frisch geschlachtete

Mühltauben à 60 Pf.

Geflügel-Handlung

J. Geyer II., Webergasse 32,

nahe der Goldgasse.

Kauft!

statt Dei od. Pomade **stener's** unübertroffenes
Saarwasser (staatl. gebr. u. begutachtet). 3. h.
um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8370) 67

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Echte Sherry & Malaga,

Marke: Goytia Hermanos, untersucht und als rein anerkannt durch Gerichts- & Chemiker Dr. Blaschke, Berlin.

empfiehlt J. M. Roth in Wiesbaden.

286

DIENSTBACH FRÈRES & Co
REIGNIER FILS & BOULINEAU AINE SUCRS
BORDEAUX
FILIÄLE FÜR DEUTSCHLAND
WIESBADEN J. RAPP, Goldgasse 2

Silberne Medaille I. Cl. Amsterdam 1883.
Prämiiert Antwerpen und Paris 1885.

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1887r Médoc	1.00	1884r Margaux . .	1.90
1886r Haut-Médoc . .	1.—	1881r Chât. Belgrave .	2.10
1884r St. Julien . .	1.15	1884r „ Cos-Labory „	2.40
1884r St. Estèphe . .	1.25	u. s. w. laut Liste bis	10
		per Flasche.	

Wein in Fässern ab Bordeaux laut Special-Engros-Liste.

J. Rapp, Goldgasse 2, 5391

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385
sowie frische Koch-Mettwurst p. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frischer Bärenschinken

wieder eingetroffen bei

J. M. Roth Nachfolger, 5463



Fortwährend frischeres Geflügel

Geflügel-Handlung
J. Geyer H., Mehrgasse 32.

Frische Schellfische

eingetroffen bei **Louis Kimmel,** Ecke der Röder- u. Nerostraße 46. 1718



Frische Schellfische

empfiehlt zum billigsten Preis

A. Nicolay, 2151
Ecke der Adelhaib- und Karlstraße 22.

1890er Sardellen, la Qual., per Pfund 80 Pfg.
A. G. Mames, Karlstraße 2. 4950

Prima frisch gewässerten Stöckisch bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 u. auf dem Markt.

Carbon-Matron

für Carbon-Ofen, Wärme-Apparate, Thee-Maschinen und Bügeleisen
empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 4010

Wer anerkannt vorzüglichste

Normal-
Copir- und
Luxus-

TINTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von -7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separirte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Deutscher u. Bayer Gilbert wohnt Hochstraße 18. 5494

Eine tüchtige Geschäftsfrau mit den besten Referenzen sucht für den
hiesigen Platz eine Filiale zu leiten. Offerten unter **B. R. 1900**
postlagernd erbeten.

Die Subdirection Wiesbaden einer soliden

Versicherung-Gesellschaft

(Hauptbranche Kinderversicherung) ist unter günstigen Bedingungen
zu versehen. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten sub
X. O. 472 an Haasenstern & Vogler, A.-G., in Köln a. Rh.
einreichen. (H. 41524) 69



Auswärtige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegeler's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Reparaturen

an Schmucksachen u., sowie Vergoldungen und Ver-
silberungen fertigt schnell und billig 17745

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Ich übernehme alle Maler-, Anstreicher- und Tüncherarbeiten.
Otto Köster, Dekorationsmaler, Weilsstraße 5.

Zu verleihen

Silber-Bestecke, Tafeltücher, Tischtücher u. Servietten bei 4706
F. Dietrich, Friedrichstraße 20.

Ein tüchtiger Tapezierer sucht noch einige Kundenschaft.
Näh. Faulbrunnenstraße 12, im Schuhladen.

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, poliert und repariert.
A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17036

Costüme, elegante wie einfache, werden geschmackvoll angefertigt, auch modernisiert.
Kirchgasse 9, 1 St. r. 5179

Tücht. Schneiderin sucht Kunden. Näh. Merostraße 36, 2. 3819

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Gardinen in weiß und eröme werden gewaschen und auf Spannen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk. Für schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dogheimstraße 80, im Bäckerl.

Ein Mädchen sucht Kunden zum Waschen u. Bügeln. Näh. Walmühlstraße 29. 2415

Eine neunsperrige Docomobile und eine Centrifugalpumpe zu verkaufen Drantenstraße 4. M. Wör. 2415

An dem Eckplatz der Hildastraße u. Parkstraße kann Boden angefahren werden. 5069

1a Qual. Gartengrund kann abgegeben werden Hermannstraße, Neubau. 5346

Welch' edler Herr oder Dame leiht einem jungen, selbstständigen Kaufmann per 1. April auf ein Jahr 2500 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gütige Offerten unter N. O. 45 Hauptpostlagernd.

Für ein Kind von 7 Monaten (Knabe) wird Pflegeeltern gesucht, am liebsten auf's Land. Näh. Karlstraße 40, Stb.

Verkäufe

In Rottum Betriebe befindliches
Bäderlieferungs-Geschäft,

das älteste am Plage, mit langjähr. treuer guter Kundenschaft, ist zu verkaufen. Rentabilitäts-Nachweise und eingehendere Auskunft durch
A. Welter, Delaspestraße 6.

Ein schw. Fuchroß, nicht getragen, gr. Figur, zu verkaufen Albrechtstraße 37. 5485

Eigene Speisezimmer-Einrichtung, hochlegant, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Al. Burgstraße 9, 2 r., 10-8 Uhr. 5485

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7.

Bettstellen, Rahmen, Matratzen, Canape, Divan, Kleider- und Küchenchränke, Tische billigst Friedrichstraße 23, 1 St. 5485

Zwei Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil (Zwillisch roth) sind billig zu verkaufen Möderstraße 17, Vorderh. 1 St. 5485

Neue Canapes z. z. billigen Preisen Michelsberg 9, 2. l. 2518

Sopha mit 2 Sesseln und Portieren, Zithr. Kleiderschrank, braunes Sopha wegen Umzug zu verkaufen Taunusstraße 57. 5364

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verl. Webergasse 48 2 St. l. 1803

In verl. Wegzugs halber 1 Tisch, 1 Bett, 1 Secras-Matratze, fast neu, und 1 einthür. Kleiderschrank Steingasse 31, 2 rechts. 2551

Ein großer Cassaschrank, für Banquier oder größeres Geschäft passend, Anschaffungspreis Mk. 1200, zu Mk. 500 abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2551

Eine noch wenig gebrauchte Swift-Maschine, Modell 1890, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5419

Zaden-Einrichtung,

Schränke, Reale, Theke mit weiß. Marmorplatte, Erker-Etagere, Büffet, Glaskrant, Pult, Stühle, Kellergerüste für Maschinen u. s. w., Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 4266

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, sowie noch etwas Vorrath an Waaren ist billig zu verkaufen durch Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55, 1 St. 5300

Erker-Verkauf,

Neine Theke mit Schublade und ein Firmen-Schild billig zu verkaufen. 4488

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Theke, Reale, mit und ohne Kasten, Leere Cigarrentafeln billig abgegeben Schulgasse 15 5200

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasebalg zu verkaufen Zahnstraße 19. 4554

Ein einfacher Gasläster mit vier Flammen ist sehr billig zu verkaufen Nicolassstraße 5, 1 Tr. 5395

Ein leichtes Federkarrichen und ein Schneppfarrren zu verkaufen Helenestraße 18. 5396

Gebrauchter Metzger- oder Milchwagen zu verkaufen oder zu verleihen Helenestraße 18. 5340

Kranenwagen zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 8 St. 5340

Leere Kisten und Blechkisten zu verkaufen Karlstraße 22, 1. St. 5381

Verkauf auf Abbruch.

Das Haus Rheinstraße 25 in bestem baulichen Zustand soll wegen Neubau auf sofortigen Abbruch verkauft werden. Offerten sind bis zum 23. d. M. einzureichen bei
5381

Gebrüder Simon.

Eine Parthie Halbstrick-Fässer (Staliener), frisch geleert, sind preiswerth zu verkaufen. 5162

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstraße 35.

Sechs junge Mirabellen- und Reineclauden-Bäume, eine verpflanzbare Traueresche mit eisernem Gestell sind billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4140

Sonnenbergerstraße 18 sind starke Zwetschenbäume zu verk. 5421

Kleeen, ca. 10 Cir. Näh. Schwalbacherstraße 12, 1. 5410

Schönes Kleeen

zu verkaufen. A. Brann, Morisstraße 15. 4185

Kleeen zu verkaufen Herrnmühlgasse 9. 5410

Eine Grube saurer Mist zu verkaufen Adlerstraße 51.

Zu verkaufen. Zwei sehr schöne Pferde, braun (Stute und Ballach), mit oder ohne Geschirr und Wagen sofort zu verkaufen Webergasse 49, 1 l. 5359

Ein Pferd mit Federrolle zu verkaufen Wellrichstraße 30, 2 l. 4873

Eine junge schwere hochtrachtige Kuh ist zu verkaufen Auringen Pa.

Für Hundeliebhaber.

Ein schöner brauner Affenpinscher billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5383

Unterricht

Eine staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäß. Preise. Off. u. A. W. a. d. Tagbl.-Verlag.

Am 1. Mai nehme ich wieder Töchter guter Familien in meinem Hause auf. — Schöne gesunde Waldgegend bei **Wilhelms-**

höhe. — Gute körperliche Pflege. — Koch- und Haushaltungs-

Unterricht. — Fortbildung in Sprachen und Wissenschaften. —

Prospecte durch Frau Prof. Marshall, Morisstraße 21. 3348

Boos, bei Cassel. Frau Rittergutsbesitzer Becker.

Ein Lehrer, der längere Zeit im Auslande war, sucht Schüler höherer Lehranstalten zu beaufsichtigen. Honorar mäßig. Offerten unter N. O. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Cand. phil., energ., ertheilt Nachhilfe-Unterricht im deutschen Aufsatz, alten u. neuen Sprachen, Algebra, Geometrie, Chemie (event. mit Exp.), Stenographie. Näh. Hellmundstraße 48, 1. St. Sprechst. von 11-1/2. 3893

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/2-1/11 Uhr.

Buchführung.

Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 16395
Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gebiegender Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866

Immobilien

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, **Wohnungen und Geschäftslotale** für **Kauf oder Miete** werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslotalen.** Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.
P. G. Rück, Estate & House Agency, Dotz-heimerstrasse 30a.

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.

H. H. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark. Zu verkaufen

Haus, Römerberg, 30,000 Mk., Anzahlung 4000 Mk.

Haus in der Nähe der Schwalbacherstraße mit großem Garten für 59,000 Mk.

Haus mit Stallung für 57,000 Mk.

Haus an der Ringstraße, neu, für 59,000 Mk.

Haus, untere Abelhaiderstraße, für 88,000 Mk.

Haus an der Ringstraße, 60,000 Mk.

Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur Glässner,

Frankenstraße 24.

Haus mit sehr gutem Restaurant für 45,000 Mk. mit 2—4000 Anzahlung, Wirtschaft frei, zu verkaufen durch Phil. Kraft, Dogheimerstr. 2, 1. Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 1—3 Uhr.

Vordere Nicolassir. schönes Haus zu verk. Ch. Falker, Nerostr. 40. Neues 4-stöckiges Eichenhaus mit schönem Garten, für einen Lehrer oder Beamten sehr geeignet, für 36,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1. Sprechstunde Morgens 8—10 Uhr, Mittags 1—3 Uhr.

Neues Haus, Fein- und Brodbäckeri in feinsten Lage Wiesbadens, mit Inventar und flotter Kundschaft, Verhältnisse halber auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Die schön gelegene Villa

Kapellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5276

Neues Haus mit 2 und 3 Zimmern und Küche im Stock, kleinem Garten, für 58,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentiert sehr gut. Näh. bei Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1. Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 1—3 Uhr.

Prachtvolles Etagenhaus in der Nicolassir. großer Weinkeller, hoch rentabel, veräußert durch P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.

Neues Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstatt, im südlichen Stadtteil, mit nachweislichem Ueberschuß von 1400 Mk., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1. Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 1—3 Uhr.

Schöne Villa, Kapellenstr., gr. Garten, zu verk. Ch. Falker, Nerostr. 40. Ein neues Haus in der Taunusstraße für 67,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1. Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 1—3 Uhr.

Villen in feinsten Lage,

neu erbaut, 8 Zimmer, Küchen und Nebenräume, im Preise von 48- bis 50,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei G. Blumer, Röderallee 20.

Ein neues Haus, Taunusstraße, für besseres Weinrestaurant, für 67,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen.

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Herrschafthaus, Adolphsallee, hochfein, zu verkaufen.

Gehaus, südlicher Stadtteil, sehr preiswürdig.

Villa, 2 Morgen Garten, Bauteil.

Haus mit großem Laden, Centrum der Stadt.

Villa mit großem Obstgarten, Frankfurterstraße, Abreise halber

zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 5159

Villa Barckstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentiert, für 100,000

Mark zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2866

Villen Barckstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.

Jede enth. 21 hohelegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer zc. Näh. Karlstraße 14, 1. 23706

Haus mit großem Gärten in verehrteicher Straße sofort zu

verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3929

Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth

zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2897

Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 4737

Adolphs-Allee 41, Parterre.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2866

Im oberen Rheingau ist mit ein **Herrschafthaus** mit Stallung,

Keller für 100 Stück Wein, 1 Morgen Garten billig zum Ver-

kauf übertrag. **Pink, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11—2 Uhr.**

Ein Restaurant und großes Fabrikgebäude, ganz in der Nähe des

Bahnhofes in Mainz, mit einem jährl. Ueberschuß v. über 4000 Mk.,

Flächengehalt 9800 □ Fuß, mit 20,000 Mk. Anzahlung sofort zu ver-

kaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Bauplatz Mainzerstraße 28 und 30 (auch zu Doppelhaus) zu ver-

kaufen. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4129

Die schönsten und besten

Bauplätze

Wiesbadens, neben dem Kurhaus, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent Hrch. Heubel,
Leberberg 4, am Kurpark. 5159

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein Haus mit Mehrgerei oder ein dazu passendes, nicht zu hohes Object auf sofort zu kaufen. Gest. Offerten mit Angabe des Preises u. der Straße wolle man unter **H. J. 400** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Miethgesuche**Zur Vermietung**

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Gesucht zu mieten, auch zu kaufen für 1. October **Villa** für zwei kleine Familien in Höhenlage. Gainer-Viertel bevorzugt. Offerten unter

R. S. 31 an den Tagbl.-Verlag. 5316

Gesucht für 1. October eine kleine Familie zum Mitbewohnen eines im Villenviertel gelegenen zweistöckigen Hauses. Offerten unter **Dr. R. 31** an den Tagbl.-Verlag. 5314

Eine stille Familie, pünktliche Miethzahler, sucht eine Wohnung per 1. April von 2—3 Zimmern z. Vertriebe ein. H. Wälderei. Gest. Off. m. Preisang. bis sp. Samstag unter **B. 23** im Tagbl.-Verlag niederzul.

Gesucht für April in guter Lage eine freundliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern mit Zubehör, event. zum Vermieten. Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Wohnung aus 7—8 Räumen wird per 1. Juli oder October c. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **G. P. 33** an den Tagbl.-Verlag. 5451

Gesucht von einem Herrn eine Parterre-Wohnung

von 4—5 Zimmern; am liebsten Schwalbacher- od. Bleichstr. Off. u. N. 13 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in der Sonnenbergers, Taunusstraße oder Umgebung zum 1. Juli oder später. Off. mit Preisangabe Elisabethenstr. 7, 2, abzugeben.

Ältere Dame sucht per 1. Juli 3 Zimmer nebst Zubehör in stiller Gasse. Preis ca. 450 Mk. Offerten unter Fr. H. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ellenbogengasse, Neugasse, Marktstraße vier große Zimmer, große Küche, welche sich zur Speisewirtschaft eignen, zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5414

Eine ältere Dame sucht zwei leere Zimmer und Pension Mitte der Stadt. Offerten unter L. S. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5435

In streng orthod. ist. Familie wird vom 15. April ab für 4 bis 6 Wochen für drei Personen

Wohnung

v. 2 Schlaf- und 1 Wohnzimmer mit ganzer Pension gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe sub D. 2650 an (Pa. 199/3) 22

Ein Wirths-Lokal zum 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5403

Lagerraum an der Dohmeierstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 107 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lagerplatz in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Offerten unter „Lagerplatz 7“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht zum 1. April

Pferdestall und Burschengelass in nächster Nähe von Mainzerstraße 17.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Anzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.

Prompte
Spedition
von Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Hofstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weisstraße 18, 2. St. 1975

Elisabethenstr. 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möblirt zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221

Das Haus **Gildastr. 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstr. 5. 1976

Villa Kapellenstraße 58

zu vermieten. Näh. bei **Louis Walther**, Albrechtstraße 35 a, zwischen 1 und 2 Uhr. 4985

Villen Langstraße 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, schneehalten, 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstr. 5. 1976

Villa Nienberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebrückerstr. 17. 3869

Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weisstraße 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigentum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seitenstraße 23, 1 St. 4427

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. **Rheinstraße 7, 1. St.**

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1313

Laden, Delaspestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspestraße 2, 2 Tr. hoch. 701

Laden mit anstoß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Ecke der Gölthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

Zwei neue Läden zu vermieten Grabenstraße 9. 5211

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Glöden mit Wohnung Kirchstraße 2, seit 7 Jahren an Herrn **C. Fühler** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. bei **Tendau**, Marktstraße 21. 4966

Ein kleiner **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April c. billig abzugeben Neugasse 25 bei **Caesar Lange**.

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der **Glöden** **Wellrichstr. 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Beck**, Seitenstraße 3. 1243

Laden mit zwei großen Etern., mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 392

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126

Glöden (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lageraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fritz Brenner Wwe.** 4729

Karlstraße 32 Kellereckfläche zu vermieten. 1452

Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Zwei schöne Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, auf 1. April zu vermieten Frankensstraße 11. Näheres Langgasse 13 bei **Wolf**. 4760

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten Röderallee 16. 3600

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stößendem Zimmer, zu Baubüreau und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Dohmeierstraße 8 sind große und kleinere Parterre-Räume zur Aufbewahrung von Möbeln etc. zu vermieten. 4720

Dohmeierstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein Souterrain, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohmeierstraße 8. 23671

Sellmundstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3806

Rheinstraße 31 ist ein schöner heller Lagerraum, auch als Werkstätte, mit sep. Eingang, per 1. April zu verm. Zu erfragen im Seitenbau links 2 Tr.

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emmerstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5917

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

- J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18.** 100
Adelheidstraße 28, Vel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Laden. 791
Adelheidstraße 47 ist die Vel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982
Adelheidstraße 55 ist die Vel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963
Adlerstraße 29 H. Dachlogis und eine leere Stube zu verm. 4204
Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Höberstraße 5. 1270
Albrechtstraße 11 eine Frontispis-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555
Albrechtstraße 31 b, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofstraße 4. 5293
Albrechtstraße 33 ist eine H. Mansardwohnung an ein oder zwei ruhige Leute zu vermieten. 5189
Biedersteinerstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009
Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305
E. Roos, Adelheidstraße 62, 2.
Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 5362
Bleichstraße 15 ist eine elegante Schwabing, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. 1. 5248
Gr. Burgstraße 3, Vel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097
Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Gütchen. 3022
Dohheimerstraße 58 kleine Wohnung zu verm. Näh. Kirchstraße 38. 4739
Elisabethenstraße 3, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 5115
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984
Emserstraße 4 a, Neubau, ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454
Emserstraße 4 b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. 2979
Emserstraße 5 ist die Vel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4—6 Uhr. 4423
Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377
Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern etc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1103
Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4902
Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015
Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298
Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer etc.) zu vermieten. 3605
Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212
Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558
Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294
Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965
Göthestraße 36, Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671
Göthestraße 38, Neubau, elegante Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 3631
Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117
Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenstellers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522
Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Vel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 3872
Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 M., sowie eine Frontispis-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 4198

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör,

- zwei Wohnungen, drei " " 3398
 auf gleich oder 1. April zu vermieten. " " 1244
Seitenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23357
Seitenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 373
Seitenstraße 21 Vel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 23371
Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Vel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4157
Sellmundstraße 43 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Waschl., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 4157
Serrangerstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubehör, auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9—12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1453
Serrangerstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531
Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 5116
Sartstraße 3 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2902
Sellerstraße 11, Gartenhaus, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Näh. bei Spengler Sauter, Nerothstraße 25. 5239
Siragasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157
Sohnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung z. verm. 4490
Saaggasse 3, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch Heinrich Leicher. 5295
Seltstraße 5 ist die neu herger. Vel-Etage, 5 Z. u. Zubehör, z. verm. 2718
Souisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Siragasse 5. 1590
Souisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Souisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Souisenstraße 14, 1. 22103

Souisenstraße 15 ist die Vel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2906

- Souisenstraße 43** ist eine schöne Wohnung (Sonnenseite) von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. 1. 4439
Wegergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990
Moritzstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 5366
Moritzstraße 21 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397
Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, Frontispis, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436
Moritzstraße 39, Vel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716
Neroth 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Neroth 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Neroth, Franz-Albtstraße 6,

- elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Sellmundstraße 56, 2. 5260
Nicolastraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Vel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons etc., per April zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606
Philippstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf sofort zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504
Philippstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 3580

Platterstraße 33 sind auf 1. April zwei freundliche Mansard-Logis zu vermieten. 5235

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 5262

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erfern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 13 Part. 772

Nöckerstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 1269

Nöckerstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Nöckerstraße 39 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis von 4 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. 2675

Nöckerstraße 12, Neubau, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche u. eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche per 1. April zu vermieten. 4816

Schierkeimerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schierkeimerweg 15 Wohnung, Kemeise und Lagerplatz zu vermieten. 5188

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage, von 5 Zim. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Anz. v. 12-4 Uhr. 2002

Schulstraße 6 ist pro 1. Juli d. J. der untere Stock, der zweite Stock und desgl. Seitenbau-Wohnung geteilt oder zusammen zu vermieten. Näh. in m. Comptoir Ellenbogeng. 17. Wilh. Linrenkohl. 4704

Schützenhofstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden zc., zum 1. April zu vermieten.

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19128

Schwalbacherstraße 48 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souverainräumen und Zubehör auf 1. April zu verm.; ebendasselbst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. 4738

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort ummöblirt oder möblirt zu vermieten. 1992

Ecke der Steingasse und Nöckerstraße 33 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Maniarde und Zubehör zum Preise von 600 Mt. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Taunusstr. 41 Frontisp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mt., zu verm. 4180

Taunusstraße 53 ist eine Dachwohnung an ruhige Mieter abzug. 4662

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubeh., Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23226

Waltmühlstraße 8, 2. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör infolge Wegzugs auf 1. April. Näh. daselbst. 5203

Webergasse 24 Entree und Werkstätte zu vermieten. 534

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weirichstraße 39 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April und eine reizb. Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 4959

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten Hermannstraße 17, Vorderhaus 1. St. 5357

Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Hermannstraße 17, 1. 4948

Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Kammer auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten Messergasse 20. 22941

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 28, 1 St. 22941

Eine Stube, Küche und Zubehör zu vermieten Moritzstraße 32. 4494

3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. oder 15. April zu vermieten Philippsbergstraße 37. 22937

Vier Stiegen hoch ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Part. 4249

Sommerwohnung.

Verlängerte Bleichstraße ist eine schöne freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche u. f. w., frei im Garten gelegen, vom 1. April bis 1. Oktober für 150 Mt. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5366

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Dachparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum

Preise von Mt. 1600 an eine ruhige Familie per

1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zimmer mit Küche, 1 St. h., zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 5363

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer zc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Ein fl. Dachlogis an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 8. 5210

Schöne Mansardwohnung mit Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. Borchstraße 8, Part. 5384

Zu feiner Lage **Frontispiz-Wohnung** von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Bierstädter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten

Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu ver-

mieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 33 ist die möblierte Frontispiz auf 1. April an zwei

ausständige ruhige Herren zu verm. 5188

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1925

Quersstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter

Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei Ed. Adler, Witwe. 32166

Sonnenbergerstraße 51 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, abge-

schlossen, mit besonderem Eingang, möbliert zu vermieten, event. mit

Pferdestall. 4297

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,

Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der

Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu ver-

mieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3567

Villa, ruhige freie Lage, elegant möblirter Salon, Veranda und

Schlafzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5213

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 15, Südseite, sind Wohn- und Schlafzimmer, sowie ein

einzelnes Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. das. 1. St. 5247

Albrechtstr. 7, 8, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3353

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Dambachthal 6b, 1. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4403

Elisabethstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4166

Geisstraße 21 möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vermieten. 3885

Frankenstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 3327

Friedrichstraße 44, Stb. 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5255

Goldgasse 5, 3 l., einfach möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. 5118

Selmundstraße 35, Stb. 2 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5020

Harlstraße 6, 2 l., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5338

Harlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Harlstraße 26, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5240

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4384

Louisenplatz 6, 2., sind zwei möbl. Zimmer z. 1. April zu verm. 4742

Moritzstraße 17, 3. Et., einfach möbliertes Zimmer preiswürdig an eine Dame abzugeben. 5020

Oranienstraße 27, Part., zwei schön möbl. Zimmer mit sep. Abfluss zu vermieten. 4867

Philippstraße 15 ein oder zwei möbl. Zimmer, auch fl. Garten zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 6 Uhr. 20479

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 91, Part., Salon und Schlafzimmer auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 5259

Schwalbacherstraße 41, 1., möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. 4418

Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3387

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22937

Tannusstraße 43, 2, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4800
Walramstraße 8, 2 St. 1, ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 5135
Walramstraße 9, Vorderh. Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5219
Walramstraße 13, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5413
Webergasse 4, Mittelbau 2 St., gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4110
Weilstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500
Weilstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. d. Kost bill. z. verm. 5237
 Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413
 Zwei schön möbl. **Part.-Zimmer** (oder einzeln) mit guter Pension zu haben. Näh. Helenestraße 4, 1. St. 3923
 Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und **Salon** Lehrstraße 4, Part. 5236
 Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Walramstraße 31, 2. St. 5005

Auf sofort zu vermieten 1 Salon mit gutem **Piano** und zwei Schlafzimmer. Auf Wunsch Benutzung der Küche. Kapellenstraße 2, 2 Tr. (Gehaus). 5211

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisestr. 12, 1. 3116
 Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511
 Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, im Metzgerladen. 4514
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten an einen anständigen Herrn Bleichstraße 3, 2 St. hoch. 5258
 Möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April z. vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5303
 Ein schön möbl. Zimmer p. 1. April zu verm. Frankenstr. 5, Part. 5232
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 3856
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 2284
 Ein schön möbliertes Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Hochstraße 10, Küfer Post. 4661
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergerasse 16, 1 St. 22253
 Ein Herr findet Theil an ein. ich. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 4961
 Ein großes, gut möbliertes Zimmer Moritzstraße 37, 1. St. rechts, abzugeben. 5283
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 3473
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolasstraße 16. 5214
 Ein schön möbl. **Frontispiz-Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Adlerstraße 23. 3912
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 5153
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5120
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 5350
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, St. 2. 5350
 Ein möbliertes Zimmer (Frontispiz) ist vom 1. April an zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 2892
 Ein Pers. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1. l. 4850
 Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu verm. Schwalbacherstraße 45, Metzgerladen. 5067
 Ein gut möbliertes Zimmer nahe am Kurhaus, Webergasse 3, Gartenhaus, zu vermieten. 5067
 Ein möbl. **Parterrezimmer** zu vermieten Weilstraße 9. 5067
 Ein schön möbl. 3. a. eine anständ. Dame od. Herrn zu verm. Gartenh. Weilstraße 16. 5481

Fadenstr. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Mansarde bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3384
 Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890
 Eine heizb. möbl. Mansarde auf gleich zu verm. Frankenstraße 2. 5256
 Eine schön möbl. Mansarde zu verm. Karlstraße 5. Näh. 1 St. r. 5368
 Heimb. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, St. 2 St. 1. 4581
 Reiml. Arbeiter erh. Kost u. Logis Frankenstraße 4, 2 Tr. 1. 5327
 Besserer Arbeiter f. Kost und Logis erhalten Helenestr. 8, St. 1. St. 1. 4839
 Zwei anständ. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Kirchgraben 6, Part. 5481
 Zwei reiml. Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Meggergasse 18. 5481

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelshaidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4426
Adlerstraße 51 ist ein schönes Zimmer auf 1. April zu verm. 4415
Blumenstraße 7 an 1 Herrn oder 1 Dame vom 15. März ab 1 Giebelzimmer m. Mansarde zu verm. 3209
Feldstraße 20 ist im Vorderhause ein Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5057
Helenestraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362
Hermannstraße 17 ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3919
Marktstraße 26, Möbeln zc. zu vermieten. 5137
Moritzstraße 21 eine leere Stube zu vermieten. 5253
Rheinstraße 91, Part., zwei Zimmer an eine Dame abzugeben. 1709
Weilstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1926
 Zwei schöne große **Southern-Zimmer** (Sonnenseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 3508
 Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 4215
 Ein großes freundliches unmöbl. **Parterre-Zimmer** an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. Helenestr. 2, Laden. 4215

E. 1. Zimmer, Hochpart., sep. Eing., z. v. Hermannstr. 17, R. Lad. 5204
 Eine **Parterrestube,** geeignet für einen Laden oder Bureau, zu vermieten Nerostraße 5. 3336
 In seinem Hause ist ein gr. schönes Thurmzimmer mit Kachelofen an eine respectable Person für 150 M. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr., Vormittags. 4727
 Ein leeres **Parterrezimmer** zu vermieten Schlichterstraße 16. 5003
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883
Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2 l. 4108
Feldstraße 21 eine schöne Mansarde zu vermieten. 4727
Mauergerasse 13 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4715
Mauergerasse 14 sind zwei kleine ineinandergehende Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten. 3382
Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 5286
 Eine große **Mansarde** zu vermieten Hellmündstraße 36. 3246
 Eine Mansarde zu vermieten Walkmühlstraße 20. 3246

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Kemise zu vermieten, Moritzstraße 28. 4404
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter **Weinsteller** zu vermieten. 3113

Fremden-Pension

Pensionsgesuch. Geb. Dame von außerhalb sucht in Pensionat oder guter Familie, wo sie sich im Haushalte nützlich machen kann, gegen mäßigen Preis Pension. Da musikalisch, Clavier erwünscht. Gefällige Offerten unter „Hella“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstraße 19, Bel.-Et. 3113

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel.-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Pension. Möblierte Zimmer. Louisestraße 12, Bel.-Et. 3113

Villa Elisa,

Röderallee 24. 4425

Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen **Pension.** Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

Ein auch zwei Schüler finden in gut. Hause bill. **Pension.** Beaufsichtigung durch einen Abiturienten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3382

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in **Pension** genommen, ebendasselbe finden Schülerinnen **Pension.** Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geselliger Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3381

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4836

Ein Lehrer e. höh. Lehranstalt wünscht zu Oheim Schülern, auch Ausländer in **Pension** zu nehmen. Gelehrte Beaufsichtigung bzw. Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 1683

Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Oheim nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den drei unteren Klassen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen schwächerer Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen. Dieselben finden im hiesigen Pfarrhause, das gesund und geräumig ist und in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältigen Unterricht. Beste Referenzen. 2843

Wehen auf dem Tannus.

Montenbruch, Pfarrer.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Bierstadt. Aufgeboren: Maurer Heinrich Seewald und Händlerin Wilhelmine Kaiser, Beide hier. Berehelicht: 4. März: Nachtwächter Konrad Scherf hier und Katharine Wilhelmine Wernberger zu Springen. Gestorben: 3. März: Schreiner Friedrich Lüders, 74 J. 7. März: Magdalena, geb. Kött, Ehefrau des Tagelöhners Kaspar Hohmann, 29 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 8. März: dem Tagelöhner Friedrich Virl zu Sonnenberg e. L., Johanne Marie Helene. Aufgeboren: Landmann Heinrich Christian Bach, gen. Ludwig zu Sonnenberg und Johanne Karoline Jung zu Gestrich im Untertaunuskreis. Landmann Heinrich Philipp Horne zu Engenhahn im Untertaunuskreis und Auguste Karoline Gudes zu Rambach. Berehelicht: 7. März: Gärtnergehilfe Friedrich August Dienstbach und Johanne Wilhelmine Dorothea Wieg, Beide zu Sonnenberg.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67.

Freitag, den 20. März

1891.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
wollen die Jakob Wörner Eheleute von hier die nach-
beschriebenen zwei Grundstücke, als:

1. Nr. 7835 des Lagerb. 15 a 37 qm Acker „Sonnenberg“
1r Gew. zwischen Johann Heinrich Born und dem Staats-
fiscus.
2. Nr. 7846 des Lagerb. 13 a 22,50 qm Acker „Sonnen-
berg“ 3r Gew. zwischen August Maurer und Jacob
Reinhard Herz Wwe.

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und
letzten Male öffentlich versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. März 1891. 5573

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
wollen die Erben der Carl Stemmler Eheleute von hier
ihr an der Saalgasse No. 24 dahier belegenes zweistöckiges Wohn-
haus mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 a 45 qm
Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer
Nr. 55, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. März 1891. 5572

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. März 1891, Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäfts-
Aufgabe in dem Hause Saalgasse 3 auf freiwilliges Anstehen
1 vollständige Conditor-Einrichtung, 1 gr. Ladenschrank,
2 Theken mit Marmorplatten, 3 Ausstellkasten, 1 Erker-
Einrichtung mit Glasplatten, eine Parthie geschliffener
Bambongläser, einen Conditor-Backofen, 2 kupferne
Kessel, verschiedene Formen, verschiedene Zuckerwaaren
und Okerfächer u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 19. März 1891. 196

Eifert.

Gerichtsvollzieher.

Israelitische Religionschule.

Zu der am Sonntag, den 22. März, von Morgens
8 Uhr ab, in der Marktschule stattfindenden

Prüfung

der Religionschule beehre ich mich die Eltern unserer Schüler
und Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Der Stadt- und Bezirksrabbiner.

Dr. M. Silberstein.

Uhren zu Confirmationsgeschenken.

Empfehle mein Lager in

Uhren und Ketten

zu billigsten Preisen.

5545

Jos. Lanziner, Uhrmacher,

32. Marktstraße 32.

Gold- u. Silberwaaren

für

Confirmations-Geschenke

kauft man am billigsten durch Ersparnis der Ladenmiethe
bei

5561

Chr. Klee, Langgasse 38, 1.

Heute Freitag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Beginn der Versteigerung von

allen Arten Damen-Mänteln, 400 Paar
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und
Stiefeln, Pantoffeln, Stiefkissen, Trag-
kleidchen, Tischdecken, blauem Federleinen u.
im Saale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 216

Villa Anna,

13. Sonnenbergerstraße 13.

Morgen

Samstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Fortsetzung und Schluß

der
großen Möbel-Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen:

Möbel aller Art, insbesondere compl. Betten,
Büffets, Tische, Stühle, Canapes, 1 Pianino,
1 Singer-Nähmaschine, Bilder, Vorhänge,
Portièren, Teppiche, Schreibtische, Spiegel,
Kleider- und Küchenschränke, Porzellan, Bett-
und Weißzeug aller Art, Küchensachen, Garten-
schlauch, Salonspiegel mit u. ohne Trumeau,
eingemachte Früchte aller Art u. dergl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

243

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Pastor Georg Müller,

Begründer und Director der großen Waisenhäuser zu Bristol, wird in
den nächsten Tagen folgende Ansprachen halten:

Donnerstag, den 19. d. M., Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Vereinshaus,
Platterstraße 2.

Freitag, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Kaiserhalle, Bahnhofstraße 20.

Sonntag, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Vereinshaus, Platterstraße 2.
Eintritt frei. — Jedermann ist freundlich eingeladen. 5488

Männer-Gesangsverein „Hilda“.

Heute Abend um 9 Uhr: Probe; nach derselben

General-Verammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

77

Lebendfrische, große fette Schellfische billigst, Cabliau (im Ganzen)
von 30 Pfg. an, Schollen (zum Braten u. Kochen) v. 30 Pfg. an, Back-
fische 20 Pfg., Stockfische, gewäss. (bläulichweiß) 23 Pfg. 3342
Jacob Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße.

Hermann Kerker,
27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.
Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!
Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.
Belletristischer Lesezirkel!
Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl
20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.
Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!
auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!
5566

Die in Paris erschienene interessante Schrift:

Trois malheureuses impératrices de notre siècle

durch alle größeren Buchhandlungen Wiesbadens für 1.60 Mk. zu beziehen. 5551

Jos. Wolff, Mainz.
Transportable und fest-
liegende Feldbahn-Geleise,
Kippwagen, Plateauwagen,
Ziegeleiwagen, Stahlrad-
sätze. (H. 62000) 69

Restauration Wöll, Steingasse 28.
Von heute an verzapfe ich in meiner Wirtschaft das Glas Bier zu 11 Pfg.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfund 56 Pf.
erste Qualität Kalbfleisch 56
erste Qualität Hammelfleisch, sowie alle Sorten köstliche Würst
fortwährend zu haben bei Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.
NB. Von Morgens 9 Uhr an warme Würstchen. 5557

Gemüse- und Obst-Conserven

empfiehlt zu billigsten Preisen

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstr. n. Kirchgasse.

Heute frisch eingetroffen:

La Schellfische, Cablian, Zander,
Schollen, Rothungen, Seezungen,
Turbot, Auerhähne, Maifische.
La Rheinlalm, lebende Rhein-
hechte, Karpfen, Schleien, Aale u. Barsche, Bratbücklinge, sowie
sämmliche geräucher- und marinierte Fische empfiehlt 5555

Julius Geyer, Fischhandlung,
Telephon No. 127. Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Va. Astrach. Perl-Caviar per Pfd. Mk. 9,
Va. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50
empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfund 18 Pfg.

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

La Saathaser

empfiehlt

S. J. Meyer,Landesproducten- u. Fouragehandlung
Kirchgasse 20. 5557

Frische Häringe (zum Braten, für diese Saison die besten),
Laberdan, Schellfische, Cablian, Zander,
Hechte, Karpfen, Schleie, Brassen, Sole,
Salm und ächte Monit. Bratbücklinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten, als: Magnum Bonum
Schneeflocken, gelbe und blaue Pfälzer, Mänschen
in jedem Quantum und frostfrei, Zwiebeln bei
Abnahme von 10 Pfund 60 Pf., im Centner
billiger, Sauerkraut per Pfund 10 Pf., bei Mehr-
abnahme billiger, Birnleimerg per Pfund 25 Pf.
bei 5568

Chr. Diels,
Marktstraße 12 (Thoreingang).
Seit 10 Jahren Mehrgasse 37.

Neue Malta-Kartoffeln.

J. Rapp, Goldgasse 2. 5570

Motten- Pulver,

nimmt tödlich

und tödlich

Ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für
Pelz u. Luchsfellen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände
werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorg-
fältig gemieden. Vollständiger und besserer Ersatz für den theueren Camphor,
Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel
sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5468

Drogen und Chemikalien,
analytisches Laboratorium,
Otto Siebert, Apotheker,
Wiesbaden, 12. Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus. 5469

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

angenehm zu nehmen und durchaus unschädlich und gefahrlos.

Dr. Beck, Zahnarzt,

Wilhelmstraße 13, Altesseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. Vorm. 9-12. Nachm. 2-6. Unbem. Vorm. 8-9. 5540

Deuster, Ofenheker und -Püker, wohnt Rheinstrasse 51.

Derselbe empfiehlt sich auch zum Aufstreichen
und Weissen von Zimmern und Küchen gut und
billig. 5501

Stickerie!

Sämmtliche Stickerarbeiten in bunt, sowie Monogramme
werden vom einfachsten bis zum feinsten prompt ausgeführt.
Näh. Gellmündstraße 18, im Laden.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Anfertigen von Weißwaren, Handbess. u. etw. Kleiderm. erf., f. noch Kund. Rheinstr. 63, 3 Tr. 1. Thüre.

Büglerin,

durchaus perfect, sucht noch Kunden. Näh. Emserstraße 19.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 9, 2 St. rechts.

160.000 Stück Feldbacksteine im Meiler abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5530

Rohheit.

Mein Bienenhaus in meinem Garten ist mir vor einigen Tagen aufgebrochen worden, der Laden mit Fenster herausgerissen, die 12 Bienenwölfer theils ganz zerstört, die Flugöffnung ist zugemacht worden, wodurch dieselben erstickten mußten. Durch den Canalbau sind die Gärten offen und hatten keinen Schutz gehabt. Wer mir den Thäter so namhaft machen, daß ich denselben zur Bestrafung anzeigen kann, erhält eine gute Belohnung von mir.

Georg Krämer, Privatier, Westriethal.

5543

Welch' edelstehender Herr oder welche Dame würde einem sehr thätig. solld. Mann, der durch Krankheit in der Familie in augenblickliche Verlegenheit gerathen, 75 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit leihen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gültige Offerten unter S. U. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeigen.

Ein armes Mädchen wünscht sein Kind (2 1/2 Monate alt) abzugeben gegen einmalige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5536

W. K. 10.

Offerte leider verspätet abgeholt. Brief liegt hauptpostlagernd.

Nach Wunsch geschriebener Brief nicht abgeholt?

M.

Pachtgesuche

Colonial- oder Materialwaaren-Geschäft,

hier oder auch an anderweitigem mittelgroßen Plage zu pachten, resp. zu kaufen gesucht. Offerten erbitte!

A. Weltner, Delaspeefstraße 6.

Verpachtungen

Lagerplatz, 45 Ruthen, an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Dambachthal 5. 4748

Ein Lagerplatz, früherer **Wahrmud'scher** Zimmerplatz, an der Diebricherstraße ist zu verpachten.

Kaufgesuche

Alles Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 2677

Toussaint-Langenscheidt's französische Unterrichtsbücher, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unter T. L. 16 an den Tagbl.-Verl.

Regenpumpe

zu kaufen gesucht Emserstraße 75, 1. Et. 4518

Suche einen hübschen zimmerreinen **Sund** für Kinder zum Spielen. **Scholz**, Bierstädterstraße 16.

Verkäufe

Ein neues Confirmanten-Kleid zu verk. Hirschgraben 22, Laden.

Möbel für Bräutleute!

Solide Blüschcanapes 56 Mk., lackirte und polirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Matrasen 60, 65 und 110 Mk., Nachtsche 8 Mk., ovale Ausb.-Sophasche 20 Mk., Nippische 3 Mk., gut angestrichene Küchenschränke 40 und 45 Mk., Waschkonsole 23 Mk., solide Divans 75 Mk., Bordauprups-Canape mit Franzen 45 Mk., braunes Ripscanape 30 Mk., Seidel veredelter Art billigt **Friedrichstr. 23, 1 St., Ph. Lendle**.

Höderstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., ist zu verkaufen ein Bett, neu, 55 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3.50 Mk.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie 2 Garnituren, Sopha und 6 Stühle, rothbrauner Blüsch, Rheinstraße 55, 2. Et.

Ein 2-thür. **Eichen-Meider-Schrank** aus dem 16. Jahrhundert ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5547

Moritzstraße 5, 1 Tr. 1., sind mehrere **Schränke, Waschtische, Küchentische, 1 Krankenstuhl** u. Verich. zu verkaufen.

Landauer, w. gebr., 1- u. 2-sp., zu verk. **Schwalbacherstr. 47.** 5532

Thete zu verkaufen **Michelsberg 30, Baderladen.**

Ladenschranke, Erkerabschluß, gemauerter Herd, alte Drehbank zu verkaufen **Langgasse 20 (Schirmfabrik).** 5575

Eine große **Badewanne** zu verkaufen **Helenenstraße 18, Seitenbau Part.**

Eine große eiserne **Pumpe** zu verkaufen. Näh. **Wairamstraße 32.**

W. Hoppe, **Langgasse 15 a.**

Habe abzugeben prachtvoll gezeichnete, in jeder Beziehung tadellose



junge Collies

(schott. Schäferhunde),

7 Woch. alt, v. „**Roland**“ aus „**Lady**“, „**Roland**“ stammt v. Champ. „**Metchley Wonder**“ aus „**Maritana**“, **Lady of Gelursch's**. „**Lady**“ von „**Lord**“ aus „**Lady Victoria**“ des Herrn **J. B. Gebursch**, Mainz.

Die Stammeltern wurden auf vielen Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet. Näh. **Moritzstraße 21.** 5511

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, **Marktstraße**, mit großen Läden und Magazinen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Anfragen bitte unter **M. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Einen **Bauplatz** zu kaufen gesucht, am liebsten **Diebricherstraße**. Offerten mit Preisangaben unter **Chiffre A. v. B.** a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Hypotheken.

Ans und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das **Bant-Commiss. u. Hypoth.-Bureau** von **Otto Engel**, **Friedrichstraße 26.** 8567

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 101

Capitalien zu verleihen.

15,000 Mk. sind gegen nur gute hypothek. Sicherheit auszuweisen. Interessanten belieben sich zu wenden an **Louis Schild**, **Langgasse 8.** 5442
45-50,000 Mk. sind am 1. April auf 1. Hypoth. und 11-12,000 Mk. am 1. Juli d. J. auf 2. Stelle zu vergeben. Näh. durch **Lud. Winkler**, **Taunusstraße 27.**

Capitalien zu leihen gesucht.

200 Mk. werden gegen gute Sicherheit und Zinsen per sofort auf einige Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. 200** postlagernd **Wiesbaden.**
Eine zweite **Hypothek** von **17,500 Mk.** bei **4 1/2 % Verz.**, noch unter **60 %** der Lage, also absolut sicher, zum **1. April** zu cediren. Off. sub **Dr. T.** an den Tagbl.-Verlag. 5560
Ein junger strebsamer Geschäftsmann sucht ein Capital von **3 1/2 bis 4000 Mark** gegen nachweisliche Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5571

Eine fast wie neu erhaltene Plüschgarnitur, Chaiselongue, ff. Büffet, Damen-Schreibtisch, Tische, 1 Spiegel und Anderes zu verkaufen Rheinstraße 56, Gartenh.

Familien-Nachrichten



Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina Brehm, geb. Wenz,
am Dienstag Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr nach langem schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Brehm.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Hartingstraße 3, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag $2\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der K. Postsekretär

Joseph Schlitt,

im 45. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 19. März 1891.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elvira Schlitt, geb. Endrulat.

Die Beerdigung findet Samstag, den 21. März, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Walramstraße 11, aus statt. 5556

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Christine Kaiser, geb. Stein,

sowie für das zahlreiche Grabgeleit, dem Gesangsverein „Eintracht“ für den ergreifenden Grabgesang, dem Herrn Pfarrer Mureau für seine trostreiche Grabrede sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Philipp Kaiser.

Erbenheim, den 20. März 1891.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten, unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen,

Georg Hanson,

heute Morgen $6\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden im 20. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 19. März 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 2, aus statt. 5559

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen 7 Uhr mein theurer Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Friedr. Wittenberg,

Architekt und Ingenieur,

in seinem 46. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 19. März 1891.

Frau **Marie Wittenberg,**
geb. **Bücher,**

Namens der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr, vom Trauerhause, Adolphsallee 18, statt. 5579

Heute Mittag verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin,

Philippine Kleber,

geb. **Tremus.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. März 1891.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 51, aus statt.

Schnittbohnen

2-Pfund-Dose von 43 Pf. an.

Erbsen

2-Pfd.-Dose von 75 Pf. an.

5569

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Conserven.

Verloren. Gefunden**Verloren** wurden zwei Broschüren und ein adressirtes Kreuzband. Gegen Belohnung Kirchgasse 2 b, 3 Tr. gef. abzugeben.**Verloren** ein fl. roth. Fuchsen-Portemonnaie mit Inhalt Donnerstag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr von Wilhelmstraße 40 bis zur Frankfurterstraße.Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 6.
Verloren am Sonntag Morgen, wahrscheinlich auf dem neuen Friedhof oder auf dem Wege dorthin, ein gutes Portemonnaie mit nicht unbedeutendem Inhalt. Dem redl. Finder sehr gute Belohnung Müllerstr. 7, 1.
Ein Portemonnaie gefunden. Abzuholen Rheinstraße 74, 3.
Ein fl. gr. Zwergparagay entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 47.**Weißer Spitzhund**

entlaufen. Abzugeben Sedanstraße 7. Vor Anlauf wird gewarnt. 4513

MiethgesucheGesucht auf sofort in der Nähe des Kochbrunnens eine einfache Wohnung von 3 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **E. 100** an den Tagbl.-Verlag. 4522Eine freundliche Wohnung von 5-6 Zimmern, in guter Lage und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 2 Treppen hoch oder Parterre, wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Älteres alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. April ruhige Wohnung (mit Sonne) in guter Lage zum Preise von etwa 750 Mk. jährlich. Offerten unter **L. St. 45** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung v. 3-5 Stuben u. Zubeh. (Sonnenf.) sogl. oder 1. April gesucht. Off. n. Preis abzug. Moritzstraße 4, Part.

Ein Fräulein sucht ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang beim Hausbesitzer selbst. Offerten unter **H. 115** an den Tagbl.-Verlag.Zimmer, einfach möblirt, sucht ein solider Herr bei einer einfachen bürgerlichen Familie, welche zugleich die Pflege eines 7-jährigen Kindes übernimmt. Offerten unter **W. 2323** befordert der Tagbl.-Verlag.Ein fein möbl. Zimmer, möglich mit separatem Eingang, von einem ruh. Herrn per 25. d. M. zu mieth. ges. Offerten mit Pr. unter **M. K. 93** an den Tagbl.-Verlag.**Stallung**für zwei Pferde in der Nähe des Kurviertels wird für ein Jahr fest zu miethen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe wolle man unter Chiffre **R. S. 1008** an den Tagbl.-Verlag senden. 5558**Vermiethungen****Villen, Häuser etc.**

Diebricherstraße 7 (am Rondel) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, P. 5505

Geschäftslokale etc.**Webergasse 56**

Laden und Wohnung zu vermieten.

5506

Wohnungen.**Mexnergasse 9** zwei Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten.

In meinem Neubau sind ein Dachlogis und ein Laden auf 1. April zu vermieten.

N. Bibo, Kirchgraben 18.
Frontispizwohnung von 3 Zimmern und Küche, Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Stallung und Remisen, sehr billig auf 1. April zu vermieten Mainzerstraße 54 b.**Möblierte Wohnungen.**

Louisenstraße 43 ist ein Salon mit Schlafzimmer, möblirt, zu vermieten. Auch sind dafelbst mehrere einzelne Zimmer, möblirt, zu vermieten und kann Küche dazu gegeben werden. Näh. im Laden von 11-2 Uhr. 5535

Möblierte Zimmer.**Adelheidstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten.** 5538
Bleichstraße 21 möbl. Zim. bill. zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 17/19, Part. r. 5500**Sermannstraße 13, Stb. 3 Et., freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm.** 5509**Nerostraße 42, 2 Et., ein auch zwei möbl. Zim. v. 1. April z. verm.** 5509**Schwalbacherstraße 63 ein möbl. Zimmer zu vermieten.** 5537**Sedanstraße 8, 2 Et. links, gut möbl. Zimmer.** 5576

Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit separatem Eingange, mit oder ohne Frühstück, per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5546

G. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 2. Et. 5516

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 11, Dachl. 5544

Louisenstraße 14, Stb. 3 Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 5544

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. Kellerstraße 18, 3. Et. 1. 5542

Ein rechl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 16.

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5542

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Römerberg 24, Hinterh. 1 Tr. 5542

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**Langgasse 39, Borderh., großes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten.** 5508

Ein frdl. unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Hermannstr. 11, Bdh. 1. 5565

Walramstraße 30 eine Mansarde zu verm. Näh. Moritzstr. 28. 5542**Fremden-Pension**Gute Pension v. e. Herrn z. 1. Apr. ges. Off. **M. D. 15** hauptpostlagernd.**Pension** gesucht für eine Schülerin auf längere Zeit. Offerten mit Preisangabe unter **W. R. 10** befordert der Tagbl.-Verlag.**Arbeitsmarkt****Weibliche Personen, die Stellung finden.**Gesucht für die höhere Schule eines Städtchens in Hessen eine für höhere Schulen geprüfte Lehrerin zur Vertretung vom 6. April bis Ende Juni. Vergütung 260 Mk. ev. mehr. Sofortige Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen unter **„H. Sch.“** befordert der Tagbl.-Verlag.

Gesucht Kindergärtnerin (musikalisch), Verkäuferin (mit Sprachkenntnissen), Herrschaftsdöchin (50 Mk.), fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen für Pension, gefakte Haushälterin für Pension, Allein-, einfache Haus- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 5154

Angehende Verkäuferin gesucht.
Karl Perrot, Gläfler Zeugladen, Große Burgstraße 4.
Central-Bureau, Goldgasse 5 (Franz Wallies), sucht mehrere Verkäuferinnen, mit und ohne Sprachk., Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen, zwei tüchtige Kaffeeköchinnen, zwei verk. Herrschaftsdöchinnen, fein bürgerl. Köchinnen f. hier u. auswärts, zehn bis zwölf Alleinmädchen, welche kochen können, in fl. feine Familien.**Eine angehende Verkäuferin**

für ein hiesiges Mäntel- und Kleiderstoff-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5520

Eine angehende Modistin per sofort gesucht.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.
Ein für Handarbeit begabtes junges Mädchen aus anständiger Familie wird in der Weiß- und Kunstfärberei unentgeltlich ausgebildet in der Industrie- und Kunstgewerbeschule des Frl. **Ridder, Reugasse 1.** Meldungen Vorm. 10-12 Uhr im Bureau der Anstalt. 5440**Kleidermacherinnen und Lehrlingmädchen** gesucht Adolphstraße 5, Part.

Eine 1. Maschinennäherin f. Weißzeug sofort gesucht Stifstraße 21, Stb. Dafelbst können junge Mädchen das Weißnähen gründl. erlernen. 5549

Modest.Tüchtige 2. Arbeiterinnen gesucht. **H. Zahn, Kirchgasse 28.** 5450

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 11, 3.

Durchaus tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht von **Sophie Müller-Schüler, Reugasse 12, 2.** 5436

Gesucht ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, Castellstraße 4, 1 Tr. rechts.
 Nähmädchen gesucht Goldgasse 1, 2. St.
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11, Seitenbau. 5269
Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Langgasse 13.
Mädchen können das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 5437
 Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstraße 43.
 Büglerin wird gesucht Frankenstraße 20.
 Tüchtiges Bügelmädchen gesucht Röderstraße 17, Frontisp.

Tüchtige Putzfrau

für dauernde Wochenarbeit gesucht. Näh. Langgasse 27, Comptoir, Erdgesch.
 Ein reines williges Monatsmädchen, das mit Zimmerreinigen gut umgehen kann, sofort gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.
 Eine Monatsfrau sofort gesucht zu einer H. Familie Dranienstraße 11, Part.
 Monatsmädchen den Tag über gesucht Meggergasse 18, im Laden. 5554
 Junge unabhängige Monatsfrau gesucht Morisstraße 30, Part.
 Ein williges Monatsmädchen, welches das Zimmerreinigen gut versteht, sofort gesucht Dambachthal 8, 2. St. rechts.

Monatsmädchen

mit gutem Zeugnis wird gesucht Wilhelmstraße 22, 2 rechts.
 Tüchtiges Monatsmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 41, 2 rechts.
Monatsmädchen gesucht. J. Linkenbach, Nerostraße 35.
 Schwalbacherstraße 14, 2 St. hoch, ein Monatsmädchen, für jede Arbeit.
 Ein braves Mädchen als Ausläuferin sucht 4387

Adolph Koerwer, Langgasse 11.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht fein bürgerl. Köchinnen für hier, fein bürgerliche Köchinnen nach auswärts, gute Stellen, 35 Mk. Gehalt, fein bürgerl. Köchin und Kinderfräulein nach Südamerika, Stütze nach Kreuznach, Köchin u. Hausmädchen nach Mainz, Altein- und Hausmädchen.
 Eine Frau als Restaurationsköchin des Tags über gesucht; ferner Putz- und Spülfrauen durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**
 Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen für Pensionat zum sofortigen Eintritt. Frau Müller, Meggergasse 13.
 Gesucht eine fein bürgerl. Herrschaftsköchin, 25 Mk. monatl., und ein besseres Stubenmädchen durch **Börner's Bureau, M. Schwalbacherstr. 16.**
 Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht Frankenstraße 5, Hinterh. Part. 5468
 Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 25.
 Bürgerliche Köchin, Haus- und Alteinmädchen gef. Ellenbogengasse 14, 2.
 Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin gesucht Rheinstraße 27. 5360
 Gesucht eine Restaurations- u. zwei fein bürgerl. Köchinnen, sechs solide einf. Mädchen, vier Landmädchen d. **Eichhorn's B., Herrnmühlg. 3.**
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 37, Part. 5092

Ein besseres Hausmädchen,

welches serviren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5499
 Ein besseres sauberes Hausmädchen, welches bügeln, nähen, serviren kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht Emserstraße 12.
 Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 4718
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gef. Walramstr. 8, im Bäckerl. 5158
 Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und sämtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 37, 1 St. 5230
 Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5301
 Ein braves williges Mädchen per sofort oder 1. April gesucht Ellenbogengasse 2, im Laden. 5308
 Braves Mädchen gef. Hellmundstraße 58. 5282
 Ein braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Grabenstraße 6, Meggerladen. 5372
 Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.
 Gesucht ein tüchtiges Mädchen, was gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April Sonnenbergerstraße 55.
Gesucht ein reines Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausaltung gründlich versteht, Morisstraße 13, Part. links. 5490
 Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Welltrigstraße 23, 2. 5418
 Eine erfahrene Kinderfrau gesucht. Beste Referenzen erforderlich. Offerten unter N. 10 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein williges braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 24. 5412
 Ein Spülmädchen bei hohem Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5473
 Gesucht in H. Haushalt durchaus zuverlässiges einfaches gefestetes Mädchen Adelhaidstraße 77, 3 St.

Eine tüchtige Kinderfrau oder ein besseres Kindermädchen wird zur Pflege und Wartung eines einjährigen Kindes von einer Herrschaft nach auswärts gesucht. Offerten sind unter G. M. No. 12 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein einf. anst. Mädchen, nicht u. 20 J., das außer der Hausarbeit gut nähen u. bügeln kann, wird in H. Haush. (2 Pers.) zum 1. April gef. Gute Zeugn. bedingt. Zu melden Nachm. Elisabethenstraße 2, 1 Tr. 1.
 Braves Mädchen auf 1. April gesucht Albrechtstraße 3a, Part. 5202
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 5523

Morisstraße 15, Part. links, wird ein sauberes einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. 5512

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges Kindermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5504
 Gesucht ein besseres gefestetes Mädchen aus achtb. Familie, welches perfect kocht und sämtliche Hausarbeit übernimmt, zur Führung des Haush. f. e. Herrn. Gute Zeug. erf. Auerb. u. G. M. 738 an d. Tagbl.-Verlag.
 Tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 5539

Hotel Block, Wilhelmstraße 44.

Für den Haushalt von zwei Damen wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Morisstraße 6, 1 links, von 9-11 u. von 3-5 Uhr.

Kindermädchen, Dosheimerstraße 26, 1.
 Zum 1. April oder auch früher ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 42, 1.

Ein starkes einfaches Mädchen gesucht Philippsbergstraße 7, 3 Tr. 5523

Gesucht.

Ein stark besuchtes Hotel Wiesbadens sucht eine gebiegene arbeitssame Person, welche die Arbeit der Zimmermädchen und die Wäsche besorgen muß. Off. mit Gehaltsanprüchen bittet man unter L. M. 20 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, gesucht Karlstraße 44, Part.

Ein anständiges sauberes einfaches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphsallee 34, Part.

Gesucht zwei Kinderfräulein, w. nähen können, Zimmermädchen, Herrschaftsköchin, sechs fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen für allein, Beistehköchinnen, Portier u. Kaffeeköchinnen, mehrere Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein junges williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Sedanstraße 5.

Ein Mädchen zum 1. April nach Mainz gesucht. Marktstraße 32, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, bei h. Lohn sof. nach Frankfurt a. M. in ein f. Haus und zwei Mädchen von 18 u. 19 Jahren in Stellen nach Mainz sofort gesucht d. Frau Jakobi, Untergasse 4, Diebich.

Mehrere Hotelzimmermädchen, best. u. einfache Hausmädchen, fein bürgerl. Köchinnen, fünf Kaffeeköchinnen per 15. April u. 1. Mai, zehn Mädchen für allein sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein reines Mädchen für jede Hausarbeit gef. Webergasse 18, 1 Tr. hoch. 5560

Gesucht ein tüchtiges Alteinmädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, Neubauerstraße 10, 2.

Ein junges braves Mädchen wird für eine kleine Haushaltung gesucht Rheinstraße 31, Part. 5562

Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Meggergasse 6.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Karlstraße 22, Part.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 34, Part.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, für den ganzen Tag gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5574

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildetes Fräulein,

welches französisch spricht, die Zeit her in einem Confections-Geschäfte thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin. Gefällige Offerten unter St. 41 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine lebige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Röderallee 28a, im Dachl.

Ein anständiges Mädchen sucht von 11 Uhr an Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 25, Hth. 1 St.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle v. 9 Uhr. Römerberg 24, Hth., Steit.

Ein Mädchen festen Alters, welches einen Haushalt führen kann, wünscht bld. Stellung als Haushälterin. Gef. Offerten b. im Tagbl.-Verlag unter L. S. 26 zu hinterlegen.

Ein geb. Fräulein, mit Haushalt und Küche durchaus vertraut, sucht Stelle als Haushälterin oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Steinergasse 14, Frontisp.

Empfehle eine tücht. Haushälterin, 10j. Zeugn., eine Pflegerin, eine Kammerjungfer, welche perf. schneidert, eine Erzieh. in ein Kinderfräulein mit gutem Zeugn. **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Empfehle eine Haushälterin mit 10-jähr. Zeugnissen für einen kleinen Haushalt, eine Kammerjungfer, eine Ladnerin mit guten Attesten, eine Erzieh. in, franz. u. engl. sprechend, musikalisch, ein feineres Zimmermädchen, prima Zeugnisse, eine Erzieh. in (geborene Engländerin) u. mehrere Diener

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Büchlerin sucht auf gleich Beschäftigung. Emserstraße 25.
Ein besseres Mädchen gelesenen Alters mit guten Zeugnissen sucht als fein bürgerliche Köchin in einem stillen Hause oder bei einem Herrn Stelle. Friedrichstraße 10, 3 Tr.
Stelle sucht eine perfecte Herrschaftsköchin, eine fein bürgerliche Köchin und eine Küchenhaushälterin.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
3. perf. Herrschaftsköchin, jüngere fein bürgerl. Köchin, zwei feine Hausmädchen, (fremd) empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.
Ein besseres feines Hausmädchen, welches in einem Herrschaftshause war, sucht Stelle auf 1. April gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Grathstraße 7.

Ein tüchtiges braves Hausmädchen, welches jede Arbeit versteht, auch nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle; am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstraße 28.
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Lannusstraße 21, Hth. 1, 1 St.

Ein feineres Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, auch englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 5, 2 St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen auf sofort oder 1. April. Römerberg 7, 3 Tr.

Ein besseres Mädchen wünscht Stelle zum 1. April für ins Ausland oder mit auf Reisen. Grathstraße 7.

Ein **Fräulein** (Hannoveranerin), englisch sprechend, sucht Stellung als Stütze od. Pflegerin; unterzieht sich all. häusl. Arbeiten. Beiseidene Ansprüche. Näh. Helenestraße 7, 2 St.

Ein gezeigtes Fräulein, welches in allen Zweigen des Haush. erf. ist, nähen u. bügeln kann, sucht, geführt auf langj. Zeugn., Stelle als Haushält. od. Beischleierin. Off. erb. unter **N. N. 56** postlagernd Diez a. d. L.

Ein gebildetes Fräulein, welches 10 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht, geführt auf sehr gute Zeugnisse, per 15. April oder später anderweitig Stellung. Näh. Kirchgasse 7, Part. 5407

Junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Sedanstraße 8, 3 Tr.

Ein jung. anständ. Mädchen, welches kochen gelernt hat u. jede Hausarb. verrichten kann, i. Stelle. Näh. Wesbodenstraße 1, Viebrich a. Rh. Einfach. gel. Mädchen i. Stelle. Frau Zapp, Viebrich, Marktstr. 11.

Ein braves ehrliches Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Hellmündstraße 40, Hinterhaus 2.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 5, 2 Tr. 1.

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, jede Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, sucht Stelle zum 15. April. Näheres Zahnstraße 24, 3.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle in einem guten Hause. Adersallee 22, Frontspitze.

Ein einfaches reines Mädchen sucht Stelle zum 1. April in kleinem Haushalt oder als Hausmädchen. Näheres bei der Herrschaft selbst Dogheimerstraße 33, Part.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April Stellung, am liebsten in kleiner Familie. Sonnenbergerstraße 3.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die feine Küche versteht, gute mehrjäh. Zeugn. hat, empfängt als Alleinmädchen in fl. Familie Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstraße 26, Hth.

Ein feineres **Servierfräulein** sucht Stelle zum 1. April, auch als feineres **Zimmermädchen**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Neugasse 12, 2.

Ein in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle; daselbe nimmt auch Anstellung an. Näh. Römerberg 3, 2.

Ein ordentl. braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

(Ein tüchtiges Mädchen (Württembergerin), hier fremd, sucht in besserem Hause Stelle als Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift.

Gebildetes Mädchen von auswärts sucht leichte Stelle, auch als Verkäuferin; daselbe steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Hochstraße 26, Part.

Ein 18-jähr. Mädchen aus Neustadt a. Haide sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16, 1 St.

Ein brav. solides Mädchen, sucht Stelle als Mädchen allein, hier oder nach auswärts. Hermannstraße 12, 1 St.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung als angehende Jungfer oder als besseres Hausmädchen. Näh. Kleine Burgstraße 5, 2 bei Frä. Maas.

Ein j. braves Landmädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Wellstraße 25, Vorderh. Dachl.

Abreise halber sucht ein bess. solid. Mädchen, welches drei Jahre den Haushalt eines alten Herrn führte und gute Zeugnisse besitzt, ähnliche Stellung oder als feineres Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus. Zu erfragen Louisestraße 15, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Balraustraße 18, Vorderh. Dachlogis.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Webergasse 50, Hth. 2 St.

Wintermeyer's Bureau, Säfergasse 15, empfiehlt **Sotell-**zimmermädchen mit sehr guten Empfehlungen (bess. u. einf.), Alleinmädchen, mit der fein. Küche vertraut, nettes Bäckerfräulein, tücht. Kadenfräulein in eine Metzgerei, perf. Herrschaftsköchinnen mit prima Attesten, angehende Jungfern, die perf. schneiden, Stützen, die feine bürgerl. Küche verstehen.

Startes, zu jeder Arbeit williges Alleinmädchen auf 1. April empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Neubauerstraße 10, 2. St.

Nettes träft. feineres Hausmädchen (Bayerin), in Sand u. Zimmerarbeit tüchtig, empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Stelle suchen drei netze Alleinmädchen, sowie ein durchaus braves Hausmädchen, welches noch nicht in Stellung war.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Langgasse 23, Seitenbau links Part.

Stelle sucht eine Waise aus guter Familie, welche die fein bürgerliche Küche versteht und in allen Hausarbeiten erfahren ist.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Zwei Servir- und Bäckerfräulein empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.

Eine junge unabhängige Wittwe, die in Küchen- u. Hausarbeit erfahren ist, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 36 bei Frau Kögler.

Kinderfräul., franz. sprechend, od. Krankenpflegerin zu einer leidenden Dame empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Commis

für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **N. 400** an den Tagbl.-Verlag. 5578

Schlosser und Spengler

finden dauernde Beschäftigung. **Nic. Kölsch.** 5448

Tüchtige Maurer gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5464

Zehn bis zwölf tüchtige Maurer

und Handlanger werden gesucht. Näh. Friedrichstraße 8. 5376

Tünchergehülfsen

gesucht Moritzstraße 6. 5417

Mehrere Tüncher

finden dauernde Beschäftigung beim Tünchmeister **5552**

Joh. Pauly, Dogheimerstraße 9, Hth. 1 St.

Ein Tapeziergehülfe gesucht. **C. Schäfer, Krankenstraße 5.** 5469

Ein **Schuhmacher** auf Woche gesucht **Nicholsberg 1.** 5147

Junge **Wochenstecher** gegen hohen Lohn gesucht **Ellen-** **bogensgasse 10.** Dasselbst **Schneiderlehrling** gesucht.

Sprachkundiger jung. Oberkellner und jg. flotter **Hotelkellner** sofort nach auswärts gesucht; ferner ein **Zimmerkellner**, mehr. jung. Kellner und **Hotelhausburtschen** durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 5423

Jac. Zingel, Glas und Porzellan.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Ein **Lehrling** gesucht. **Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25.** 5267

Für mein **Baubureau** suche zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling.

A. Wolf, Architect, Bleichstraße 26. 5567

Eine **Weingroßhandlung** am **Platz** sucht zum Eintritt bis **Ostern** oder **früher**

einen Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung versehen. Offerten unter **N. S. 31** an den Tagbl.-Verlag. 5325

Schreinerlehrling gesucht bei **Louis Hansohn, Helenestraße 13.** 5524

Lehrling

mit guter Schulbildung für **Comptoir** gesucht. 2881

Nic. Kölsch.

Ein br. Junge i. d. L. gef. **Nich. Nuss, Spengler, Römerberg 34.** 3160

Ein **Radirer-Lehrling** gesucht **Lehrstraße 14.** 5093

Sattler-Lehrling gesucht **Lannusstraße 7.**

Ein **Radirergehülfe** auf dauernd gesucht **Mauergasse 12.**

Ein Junge in die Lehre gesucht bei **5507**

W. Egenolf.

Tapezire, Möbelhändler, Webergasse 3.

Schuhmacherlehrling gesucht **Säfergasse 15.**

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Kösch, Langgasse 22.** 5145

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **F. Kentrup, Goldgasse 15.** 5205

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **G. Weygandt, Gärtner, Dogheimerstraße und Neugasse 4.**

Rehger-Zehring gesucht bei **H. Söhngen**, Friedrichstraße 37. 5091
Einleger oder Einlegerin findet sofort Stelle in

Karl Schnegelberger's Buchdruckerei.

Gesucht ein Radmeister. Bär. Germania, Sätnerg. 5.

Ein selbstständ. Backsteinmacher

gesucht. Offerten unter **L. L. 21** an den Tagbl.-Verlag erb. 5564

Ein braver Gärtner findet dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5533

Gärtnergehülfe für Landschaftsgärtnerei sucht 5517

J. Scheben, Gunterstraße 75, St. 1. Et.

Arbeiter werden angenommen in den Kur-Anlagen.

Lüchtige Arbeiter werden gesucht gegen hohen Lohn bei **Joh. Rathgeber**, Grundarbeiter, Schiersteinweg.

Gesucht ein Hotel-Hausburche und ein erster Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen durch **Dörner's Bureau**, Al. Schwalbacherstraße 16.

Ich suche einen zuverlässigen kräftigen

Hausburichen. 5393

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ein Hausburiche

für dauernd gesucht auf sofort oder 1. April; gleichzeitig ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit Dogheimerstraße 56. 5357

Ein braver Junge für Hausarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 57.

Hausburiche nach Schwalbach gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein junger starker

Hausburiche

gesucht Philippsbergstraße 7, 3 Et. 5529

Ein junger Hausburiche für leichte Arbeit ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 5521

Ein junger Laufburiche

gesucht. 5406

J. M. Baum.

Ein junger Buriche als Ausläufer gesucht, 5568

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Fuhrleute gegen hohen Lohn gesucht Hermannstraße, Neubau. 5231

Zu 2 jungen Pferden wird

ein tücht. Fuhrburiche,

der auch Landwirthschaft versteht, gesucht. Guter Lohn, dauernde leichte Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5424

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Buchhändler

mit sehr guten Zeugnissen sucht in einem hiesigen Verlag od. Sortiment Stellung. Ausführliches mündlich. Offerten unter **F. Z. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage Caution leisten zu können, sucht irgend welche angemessene dauernde Beschäftigung. Gesl. Off. unter **M. K. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein junger Mann,

cautionsfähig, sucht Stelle als Kassirer od. sonst einen Vertrauensposten zu Ende Mai oder Anfangs Juni. Näh. beim Schatzmann Dienethal, Platterstraße 52.

Ein junger Mann sucht ver sofort oder später Stellung auf einem Comptoir für Buchführung oder als Lagerist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5273

Ein solider Mann, welcher längere Zeit hier in besserem Restaurant thätig ist, wünscht sich zu verändern als Büffetier oder sonstige dauernde Stelle. Näh. durch **Eichhorn**, 3 Herrnmühlgasse.

Suche

für den 14. Jahre bei meinem verstorbenen Großvater in Dienst gewesenen treuen zuverlässigen Diener Stellung; event. auch als Kutscher sehr brauchbar. Näh. Kapellenstraße 31, 1.

Diener jeder Branche empfiehlt Bureau Germania.

Ein tücht., gut empf. Herrschaftskutscher sucht Stelle (auch als Reitburiche) sof. oder später. Näh. Untergasse 4, Part., Diebrich.

Ein junger Mann von 25 Jahren sucht Stelle als Diener. Derselbe kann gute Zeugnisse aufweisen. Wohnung: Rheinischer Hof, Ecke der Mauerstraße und Neugasse.

Ein zuverlässiger Mann, 26 Jahre alt, mit g. Handschrift u. g. Schulzeugniß, welcher durch Unglücksfall sein lin. Arm verlor, sucht dauernde Besch. als Ausläufer, Bote, Schreiber o. dgl. Näh. Tagbl.-Verl. 4493

Bolontär-Stelle

sucht e. j. Km., 23 Jahre alt, franz. sprechend und correspondierend, in einem hiesigen Geschäft, am liebsten Weinbldg. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten u. Ch. **V. V. 900** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Buriche vom Lande sucht Stelle als Hausburiche, am liebsten in einem Hotel oder einer Pension. Näh. Rheinstraße 91, Frontip.

Ein Lebenslauf.

Graf Fedor Rostoptschin, Generalgouverneur von Moskau in dem Kriegsjahre von 1812, wurde einst — so schreibt man der „Tägl. R.“ — von einer Dame um seine Denkwürdigkeiten angegangen. Schon nach einer Stunde schickte er ihr eine Handschrift mit den Zeilen: „Ich habe Ihren Wunsch erfüllt. Hier sind meine Denkwürdigkeiten.“ — Die Dame war nicht wenig erstaunt über den Umfang dieser „Memoiren“ sowohl, die in zehn Minuten abgefaßt waren, wie über ihren Inhalt, welcher jedenfalls von geistiger Eigenart Zeugniß gab. Die Denkwürdigkeiten lauteten: Kap. 1. Meine Geburt. Am 12. März 1765 ging ich aus der Finsterniß an das Tageslicht hervor. Man maß mich, wog mich, taufte mich. Ich wurde geboren, ohne zu wissen warum, und meine Eltern dankten, ohne zu wissen wofür. — Kap. 2. Meine Erziehung. Man lehrte mich alle möglichen Dinge und Sprachen. Weil ich dreist und ein Schwächer war, galt ich zuweilen für einen Gelehrten. Mein Kopf ist eine Bibliothek geworden, in der immer einzelne Bände fehlen, und wozu ich den Schlüssel behalten habe. — Kap. 3. Meine Leiden. Ich wurde durch die Lehrer, durch die Schneider, die mir zu enge Kleider machten, durch die Frauen, durch den Ehrgeiz, durch die Eigenliebe, durch unnütze Reue, durch die Herrscher und die Erinnerungen geplagt. — Kap. 4. Entbehrungen. Ich habe drei große Genüsse des Menschengeschlechtes entbehrt, den Diebstahl, die Feinschmederei und den Stolz. — Kap. 5. Merkwürdige Epochen. Im dreißigsten Jahre habe ich darauf Verzicht geleistet, zu tanzen, im vierzigsten, dem schönen Geschlecht zu gefallen, im fünfzigsten, der öffentlichen Meinung zu fröhnen, im sechzigsten zu denken. — Kap. 6. Moralische Eigenschaften. Ich war eigensinnig wie ein Maulwurf, launisch wie eine Coquette, lustig wie ein Kind, träge wie ein Murrethier, thätig wie ein Bonaparte, und dies Alles nach Belieben. — Kap. 7. Wichtiger Entschluß. Da ich mich nie beherrichen konnte, so ließ ich meiner Zunge freien Lauf und nahm die schlechte Gewohnheit an, laut zu denken. Dies verschaffte mir einige Genüsse und sehr viele Feinde. — Kap. 8. Was ich war, und was ich hätte werden können. Ich war sehr empfänglich für Freundschaft, für Vertrauen, und wäre ich im goldenen Zeitalter geboren, so würde ich vielleicht ein großer Mann gewesen sein. — Kap. 9. Achtungswerthe Grundsätze. Ich bin nie in eine Heirath oder in eine Gevatterschaft verwickelt gewesen. Ich habe nie einen Arzt oder einen Koch empfohlen, folglich nie einen Angriff auf ein Leben gemacht. — Kap. 10. Meine Neigungen. Ich war ein Freund von kleinen Gesellschaften und Spazierritten in den Wald. Ich sah die Sonne gern, und ihr Untergang stimmte mich oft traurig. In den Farben liebte ich das Blau, beim Essen Ochsenfleisch mit Meerrettig, von den Getränken das frische Wasser, auf der Bühne das Lustspiel und die Posse, bei den Männern und Weibern ein offenes und ausdrucksvolles Gesicht. Die Budligen beider Geschlechter übten einen unerklärlichen Reiz auf mich aus. — Kap. 11. Meine Abneigungen. Ich haßte die Dummen, die Schurken und die Ziererei. Ich hatte Mitleid mit den geschminkten Männern und den gemalten Frauen, einen Abscheu vor Ratten, Liqueuren, Metaphysik und Rhabarber, Angst vor der Justiz und vor wüthenden Hunden. — Kap. 12. Analyse meines Lebens. Ich erwartete den Himmel furchtlos und geduldig. Mein Leben ist ein schlechtes Spektakelstück gewesen, in welchem ich die Tyrannen, die Gelben, die zärtlichen Väter, aber nie die Bedienten gespielt habe. — Kap. 13. Erfolge. Zum Glück hänge ich nicht von den drei Personen ab, die Europa beherrschen. Da ich ziemlich reich bin, den öffentlichen Angelegenheiten den Rücken gewandt habe, und mich nicht viel um Musik kümmern, so brauche ich auch nicht mit Rothschild, Metternich und Rossini zu verkehren.

Kap. 14. Meine Grabchrift:

Ici on a posé
Pour se reposer
Avec une âme blasée,
Un coeur épuisé
Et un corps usé,
Un vieux diable trépassé,
Mesdames et Messieurs
Passez!

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Wiß Defarge.** Roman von Frances Hodgson Burnett. (8. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Ein Lebenslauf.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

(*) **Vortrag.** Den letzten Vortrag zum Besten des „Mädchenheims“ hatte, da der früher in Aussicht genommene Redner verhindert war, wiederum Herr Dr. Wessph übernommen. Diese Aenderung brachte den Abonnenten den Vortheil, die schöne Schilderung, die der Vortragende über das „alte und neue Paris“ gegeben, weiter ausgeführt zu hören. Selbstverständlich — und das wurde ausdrücklich betont, — können diese „anspruchsvollen Skizzen“ ein ausführliches Bild von einem schier unerschöpflichen Stoff nicht liefern. Das neue Paris wird von einer 34 Kilometer langen, 10 Meter hohen Mauer umgeben, welche mit 97 Thürmen gekrönt und von 66 Thoren durchbrochen ist, von welcher letzteren allein 8 für Eisenbahnen bestimmt sind. In der jüngsten Zeit wurde dieser Ring durch 37 Forts erweitert, welche eine Fläche von 19 Quadratmeilen mit 7 Städten und ungezählten Ortschaften umfassen. Diese Festung, so behaupten die Franzosen, sei überhaupt nicht zu belagern, da keine Armee stark genug dazu sein würde. Aus demselben Grunde ist sie aber auch nicht zu verteidigen. Gehe Gott, daß dieser Versuch niemals durch Deutsche angestellt werden muß! Nachdem der Herr Redner die Bilder aus dem letzten Vortrag noch einmal im Eilschritt an dem Auge der Anwesenden vorbei geführt hatte, geleitete er die letzteren auf das rechte Seineufer. Von den Zinnen der Notre Dame de Paris lenkte er den Blick nach Osten nach einem Haufen weißer Häuser, welche den Friedhof Père Lachaise kennzeichnen. Die Bracht seiner zahllosen Denkmäler, die mitunter einen Werth haben, der nach Millionen zählt, wird wesentlich durch den Umstand beeinflusst, daß dieselben allzu nahe zusammen stehen. Hier führt in gerader Richtung die Römerstraße vorüber, ein geschichtlich wichtiger Ort, an dem vor 2000 Jahren von Sumpf und Urwald umgeben die Göttin der Franken thronte. Spätere Jahrhunderte sahen hier Paläste, in welche mit der Römerherrschaft römische Sittenverderbnis ihren Einzug hielt; dann Raubnester, deren gierige Besitzer die Früchte mühsamer Arbeit der umwohnenden Bauern einheimsten. Hier brachen spätere Monarchen die Feudalmacht. Hier erstand im 14. Jahrhundert die Bastille als Dämpfer für die Leidenschaft des Volkes. Am 14. Juli 1789 wurde dieselbe zerstört und an ihre Stelle nach jahrelangen Erwägungen und verchiedenen anderen Grundsteinlegungen die Juliäule errichtet. Weiter nach Norden führt uns unser Weg nach den großen Boulevards, die von Ludwig XIV. herrühren. Ihr Steinpflaster, auf welchem der riesige Verkehr der Omnibusse ein fürchterliches Getöse verursacht, ließ Napoleon durch ein Holzpflaster ersetzen, und zwar aus dem Grunde, um die Steine zu entfernen, welche ihm den Barrikadenbau allzu sehr zu erleichtern schienen. Von großer geschichtlicher Bedeutung ist das Palais Royal und das Hôtel de ville oder das Stadthaus. Die Hauptereignisse, welche sich namentlich an das letztere knüpfen, wurden kurz erwähnt und dann schließlich eine eingehende reizende Schilderung der Theater-Vorstellung Molières vom 18. November 1659, im Palais du Bourbon gegeben.

= **Die Lawn-Tennis-Spielfläche** in der neuen Anlage vor der Dietenmühle sind von heute Freitag ab wieder eröffnet und zwar von 9-1 Uhr Vormittags und ab 3 Uhr Nachmittags. Benützung vorläufig nur gegen Tageskarten à 1 Mark.

× **Prüfungen und Zeugnisse.** Jetzt kommen die Tage, von denen der Schüler sagt, sie gefallen mir nicht, die Tage, die für das jugendliche Herz des Schulbesuchenden Tage der Prüfung sind, bis endlich jener schwerste Tag kommt, an welchem es viel Heulen und Zähneklappen giebt, an welchem das heranreifende Geschlecht der Staatsbürger seine Schulzeugnisse erhält. Mancher Max und Moritz, der mit Vorliebe bestrebt war, sich auf die Bärenhaut zu legen, statt sich in der Wissenschaft auszubilden, empfängt dann seinen Lohn in Gestalt eines Zeugnisses, das dem ehrfamen Vater die Haare — wenn er noch welche hat — zu Berge steigen läßt,

dann erfährt der Papa, daß die Latinität seines lieben Max keine goldene, nicht einmal eine silberne, sondern die reine bleierne gewesen, daß der Moritz im Griechischen und Französischen wieder fürchtbares Bed hat, aber ein Hoffnungsstern leuchtet dem Vater wenigstens aus dem beschriebenen Blatt entgegen, das der Sohn aus der Schule mit heimbringt, „Singen“ und „Turnen“ hat der Junge „gut“. Er versteht keine Religion, er kennt die lateinischen Genusregeln nicht, er weiß kein Griechisch, kein Französisch, nicht einmal im Deutschen, in seiner Muttersprache ist er bis zum Niveau der Untertertia emporgerückt, keine Mathematik, keine Geschichte, keine Geographie, keine Naturlehre, nichts weiß er und ist gleichwohl schon — vierzehn Jahre alt. Ja was ist mit dem Jungen anzufangen, so fragt sich der gute Mann. Ja das wird dann ein bitterer Tag für den Knaben und wenn der Vater nicht zufälliger Weise ein gutes Gedächtnis hat und sich der unliebsamen Thatsache erinnert, daß er selber im vierzehnten Lebensjahr nur im Singen und Turnen „gut“ hatte, in allen anderen Fächern aber, wie sein Sprößling, minder befähigt war, d. h. nicht befähigt war, sondern merkwürdiger Weise immer Bed hatte, und nur dann vom Lehrer gefragt wurde, wenn er zufälliger Weise nichts mußte. Ja wenn der Vater sich dieser unliebsamen Thatsache nicht noch erinnert, dann kann er an einem solchen Zeugnistage gar leichtlich in Verzweiflung gerathen und zu dem Entschluß gelangen, den er am andern Tag glücklicher Weise wieder vergessen hat, daß sein Junge unter allen Umständen sofort die Schule verlassen müsse und nichts anderes werden dürfe als Schuster oder Schneider. Wenn alle diejenigen Knaben, die an einem solchen Zeugnistage von ihren erzürnten Eltern für das ehrfame Schuster- oder Schneiderhandwerk bestimmt werden, sich in der That diesem Berufe widmen wollten, wir würden ganz verteuert viel Velleidungskünstler in der Welt haben und wahrlich nicht lanter tüchtige. Aber nur kalt Blut, mein lieber Vater, der Du über das schlechte Zeugnis Deines Sohnes verzweifeln möchtest, der Junge ist ja erst vierzehn Jahre alt und wird sich mit der Zeit schon machen, bedenke, daß die bedeutendsten Männer in der Schule oft die faulsten Schüler waren. Freilich brauchst Du das nicht gerade Deinem Max und Moritz anzuvertrauen, aber die Thatsache bleibt bestehen, zum Troste aller der Eltern, die mit den Zeugnissen ihrer Kinder unzufrieden sind.

✓ **„Was soll der Junge werden?“** Diese Frage kann in diesen Tagen nicht oft genug besprochen werden, beherrscht dieses Thema doch den Gesprächsstoff so vieler Familien zur Zeit, und es wäre nur zu wünschen, daß in allen Familien dieses Thema recht ausführlich besprochen würde, in allen denjenigen Familien, in denen es actuelle Bedeutung hat. Der alte Grieche Aristoteles erzählt von seinem Freunde und Schüler Demokrit von Pontus folgende niedliche Geschichte, aus der man sich für die Jetztzeit leicht eine Lehre ziehen kann: Als den griechischen Weisen eines Tages seine Freunde suchten, fanden sie ihn in der Werkstatt eines Schmiedes und wunderten sich, daß ein so großer Philosoph seine Zeit damit verbringe, einem armen, verachteten Handwerker bei der Arbeit zuzusehen. Der Weise aber nöthigte sie, näher zu treten, und rief ihnen zu: „Tretet nur hier herein, auch hier sind Götter!“ Die Moral dieser kleinen Geschichte liegt auf der Hand, sie gilt heute noch so gut, wie vor ein paar tausend Jahren. Es ist in den letzten Wochen viel über Schulreform gesprochen und geschrieben worden, aber es ist hierbei nicht genügend betont worden, daß unsere jetzige Erziehung, aufgebaut auf dem Studium des klassischen Alterthums, uns den Sinn für das Verständniß des Handwerks geraubt hat. Man frage nur einmal eine deutsche Hausfrau oder auch einen Mann von practisch erworbener Thätigkeit, woher er diesen oder jenen Gegenstand, den er täglich in Händen hat, beziehen würde; bei vielen Dingen wird die Antwort eine richtige, bei sehr vielen aber falsch sein, denn unsere moderne Erziehung hat leider bei uns eine Lücke entstellen lassen, die einen Mangel an Beobachtungs-Vermögen hervorruft, bei Vielen ist ja dieser Beobachtungssinn rege genug, um sie zu ausübenden Naturforschern oder doch zu liebevollen Beobachtern der von den Naturwissenschaften errungenen Erfolge zu machen. Die Wenigsten aber gehen so weit, nach dem Ursprung und der Herstellungsweise der Dinge zu fragen, welche sie täglich und stündlich umgeben, wie das Handwerk, jener goldene Boden, aus welchem unsere gesammte Technik und mit ihr alle Wissenschaften emporgewachsen sind. Die Grundlage jedes Theiles der Technologie ist irgend ein Handwerk, und es ist daher Nichts thörichter, als jener unberechtigte Hochmuthstempel gewisser Kreise, die sich davor scheuen, ihre Kinder dem Handwerk zuzuführen, das Handwerk hat nicht nur auch noch im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts einen goldenen Boden, sondern es ist auch wie zu Zeiten des Aristoteles durchaus nicht verächtlich, und

seine Erlernung wie Ausübung bedeutet keine Degradation. Es giebt auch noch zu unserer Zeit Männer, die weise genug sind, so zu denken, wie Aristoteles und Heraklit. Wir erinnern nur an den modernsten aller modernen Priester des Handwerks, den russischen Grafen Tolstoj, der die Dichtfeder aus der Hand legte, um Schuhe zu flicken, und es wäre nicht schlecht um uns bestellt, wenn es auch heute noch mehr Heraklits gäbe, die in die Werkstatt des Handwerkers treten würden und von dort aus der Menschheit zurufen: „Tretet ein, denn auch hier sind Götter!“

• Für Hühnerzüchter. In einem Artikel der landwirthschaftlichen Zeitung des „Hamb. Corresp.“ über Hühnerzucht war die Bemerkung enthalten: „Das Geschlecht der Brut aus den Eiern zu erkennen, ist unmöglich.“ Darauf ist derselben Zeitung von einem Ober-Telegraphen-Assistenten J. Bubbe eine Mittheilung zugegangen, welche bei Hühnerzüchtern vielleicht Interesse findet. Herr J. B. schreibt: „Vor Jahresfrist las ich in einer Zeitschrift die Anweisung eines Pariser Professore, wie man am Neuesten des Hühnerzucht das Geschlecht des zukünftigen Küchleins zu erkennen vermöge. Daraufhin habe ich im vergangenen Sommer zu einer Brut die Eier ausgewählt, und das Ergebnis dieses Versuches ergab in überraschender Weise die Bestätigung der von dem Pariser Gelehrten abgegebenen Erklärung. An jedem Hühneret ist ein dickes und ein spitzes Ende mehr oder weniger deutlich zu unterscheiden. Ferner findet man bei genauer Besichtigung, daß die Oberfläche des spitzes Endes an dem einen Ei glatt, an einem anderen mehr oder weniger rauh (bildlich, von kleinen Beulen belegt) erscheint; diese rauhe Spitze zeigt außerdem noch einen bald unvollständig, bald vollständig erhabenen Kreis, etwa von dem Durchmesser eines Fünftelstücken. An den Eiern mit starker Schale ist der Kreis vollkommener sichtbar, als an den Eiern mit schwächerer Schale. Diese Verschiedenheiten an den Spitzen der Eier geben die Merkmale zur Erkennung des Geschlechtes, und zwar aus den Eiern mit rauher Spitze und mit einem Kreis gezeichnet schlüpfen Hähne, aus den Eiern mit glatter Spitze Hennen. Beim Auskochen fand ich, daß die Eier mit dem Kreis an der Spitze fast durchgängig stärkere Schalen haben, als die anderen mit glatter Spitze. Ferner will ich auch als auffällige Erscheinung nicht unerwähnt lassen, daß der Kreis an gekochten Eiern fast ganz verschwunden ist. Auf Grund dieser Merkmale habe ich im vorigen Sommer zu einer Brut 13 Eier ausgewählt, 12 mit glatter und eins mit rauher Spitze und einem Ring; demzufolge sollten 12 Hennen und ein Hahn auskommen. Von den 13 ausgekommenen Küchlein starben zwei am ersten Tage; die andern 11 dagegen sind groß geworden, und es entpuppten sich davon zwei als Hähne und neun als Hennen. Nach genauer Besichtigung und Beurtheilung der zwei verstorbenen Küchlein darf ich mit einiger Sicherheit annehmen, daß es Hennen geworden wären, es hätte sich demnach nur ein Hahn zu viel herausgestellt. Ich darf nur annehmen, daß ich beim Auskochen der Eier noch nicht sorgfältig genug verfahren bin. Halb Hennen und halb Hähne ist schon ein sehr günstiges Brutergebnis, in den meisten Fällen ist die Zahl der Hähnen in einer Brut größer als die der Hennen. Hühnerzüchter werden gewiß Versuche machen, ob man es wirklich in der Hand hat, Hühner oder Hähne zu züchten.“

• Ein gefährlicher Spieler. huldigte am Mittwoch Abend ein Nealkühler auf der Viebrüder Straße, indem er, ungeachtet der zahlreichen Passanten, aus einem Revolver schoß und zwar mit scharfen Patronen. Ein von Viebrüder heimkehrender hiesiger Herr sagte das freche Wärschen ab und überlieferte es dem nächsten Polizeibewer, wo ihm der Revolver und eine Anzahl Patronen abgenommen, auch behufs Vermittelung eines Detektivs, der gegenüber solchen Verhältnissen schon etwas kräftig ausfallen dürfte, seine Personalien festgesetzt wurden.

• Unfall. Der in der städtischen Gasanstalt beschäftigte Schlossergeselle Robert Fahrenberg von hier gerieth gestern Vormittag dabei mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine und verlegte sich derart, daß ihm im städtischen Krankenhaus die zwei äußeren Finger amputirt werden mußten.

• Pflanzwechsel. Nicht der Kunst- und Gaudelsgärtner Herr Karl Bractorius, wie gestern berichtet, sondern der Kaufmann Herr Julius Bractorius hat das Haus Kirchgasse 26 nebst Samen-Handlung übernommen.

• Die Vacanz-Liste für Militär-Anwärter No. 11 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

• Der Verein für Nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung hielt am Mittwoch Abend in dem Hotel „Zum Grünen Wald“ eine Monats-Versammlung ab, vor deren Beginn der Vorsitzende, Herr Sanitätsrath Dr. Florshütz, das jüngste Mitglied des Vereins, Herrn Regierungs-Präsidenten von Lepper-Bast, welcher zum ersten Male in diesem Kreise weilte, auf das Herzlichste willkommen hieß. Der Herr Vorsitzende machte sodann die Mittheilung, daß er Namens des Vereins den Director des Germanischen Museums, A. von Hefner, zu dessen 50-jährigem Dienst-Jubiläum beglückwünscht habe, wofür derselbe unter Beifügung der herzlichsten Wünsche für das frohe Blühen und Gedeihen des Vereins seinen warmsten Dank ausspricht. Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für den berühmten Archäologen S. Schliemann in Form einer Vase in dessen Vaterstadt Schwerin hat den hiesigen Verein zur finanziellen Unterstützung dieses Unternehmens aufgefordert. Dem Vorschlag des Vorsitzenden, dahin zu streben, einen Abzug dieser Vase zu erhalten, welche in dem Museum einen Platz finden soll, stimmt die Versammlung zu. Auf deren Wunsch erklärt sich Herr Oberst v. Cohausen, der diesem Comité angehört, bereit, das Weitere zu veranlassen. Nach einer weiteren Mittheilung des Herrn Vorsitzenden hat sich in Weßburg eine Section des hiesigen Vereins gegründet, die in rascher Entwicklung

begriffen ist. Herr Geh. Regierungsrath Cuno bringt das Denkmal der Rheinprovinz für Kaiser Wilhelm I. zur Sprache und theilt aus einem größeren Artikel eines rheinischen Blattes die Gründe mit, welche den Kaiser zu dem Schiedsbruche bewogen haben, dieses Denkmal am „Deutschen Eck“ in Coblenz, da wo Rhein und Mosel zusammenfließen, zu errichten. Wenn auch nach dem jetzigen Plane das dort stehende „Deutsche Haus“, jetzt Proviant-Magazin, nicht berührt werden soll, so soll seitens des Vereins dem Denkmal-Comité doch der Wunsch ausgedrückt werden, daß das historische Gebäude erhalten bleibe. Herr Sanitätsrath Dr. Florshütz machte hierauf in Ergänzung eines in der letzten Vereins-Versammlung gehaltenen Vortrags längere interessante Mittheilungen über „die Ureinwohner des Nassauer Landes“. Gelegentlich des ersten Vortrags ist in einem in diesem Blatte darüber erläuterten Referate besonders hervorgehoben worden, daß in den „Steener Höhlen“ Spuren von Menschen gefunden wurden, an welche Herr Dr. Florshütz seine interessante Beweisführung dafür, daß dies die Ureinwohner des Landes waren, anknüpft. In dem Verlaufe seiner neuesten Ausführungen machte er hierfür noch weitere Gesichtspunkte geltend. Nach einer lebhaften Discussion über diesen Vortrag wurde die Versammlung um 8 Uhr geschlossen.

Stimmen aus dem Publikum.

△ Die Prüfungen sind in unserer Stadt eben vollständig im Gange. Nur noch wenige Tage und ein großer Theil der Schüler verläßt unter den verschiedensten Stimmungen die Schule, die er wenigstens acht Jahre besucht hat. Die Zukunftspläne werden entworfen, und wenn auch der Kampf um's Dasein ein harter ist, so wird aber doch der fleißige und tüchtige Arbeiter immer noch sein Brod verdienen können. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, hat sich in unserer Stadt noch die Sitte erhalten, daß in den Clementar- und Mittelschulen die Schüler und Schülerinnen bei ihrem Abgange dem betreffenden Lehrer ein Andenken in Form eines Geschenkes überreichen. In der heutigen Zeit dürfte das nicht mehr am Plage sein und die Lehrer sollten solche Geschenke entschieden ablehnen, denn sie sind nicht geeignet, das Ansehen des Lehrerstandes zu heben. Sie stammen aus einer Zeit, in welcher der Lehrer wenig Ansehen genoss und seine Thätigkeit sehr schlecht bezahlt wurde. Es ist in dieser Beziehung doch anders geworden. Auch die Geistlichen wurden häufig mit Geschenken der Confirmanden bedacht und dieses soll, wie wir hören, ebenfalls abgestellt sein. Die Herren Geistlichen sollen sich den bisherigen Brauch vorbehalten haben.

• Wiesbaden, 19. März. Die Turngemeinde Niederrhodes, welche seither außerhalb der Deutschen Turnerschaft gestanden hat, und die Turngemeinde Rumbach sind dem „Mittel-Rannus-Gau“ beigetreten.

• Döbeln, 18. März. Mit Freuden las Mancher in diesen Tagen, daß die Kirchengemeindevertretung zu Schöbhorn bei Frankfurt das Singen der Schulkinder bei Leichenbegängnissen abgeschafft habe. Dieses Vorgehen sollte alle Kirchenvertretungen — auch die hiesige — veranlassen, gleiche Schritte zu thun, um diesen Gebrauch abzustellen. Diese Sitte, die an und für sich recht schön ist, hat doch ihre gesundheitslichen Bedenken. Im Winter müssen die Kinder auf den hochgelegenen Friedhof, der allen Winden ausgesetzt ist, ziehen. Die Kleider sind meistens dünn, Schuwerk nicht ganz, Kopfbedeckung fehlt auch, hiers, so stehen sie dann 1/2 Stunde ruhig. Die kalte Luft, die beim Singen sofort in die Lungen strömt, ohne erwärmt zu sein, ist häufig die Ursache zu vielen Krankheiten. Wohl überlegt, laßt sich der Gesang — zumal von fröhlichen Kindern — leicht entbehren. Auch für die Familie, in der Trauerfeier kommt, namentlich der armen, erwachsen dann keine Unkosten mehr, wie Gelbansgaben für Bräutchen. Es wäre im Interesse der Kinder sehr erwünscht, wenn bei Beerdigungen das Singen der Schulkinder abgeschafft würde; zudem hat auch eine nassauische Verordnung von 1816 das Singen verboten. Der Landrath des Kreises, Herr Graf von Marischka, fordert die Baumheiser seines ihm unterstellten Kreises auf, die Klebringe, welche gegen den Frostschutzpflaster hergestellt wurden, zu erneuern, um die Blüten vor dem Aufblühensfrieren zu schützen. Die nachtheilige Wirkung des Säfers ist an den gelbwerdenden Blütenblättern ersichtlich. Aus den Eiern des Säfers kriechen Maden, welche die Staubfäden abreißen, so daß also keine Früchte entstehen können. Im eigenen Interesse sollten die Landleute darum der Aufforderung Folge leisten. — Gestern (Donnerstag) fanden die öffentlichen Prüfungen unserer Schulklassen durch den königlichen Kreis-Schulinspektor Herrn Pfarrer Schupp von Sonnenberg statt.

• Königstein, 17. März. Se. Königl. Hoheit Großherzog Adolph tritt voraussichtlich am nächsten Samstag von Luremburg in Frankfurt ein und wird alsbald nach hier abreisen, um über Otern auf dem hiesigen Schloß zu verweilen. Se. R. H. der Großherzog wird Anfangs April wieder nach Luremburg zurückreisen.

• Limburg, 18. März. Der Reichstags-Abgeordnete Münch, Ingenieur zu Frankfurt a. O., Vertreter für den Ober- und Unterlahn-Kreis, verlegt in diesen Tagen seinen Wohnsitz nach Diez.

• Frankfurt a. M., 18. März. Im Palmengarten hat der Camellienfor seinen Höhepunkt erreicht; noch erfreuen die prachtvollen Blumen dieser Pflanzengattung den Beschauer; aber andere Blumen beginnen jetzt mit ihr zu rivalisiren und ihr den so lange behaupteten ersten Platz streitig zu machen. Die stolze Camellie tritt die Herrschaft an ihre liebliche Schwester die Azalea ab, die gegenwärtig in den Blüthengalerien des Palmgartens dominiert. Es ist ein ungleich anmuthigeres Bild, das uns dieser Azaleenflor bietet — denn, während wir die Camellie als eine stolze Schönheit bewundern, macht die Azalea in ihrer Blüthenfülle mit ihren leichten, glöckchenförmig gebauten Blumen mehr den Eindruck eines heiteren, lustigen Blumengebildes. Von den neueren Sorten dieser in überaus

reicher Auswahl vertretenen Pflanzengattung, die meistens nur in kleineren Exemplaren vertreten sind. — Sie befinden sich auf der kleinen Anhöhe, deren Mittelpunkt durch eine geschmackvoll mit blühenden und Blattpflanzen decorirte Base gebildet wird — heben wir besonders hervor: Sakuntala rein weiß gefüllt, Dr. H. Weigel in leuchtend, hellzinnroth-rother Blüthe, Oairis, dunkel blutroth, prachtvoll leuchtende Farbe, Pluto, heller gefärbt wie die vorige, Kunigunde Emmel, weiß und rosa mit dunkleren Strichen. Als eine herrliche Varietät präsentiert sich A. vittata rosea crispiflora, die auf einer Pflanze Blumenbüschel in drei verschiedenen Farben vereinigt, Nicolaus Schaurer, rosa gefüllt, und Johanna Bauscher, weiß und rosa gestrichelt. Es sei hier noch des mit herrlich blühenden Malblumen bespitzten Blumenkorbes Erwähnung gethan, der namentlich bei der Damentheile großen Anklang findet. Zur Ergänzung des Farbenspiels dienen der gelb blühende Citrus Atleyanus, sowie Hyacinthen, Tulpen und Primeln in verschiedenen Farben. Im Vorgang bemerkten wir beim Weiterstreiten an bemerkenswerthen Sorten die rein-weiße Azalea: Alba magnifica, deren brennende Staubgefäße so reizend mit dem schneelichen Weiß der Blume kontrastiren, La superbe blutroth, Fürstin Baratsky eine der schönsten gestreiften, Elontard de Flandres, weiß, und die gestreifte Mrs. Wright. Hier interessiert uns noch die Blüthe der Sparmannia africana, deren in Dolben stehende Blumen durch die lebhaft gefärbten Staubgefäße besonders hervorstechen. Bei der kleinen Fontäne, deren Behälter zur Zeit mit der beliebten Calla aethiopica decorirt ist, und wo wir des Weiteren noch eine hübsche Gruppierung der bekannten Alpenveilchen vorfinden, gewinnen wir den besten Ueberblick über die große Aaleen-Sammlung, die im Westgange aufgestellt ist. Von den alten Exemplaren, die zum Theil noch den Pflanzenschätzen des ehemals Herzogl. nassauischen Hofgartens in Veitrich entstammen, seien hier vor allem In-sarnata, Violaeca und Alba Bluteana genannt. Es ist ein Genuß, dieses mit Blüthen überfüllte Arrangement, das durch eingestelltes, besonders reich garnirte Pflanzen auf das Glücklichste unterbrochen wird, zu betrachten und sich an dem lieblichen Anblick dieser reizenden Blumenformen zu erfreuen.

Personal-Nachrichten. An Stelle des zum Oberförster ernannten Forstassessors Stepphuhn ist dem Königl. Förster Tackmann, bisher zu Thiergarten, die Revisorförsterstelle Seibershausen vom 1. April cr. ab auf Probe übertragen worden. — Dem Königl. Forst-Assessor Grafen Korff, genannt Schmissing-Kerisenbrod zu Hagelsfeld, ist vom 1. April d. J. ab die interimistische Verwaltung der Oberförsterstelle zu Hagelsfeld übertragen worden. — Der Königl. Forstförster Caspari, bisher zu Forsthaus Schwellengrund, ist in gleicher Eigenschaft vom 1. April cr. ab nach Thiergarten in der Oberförsterei Weiburg veretzt worden. — Dem Forstassessor Kraft, bisher zu Hagelsfeld, ist unter Ernennung desselben zum Königl. Förster die Försterstelle Wallenfels in der Oberförsterei Oberscheid mit dem Wohnsitz zu Forsthaus Schwellengrund vom 1. April cr. ab übertragen worden.

Lehrerstellen. Die Lehrstelle zu Rothbach, Kreises Weiburg, mit einem decretlichen Gehalte von 1000 M. soll bis zum 15. April d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 5. April d. J. einzureichen. Die 2. Lehrstelle zu Höhr, im Kreise Unterweserwald, mit einem decretlichen Gehalte von 1200 M., und die Lehrstelle zu Krägenbach, Kreises Uffingen, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., sollen bis zum 1. Mai d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. April d. J. zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Conservatorium für Musik. Aufführung von J. Haydn's Oratorium „Die Schöpfung“ im großen Casino-Saale unter Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Fräulein P. Pfeil, sowie der Herren B. Firnberg und A. Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M. Die Chöre wurden von der Chorgesangs-Abtheilung der Anstalt ausgeführt; die Begleitung hatte die verstärkte Capelle des 80. Regiments übernommen. Ueber die Solisten können wir leider nicht viel Günstiges berichten. Fräulein Pfeil, welche den Gabriel und später die Eva sang, war sehr ungünstig disponirt, ein Umstand, der vor allen Dingen auf ihre Intonation höchst nachtheilig einwirkte und den Effect ihres Vortrags ganz bedeutend abschwächte. Wir bedauern, diesen Mangelstand hervorheben zu müssen, da die geschätzte Sängerin früher schon hier Gelegenheit gehabt hat, zu zeigen, daß sie auch auf dem Gebiete des Oratoriengesanges ausgezeichnet zu leisten im Stande ist. Herr Firnberg, welcher die Tenorpartie des Uriel sang, hat einen sehr hervortretenden Baritonstimm in seiner Stimme; er detonirte fortwährend, verfügte über ein ganz angenehmes Falsett, kann aber über sein Organ bei Weitem nicht mehr in dem Grade gebieten, wie es diese Partie verlangt, auch fehlt ihm die nöthige Höhe dazu. Auch Herr Müller, den wir sonst als einen schätzenswerthen Künstler haben kennen gelernt, dem wir nur einen correcteren Tonansatz wünschen möchten, sang vorgelesen nicht immer rein, auch klang die Stimme etwas angegriffen. Uebrigens zeigte er sich wieder als ein gebildeter, musikalisch verständiger Sänger, der durch seinen ebenso charakteristischen, wie warmen Vortrag der beiden Partien Raphael und Adam die Zuhörerschaft mehrmals zu lebhaftem Beifall hinriß. Daß bei der Indisposition der drei Solisten die Ensemblefuge musikalisch den schwächsten Punkt der Aufführung boten, daß

über denselben ein ganz besonderer Unstern leuchtete, soll hier nur angedeutet werden. Die Capelle entledigte sich ihrer nicht leichten und ungewohnten Aufgabe in recht waderer Weise; es wurde immer decent begleitet, hin und wieder hätte das Orchester sogar etwas weniger bescheiden sein können. — Die Aufführung leitete Herr A. Fuchs, der Director der Anstalt. Die Chöre wurden, von hier und da auftretenden Unsicherheiten, welche man einem so jungen Vereine zu gute halten muß, abgesehen, recht hübsch gesungen, liberal machten sich Gleich und gewissenhafte Vorbereitung bemerkbar. Wir haben alle Anerkennung übrig für die Rührigkeit und Energie des Herrn Fuchs, vermöge welcher er es fertig gebracht hat, ein großes Werk mit einem noch sehr jungen Chöre in kurzer Zeit zur Aufführung zu bringen. Berkennen dürfen wir jedoch nicht, daß vorläufig noch zwischen Wollen und Vollbringen eine tiefe Kluft lag. Warum muß das denn nun gleich ein Oratorium sein, welches große, mächtige Chöre zu seiner Ausführung verlangt? Es fällt uns gar nicht ein, an die ersten Versuche eines jungen Vereins einen kritischen Maßstab anlegen zu wollen, wir sind aber überzeugt, daß die Chorleistungen sich noch viel vortheilhafter ausmachen würden, wenn vorläufig Compositionen gewählt würden, deren Wiedergabe durch kleinere, bescheidenere Mittel bewerkstelligt werden könnte, als solche Werke wie die Schöpfung; wenigstens sollte man diesen Punkt ins Auge fassen, wenn es gilt, den Chor aus dem Institut heraus in den öffentlichen Concertsaal zu führen, welcher Jedermann zugänglich ist. — Das Concert war sehr zahlreich besucht.

Königliche Schauspiele. Nächsten Sonntag findet Symphonie-Concert statt. — Die erste Aufführung von Goldmark's „Königin von Saba“ ist auf den ersten Dienstag vorgegeben. — Frau Hedwig Niemann-Maabe wird hier nächstens als Gertha in Blumenthal's „Tropfen Gist“, sowie als „Eva“ in dem gleichnamigen, für hier neuen Trauerspiele von Richard Voß auftreten.

Oper und Musik. Die Prüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums (Musik-Babagogium, Taunusstraße) finden nächsten Mittwoch, den 25. März, im kleinen Saale des „Casino“ statt. Näheres wird im Interatenthelle dieses Blattes demnächst bekannt gegeben. — Am Freitag, den 20. März, Abends 5½ Uhr, findet im kleinen Saale des „Casino“ die diesjährige Prüfung von Schülern des Herrn Arthur Michaelis statt.

Verschiedene Mittheilungen. Aus Paris wird gemeldet: Für das Meissonnier-Denkmal sind schon 25000 Francs gesammelt worden. Dasselbe wird vom Bildhauer Mercis ausgeführt werden und in den Anlagen beim Louvre-Museum aufgestellt finden.

Nom Buchertisch.

* Von den Eissfeldern der Nordsee bis zu den Schneefeldern Algeriens, den ganzen weiten Weg, den in diesem Jahre der ungewöhnlich strenge Winter genommen, führt die Nummer (16) der bekannten Familienzeitung „Zur guten Stunde“, (Berlin W. 57. Deutsches Verlagshaus Bong, Dominik & Co.) ihre Leser in bunten wechselvollen Bildern und fesselnden Schilderungen. Mit Griffel und Feder beschreibt der Maler F. Lindner den Winter in der Nord- und Ostsee. Wir sehen das Treiben auf der Schelde bei Hoboken. Mit Illustrationen führen uns Nom im Schnee vor. Paris und Algier sehen wir auf drei Bildern in Schnee gehüllt. „Winterlaunen“, „Die neue Eiszeit“, „Der diesjährige Winter und die Pflanzenwelt“ bilden den beschreibenden Theil. Das Heft bringt sodann außer seinen beiden großen Romanen „Ein Sohn seiner Zeit“ von C. Karlweis und „Wenn der Schuh drückt“ von M. von Meichenbach und Hans Nagel von Brade, noch einen überaus lustigen und allerliebst mehrfarbig illustrierten Artikel „Girtus unter Wasser“ von A. D. Schlaumann. Vier Kunstbeilagen sind dem Heft beigegeben: Im nächsten Heft beginnt der Roman „Töbünden“ von Hermann Heiberg.

* Die diesjährige Theaterfaison in Wort und Bild schildert die „Moderne Kunst“ (Berlin, Verlag von Rich. Bong in Berlin) in dem soeben ausgegebenen XIV. Verzehnttagshefte. Wir können die Idee, einen Rückblick auf die Theaterleistungen in den verschiedenen deutschen Städten zu geben, nur billigen, zumal wenn die Ausführung eine so prächtige und interessante ist. Das Heft enthält kritische Artikel aus Berlin, Wien, München, Hamburg, Dresden, Köln, Frankfurt a. M., ferner Darstellungen der Hauptscenen aus den populärsten Stücken, wie „Gaudenische“, „Sodom's Ende“, „Pension Schöller“, „Kampf um's Dasein“, „Manon“, „Gwendoline“, „Sonne und Erde“, „Sieben Raben“ etc., endlich eine reiche Anzahl von Porträts, wie Fräulein Pope als Medea, Frau Glimmerich als Lady Milford, Herr Engels als Faltor Schmalenbach, Elisabeth Gruby als Jungfrau von Orleans, die Damen Fräulein Sandrock, Fräulein Hausner (Wien), Fräulein Penny, Fräulein Gräner, Fräulein Hagemann (München). Zu den Künstlern, welche mit der Aufgabe betraut waren, die Scenen der Stücke darzustellen, gehören Fräulein Gehrte, Mich. Lotter, B. Thomas und F. Stuck. Letzterer hat vier Zeichnungen des beliebten Münchener Komikers Dreher gemacht, die ganz vortrefflich sind. Auch die Kunstbeilagen enthalten auf Theater Bezügliches: ein doppelseitiges Bild einer Prima Ballerina, ferner „Romeo und Julia“ von G. Wapperig und „Nach dem Theater“ von B. Salinas. Mit dieser Theater-Nummer hat die Redaction der „Modernen Kunst“ einen sehr glücklichen Gedanken zur Ausführung gebracht.

* Bei bevorstehendem Quartalswechsel machen wir die Hausfrauen nochmals auf die in Berlin W. 9 bei Friedrich Schirmer im 5. Jahr

gange erscheinende Wochenschrift "Dies Blatt gehört der Hausfrau!" aufmerksam. Dieselbe zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und Gebiegenheit ihres Inhaltes aus und enthält gleichzeitig eine reich illustrierte "Moden-Zeitung" mit natürlichen Schnittmustern. Man abonniert für 1 Mk. 25 Pf. pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummern werden gratis und franco der Verleger.

Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

- "Die Dissidentenfrage", beleuchtet auf Grund der ernsten Gedanken von H. Kühn, Verfasser: "In den ernsten Gedanken des Herrn v. Egiby." (Dresden, Albanus'sche Verlagsbuchhandlung.)
- "Die blinden Helden." Eine sprachlich-historisch-heraldische Studie von F. Wiesenbach. (Hamburg, Verlags-Anstalt und Druckerei-Actien-Gesellschaft vorm. J. J. Richter.)
- "Außerhalb der Gesellschaft." Schauspiel in 4 Aufzügen von Arthur Japp. (Berlin, Rich. Schöns Nachfolger, Hammer & Kunge.) Pr. 1 Mk.
- "Das Heroenthum in der deutschen Musik" von Dr. Heinrich Pudor, ehemaligen Director und Besitzer des Kgl. Conservatoriums in Dresden. (Dresden N., Verlag von Oscar Damm.)
- "Die Revolution in der bildenden Kunst." Von Robert Mielke. (Berlin SW., Julius Bohné.)
- "Der einjährig-freiwillige Militärdienst." Wegweiser für alle diejenigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangen, bezw. ihrer Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige im Heere oder in der Kaiserlichen Marine mit der Waffe oder als Arzt, Apotheker, Apotheker u. genügen wollen. Umgearbeitet und zusammengestellt nach den Bestimmungen der neuen Wehr-, Heer- und Marine-Ordnung vom 22. November 1888, bezw. 19. November 1889, herausgegeben von Franz Hermanns. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. (Düsseldorf, Verlag von Felix Bagel.)
- "Was bedeutet die Aufhebung des Identitäts-Nachweises?" Vortrag gehalten am 17. Dezember 1890 in der Local-Abtheilung Neus des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen von Immanuel Hoffmann. Mit einem Anhang: "Neujahrsgruß an Mercator." (Düsseldorf, Verlag von Felix Bagel.)
- "Gesundheitslehre für die arbeitenden Klassen." Von Dr. E. Hirt, Professor an der Universität Breslau. (Berlin, A. Hoyer & Cie.)
- "Meine Luft- und Wasserkur nebst Bemerkungen zur Ernährungs- und Kleidungsfrage." Zugleich ein Mahnwort an alle Kneipp-Enthusiasten von F. D. (Karlsruhe, Druck und Verlag von J. J. Reiff.)

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 18. März.

Das Abgeordnetenhaus genehmigte in zweiter Lesung das Gesetz, betr. die Bildung von Wasser-Genossenschaften im Wuppertal. Landwirtschafts-Minister von Heyden stellte die Ausdehnung des Gesetzes auch auf die Venne in Aussicht. — Der Antrag Sach (conf.) auf eine Ermächtigung für die Staatsregierung, da der Etat vor dem 1. April nicht fertig wird, die dauernden Ausgaben in den Grenzen des letzten Etats fortzuführen, erregt eine lange verfassungsrechtliche Debatte. Die Regierung bringt den Antrag ein, in ein später vorzulegendes Staatsgesetz einen § 3 einzuschließen, wonach die vor der definitiven Feststellung des Etats geleisteten Ausgaben nachträglich genehmigt werden. Dieser Antrag wird der Budget-Commission überwiesen und der Antrag Sach zurückgezogen. Donnerstag: Etat; kleinere Vorlagen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Chef v. Zelenka ist zum Commandeur der ostafrikanischen Schutztruppe ernannt worden. — Bei der Wahl des ersten Bürgermeisters in Altona für den bisherigen Oberbürgermeister Widde ist nach dem bis jetzt bekannten Wahlergebnis Senator Giese mit großer Majorität gewählt worden. — Zum Nachfolger Münzenberger's als Stadtpfarrer in Frankfurt a. M. ist Religionslehrer Bahl von Limburg präsenirt.

* **Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats in Hannover.** In der Sitzung am 18. d. M. wurde mit 20 gegen 17 Stimmen die Verschmelzung der 3. und 4. Klasse gutgeheißen. Sodann wurden mit großer Majorität die folgenden von Herrn Syndikus Puls (Frankfurt) gestellten Anträge angenommen: 1) Der Bezirks-Eisenbahnrat befürwortet die Ordnung der Personen-Tarife nach einem einfachen und einheitlichen System unter der Maßgabe, daß in keinem Falle eine Erhöhung der heutigen Tariffälle eintrete. (Wie liebenswürdig. D. M.) 2) Der Bezirks-Eisenbahnrat hält die Beibehaltung der 4. Klasse nebst Freigeplätz im Nah- und Markt-Verkehr der großen Städte der Industrie- und landwirtschaftlichen Bezirke für geboten. Der Bezirks-Eisenbahnrat befürwortet die Aufhebung des Freigeplätz und die Ermäßigung des jetzigen Gepäckzuges von 0,50 auf 0,25 Pf. pro 10 Kg. und Kilometer. 3) Der Bezirks-Eisenbahnrat spricht sich für eine durchgreifende Ermäßigung der Personen-Tarife auf Grund des ihm zur Begutachtung überwiesenen Planes mit der Maßgabe aus, daß der Zuschlag zu den Schnellzügen im Wegfall komme. 4) Der Bezirks-Eisenbahnrat billigt die Vereinfachung der bisherigen Sonderbegünstigungen für Rückfahrt-, Rundreise-Sommerkarten und dergleichen unter der Voraussetzung, daß die Vergünstigungen im Vorortverkehr bestehen bleiben. Der als Amendement gestellte Antrag auf Einführung von Staffeltarifen wurde abgelehnt.

* **Vom preussischen Volkseinkommen.** Einer Mittheilung des Dr. Soetbeer über die Steigerung des Volkseinkommens in Preußen in der Zeit von 1876—1890 entnimmt die "Germania" u. A. die Angabe, daß für Einkommen von jährlich 6001 bis 20,000 Mk. die Zahl der Genossen in der betreffenden Periode von 58,286 auf 91,512, d. h. um 57 pCt. und der Betrag ihres Einkommens von 560 auf 882 Millionen Mark oder um 60 pCt. gestiegen ist. Für Einkommen von 20,001 bis 100,000 Mark stieg die Zahl der Genossen von 7501 auf 12,521 und deren Einkommen von 286 Millionen auf 474,174,000 Mark, also um etwa 63 pCt. Die Genossen der Klassen mit über 100,000 Mark Einkommen vermehrten sich von 532 auf 1062, ihr Einkommen stieg von 113 Millionen auf etwa 219 Millionen Mark. Eine wenn auch nicht so erhebliche Steigerung fand auch bei den Genossen mit 2001 bis 6000 Mark Einkommen statt, deren Zahl von 334,248 auf 490,441 stieg; ihr Einkommen wuchs von 1220 Millionen Mark auf 1593 Millionen.

* **Berlin, 19. März.** Durch Ministerial-Verfügung veranlaßt, haben die Bezirks-Regierungen die Magistrate der Städte mit 2000 bis 10,000 Einwohnern aufgefordert, binnen Kurzem das Minimumgehalt der Volksschullehrer auf 1000 Mk. zu erhöhen und denselben außerdem Wohnungs- und Feuerungs-Entschädigung zu gewähren. Das bedeutet für viele Stellen eine wesentliche Verbesserung; der Erlaß spricht dafür, daß man höheren Orts selbst das Zustandekommen des Unterrichts-Gesetzes stark bezweifelt. — Die "Münchener Neuesten Nachr." wollen wissen, der Kaiser habe von Bismarck die Briefe zurückverlangt, die er an Bismarck während der Lebenszeit des Kronprinzen Friedrich in San Remo geschrieben hatte. Bismarck habe indeß den vom Kaiser geforderten Herren die Herausgabe verweigert. Mehlreiche Mittheilungen, die mit großer Vorsicht aufzunehmen sind, liefen schon früher durch die Blätter. — Im preussischen Herrenhause hat Graf Mirbach einen Gegenentwurf zum Wilschaden-Gesetz eingebracht. — Das "Deutsche Tageblatt" ist in den Besitz des Verlegers Thiel, des Herausgebers des "Schall" übergegangen. — In der Sitzung der medizinischen Gesellschaft mahnte Professor Guthmann zur Vorsicht bei der Anwendung des Liebreich'schen Mittels. Unter 7 Fällen zeigten 3 bedenkliche Einwirkungen auf Nieren, Harn und dergleichen. Dr. Lublinski hat bei 22 Keblkopffällen unangenehme Nebenwirkungen nur vereinzelt und vorübergehend beobachtet, dagegen vielfach Vorheilung oder verbessertes Aussehen constatirt. Er glaubt, Guthmann habe zu vorgeschrittene Fälle ausgewählt. — Der Abgeordnete Tramm brachte dieser Tage im Abgeordnetenhaus ein Zeitungsgericht zur Sprache, nach welchem vor einigen Jahren der Welfenfonds zu Gunsten eines Staatsmannes, der durch eine Bürgerrechts-Übernahme von 600,000 Mk. in Bedrängniß gerathen war, in Anspruch genommen worden sei, nachdem Versuche, die Angelegenheit auf privatem Wege zu ordnen, keinen endgültigen Erfolg hatten. Im Zusammenhang mit der Angelegenheit stehen auch die Zeitungsangaben über eine angebliche Erschütterung der Stellung des Staatssekretärs Bötticher. Die "Post" erfährt nun aus zuverlässigster Quelle, daß das Gerücht, die Stellung des Ministers von Bötticher sei erschüttert, jeglicher Begründung entbehrt. Die Stellung Bötticher's ist im Gegentheil so fest, wie nur je vorher, und niemals erschüttert gewesen. Nach dem Urheber erwähnter unwahrer Gerüchte wird aber gefordert. — Die Budget-Commission lehnte den Etatszulatz ab, durch dessen Annahme sie sich für den kostspieligen Berliner Dombauplan verpflichtet haben würde.

* **Bundschau im Reich.** Die Regierung ist in die Zwangslage versetzt, in diesen Wochen, bis Anfang April, etwa zwölftausend Arbeiter aus den Militärwerkstätten zu entlassen. Am durchgreifendsten ist die Betriebsreduction in den Gewerfabriken zu Evandau, Danzig und Erfurt. — In dem gegen den eben erst zu mehreren Monaten wegen Verleumdung verurtheilten Redacteur Boshart in Gotha angestrengten Proceß wegen Verleumdung des Fürsten von Bulgarien, sowie wegen Verleumdung der Herren v. Brin und Kreschmar war am Dienstag Termin vor der Gothaer Straßammer anberaumt. Boshart, der ohne Vertheidiger erschienen war, stellte den Antrag auf Vertagung der Verhandlung, die auch vom Gerichtshofe bewilligt wurde.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt und unterm 18. März: Se. Kgl. H. Großherzog Adolph hat sieben einen Befehl, die Aenderungen an der bisherigen Uniform unserer Offiziere betreffend, erlassen. Der Befehl tritt am künftigen 24. Mai in Kraft, an welchem Tage auch die Hoftrauer um Se. M. den verstorbenen König-Großherzog Wilhelm III. ihr Ende erreicht. Unsere gesammte bewaffnete Macht umfaßt außer dem Major-Commandanten 4 Offiziere der Freiwilligen-Compagnie und 2 der Gensdarmen-Compagnie, so daß die Verordnung für 7 Mann Geltung hat. Die bisherige Troddel wird durch ein goldenes blaue durchwirktes Portree ersetzt. Der Waffenrock, der bisher dem deutschen Muster glich, wird gekürzt, die abgerundeten Schöße werden roth ausgemustert. Anstatt der bisherigen Reihe von 8 Knöpfen sollen 2 Reihen von 6 Knöpfen getragen werden. Die Stabsoffiziere erhalten als Aermel-Aufsatz eine 3 cm breite silberne Borde nach österreichischem Modell. Werden die Waffenröcke ohne Spaulen getragen, so wird eine silberne, aus einer Borde gefertigte Ärmellappe angebracht. Die bisherigen dunkelblauen Beinkleider werden durch schwarze, das Käppi wird durch eine Mütze ebenfalls nach österreichischem Modell ersetzt; auf der Mützen-Rose in blauem Feld ein goldgesticktes A. Am Mantel kann eine Kapuze ange-

bracht werden. Die Decorationen sind in der Höhe des Stragens zu tragen. Die Uniform der gewöhnlichen Mannschaften bleibt unverändert. — In unserer Stadt hat sich soeben ein Organisations-Comité zur Herabsetzung des bisherigen Censur für die Kammerwahlen von 24 Mk. auf 8 Mk. gebildet. Das Vorgehen Belgiens hat also hier schon seine Früchte getragen. Die hiesigen Agitatoren — unter denen sich auch ein kaiserlicher Stadtrath, der vom Großherzog in Audienz empfangene „Semmelmeier“, befindet, — wollen ihren Antrag durch Verbreitung von Zeitungen, sowie durch Abhalten von öffentlichen Volksversammlungen und Manifestationen durchführen. Unsere Regierung verhält sich neutral. Das Gelingen des Antrages würde eine Abänderung unserer Verfassung bedingen. — Großherzog Adolph reist mit den Herren seiner Suite nach Königsberg, allwo er die Osterfeiertage zubringen wird.

* **Frankreich.** Der „Temps“ schreibt, der Tod Ferrômes werde die Auflösung der bereits gespaltenen Bonapartisten-Partei vollenden. Um seine politische Erbschaft werde nicht ernsthaft gekämpft werden, denn er hinterlasse keine demokratischen Elemente, und die imperialistischen würden sich notgedrungen der Republik anschließen müssen. Der Tod bedeute das Ende der Legende der Dynastie. — Die republikanischen Blätter bemerken, der Tod des Prinzen Ferrômes Napoleon habe keinerlei politische Bedeutung. Die royalistischen Blätter urtheilen über den Verstorbenen sehr streng; betreffs der Konsequenzen seines Todes für die Imperialisten betont der „Figaro“, falls Prinz Victor zum Erben designirt sei, werde die Einigung der bonapartistischen Partei sehr rasch sich vollziehen. — Im Ambigu-theater, welches die Patriotenliga vorgestern für ihre Partei gemiethet hatte, fanden während der Vorstellung des Soldatenstückes „Le Regiment“, wobei Gedichte von Déroutéde vorgelesen wurden, Demonstrationen statt durch Hochrufe auf Boulanger und die Revanche. Auf der Straße verhaftete die Polizei Individuen mit verbotenen Abzeichen, ließ dieselben jedoch bald wieder frei. — In Südfrankreich herrschte vorgestern großes Unwetter. Ueberschwemmungen werden befürchtet.

* **Italien.** Prinz Napoleon hat in den letzten Tagen vor seinem Tode furchtbar zu leiden gehabt. Schmerzen, Fieber und Parorysmus waren so stark, daß man sein Geschrei auf der Straße hörte, und daß er von vier Männern im Bette zurückgehalten werden mußte. Die ärztliche Kunst that Alles, um sein Leben zu verlängern; zuletzt athmete er viel Sauerstoff ein, bekam große Dosen Morphinum u. dergl. m. Genährt wurde er vorzugsweise mit dem „Zabaglione“, einer Mischung aus geschlagenem Eiweiß, Champagner oder Bordeaux, mit einem kleinen Zusatz von Rum oder Maraskino. Dieses Getränk, das warm verabreicht wird, soll sehr stärkend sein. Die bonapartistischen Blätter bestreiten sehr energisch, daß Prinz Victor von seinem Vater aus dem Zimmer gewiesen worden sei; es habe vielmehr eine förmliche Verjüngung stattgefunden. Cardinal Merillob läßt durch den „Moniteur de Rome“ erklären, er sei mit der Haltung des Prinzen in religiöser Beziehung zufrieden. Der Erpater Giacinto Luyon hat dem Prinzen folgendes Telegramm geschickt: „Lieber Prinzessin Clotilde“ zu verdanken. Nach dem „Gaulois“ hatte der Abbé Rujol dem Prinzen von den Segnungen der Religion gesprochen, worauf der Prinz erwiderte: „Wenn der Augenblick gekommen ist, so bin ich bereit; mein Gewissen ist ruhig.“ Da die legerwilligen Verfügungen des Prinzen Napoleons bisher nicht bekannt sind und die Zeit drängte, so ordnete der König die Leichenfeier für Donnerstag früh an. Der Leichnam soll nach Superga überführt und dort vorbehaltslos der späteren Ausführung etwaiger testamentarischer Bestimmungen provisorisch beigesetzt werden. Der Richter von Lyon hat in den Papieren Napoleons sein Testament gefunden. König Humbert ordnete eine dreimonatliche Hoftrauer an. Der Verstorbene ist in dem Sterbe-Protokolle als französischer Prinz, in Brangins residierend, aufgeführt.

* **England.** Der „Regierungs-Vote“ veröffentlicht ein kaiserliches Rescript, wodurch der General-Gouverneur von Finnland beauftragt wird, den treuen Unterthanen des Kaisers in diesem Lande mitzutheilen, daß Se. Majestät geneigt ist, dem finnischen Volke wie früher sein Wohlwollen und Vertrauen zu schenken, ihm seine Fürsorge zu widmen und demselben seine von russischen Monarchen verliehenen Rechte und Privilegien stets zu bewahren, ferner, daß es nicht in der Absicht des Kaisers liege, die Grundlagen der im Lande bestehenden inneren Verwaltungs-Ordnung abzuändern. Das Schriftstück, welches die Antwort des Kaisers auf die Ergebenheitsadresse der finnischen Landstände ist, drückt Sr. Majestät herzlichsten Dank für die Adresse aus, schließt, Se. Majestät sei von der Ergebenheit der Bevölkerung Finnlands zu erwarten berechtigt, daß sie einmütig an der Verwirklichung seiner Meinungen, welche auf Festigung des staatlichen Verbandes des Großfürstenthums mit dem Reiche abzielen, mitwirken werden.

* **Serbien.** Der Belgrader Correspondent des „Cognitertes“ berichtet, Großfürst Milan habe am Samstag Abend die Offiziere der Garnison zu einer geheimen Berathung in das Offiziers-Casino berufen. Milan habe die Aufmerksamkeit der zahlreich erschienenen Offiziere auf das Schreiben Garaschanins gelenkt, in welchem die Anlage des Nordes direct auf ihn resp. auf die Armee gewälzt werde. „Ich hoffe“, sagte Milan, „Ihr werdet den richtigen Weg zu einer angemessenen Genugthuung finden.“ Die Offiziere erklärten sich unter allgemeinen Zivildisziplin bereit, Genugthuung zu verlangen. Garaschanin trage einen geladenen Revolver bei sich und bedrohe Jeden, der sich ihm nähern würde, mit Niederschießen. Es sei wahrscheinlich, daß man schon nächster Tage überraschende Dinge hören werde.

* **Griechenland.** Ein Antrag, betreffend die Verletzung des früheren Ministerpräsidenten Trikupis in den Anlagenzustand und die Vorladung desselben vor den Staatsgerichtshof, wird demnächst in der Kammer eingebracht.

Zur Geschichte der Morde in New-Orleans

Liegen folgende Meldungen vor: Seit Jahren haben die italienischen Geheimbünde „Maffia“ und „Stoppaghiera“, jeder 2–300 Mann stark, ihr Unwesen in New-Orleans getrieben, allein es wollte der Polizei nicht gelingen, denselben ein Ende zu machen, da viele Betheiligte sich aus Furcht vor der Morbhande schauten, Zeugniß abzulegen, und Andere, welche als Zeugen erscheinen sollten, verschwanden, noch ehe sie Zeugniß ablegen konnten. Man nahm allgemein an, daß sie durch die „Maffia“ beseitigt worden waren. Da wurde am Abend des 15. October v. J. der Chef der Polizei von New-Orleans, Hennessy, gerade als er in seine Wohnung treten wollte, von einer Bande Sizilianer erschossen. Man erkannte sofort, daß es sich um ein Werk einer sizilianischen Vendetta-Gesellschaft handelte. Im letzten Mai hatte diese Gesellschaft eine andere überrumpelt und sechs ihrer Gegner getödtet oder verwundet. Die Vendetta hatte damals schon 40 Italienern in New-Orleans das Leben gekostet. Die Behörden beschloßen darauf, die Strenge des Gesetzes gegen das Unwesen anzuwenden und der Polizeichef soll schon alles zur Ueberführung der Verbrecher nöthige Material herbeigeschafft haben, als ihn die Kugel des Mörders traf. Die Nachricht von der Ermordung Hennessy's rief in New-Orleans ungeheure Aufregung hervor. Der Stadtrath ernannte einen Ausschuß von 50 Bürgern, um die Angelegenheit zu untersuchen. Der Bürgermeister erhielt einen anonymen Brief, in welchem ihm gedroht wurde, er werde das nächste Opfer sein. Die vermeintlichen Mörder Hennessy's waren sofort eingezogen worden. Am Tage darauf, den 17. October, erschien in dem Gefängnisse ein gewisser Thomas Duff, ein Freund des erschossenen Polizeichefs Hennessy, und verlangte einen der des Mordes angeklagten Italiener zu sprechen. Als derselbe am Gitter erschien, um zu sehen, wer da sei, schrie ihn Duff tod! Diese That wurde damals in New-Orleans allgemein gebilligt. Ende November v. J. waren die Untersuchungen so weit vorgeschritten, daß siebzehn Italiener wegen der Ermordung des Polizeichefs Hennessy angeklagt werden konnten, davon neun als direct am Mord betheiligt, während acht der Beihilfe bezichtigt wurden. In der vorigen Woche begannen die Gerichtsverhandlungen, doch ist über den Verlauf derselben Näheres noch nicht bekannt geworden. Man weiß nur, daß die Geschworenen am Freitag sechs Italiener freigesprochen haben, in Betreff drei Anderer aber sich über ein Verdict nicht einigen konnten. Daraufhin erfolgten die schon geschilderten Vorgänge. Die gesammte Presse von New-Orleans und die größte Mehrheit der Bevölkerung billigen die begangenen Morde. Die Geschworenen, deren Obmann ein gewisser Seligmann war, halten sich versteckt. — Wie verlautet, soll Advokat Parker, der Führer der Volksmenge, welche an den verhafteten Italienern Lynchjustiz übte, ein mit der Unterschrift „Die Maffia“ unterzeichnetes Schriftstück erhalten haben, in welchem angedroht wird, daß er getödtet und seine Familie vergiftet werden würde. Die gegen drei andere Italiener wegen Theilnahme an der Ermordung Hennessy's erhobenen Anklagen sind zurückgezogen worden, dagegen befinden sich fünf andere Italiener noch immer in Haft und sollen gerichtlich verfolgt werden. Der Staatsanwalt ist mit Erörterung der gegen die Geschworenen erhobenen Beschuldigung der Bestechung beschäftigt. — Der italienische Gesandte de Fava hat dem Staatssecretär Blaine einen schriftlichen Protest gegen die passive Haltung der Behörden von New-Orleans während der jüngsten Vorgänge überreicht. Gleichzeitig wird die Regierung der Vereinigten Staaten aufgefordert, das Leben der italienischen Staatsangehörigen, das dauernd bedroht erscheine, zu schützen und die Urheber des Mordes wie ihre Mithelfer zur strengen Verantwortung zu ziehen. Das wird, nach Allem was man hört, sehr schwer halten.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Roggstroh 4 Mk. — Pf. bis 6 Mk. — Pf., Weizen 5 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 18. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 Mk. 70 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 50 Pf., Korn 13 Mk. 55 Pf., Gerste 10 Mk. 60 Pf., Hafer 7 Mk. 60 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die, wie gemeldet, in München erfolgte polizeiliche Verordnung, das Tuberkulin betreffend, lautet: Nachdem der Verkehr mit diesem Arzneimittel noch nicht von zureichender Seite geregelt, werden sämtliche Apotheker veranlaßt, die Abgabe bis zur Regelung durch die Staatsregierung zu sistiren.

Der englische Dampfer „Atrato“, von Batum mit 120.000 Risten Petroleum nach Kalkutta unterwegs, sank nach einer Collision mit dem türkischen Dampfer „Salonica“ beim Bosporus. Die ganze Mannschaft, aus 57 Personen bestehend, ist gerettet.

Sylvain Dornon, ein unternehmungslustiger Bäcker und Stelzenläufer, ist, wie gemeldet, dieser Tage unter dem Jubel der Bevölkerung von Paris nach Moskau abmarschirt. Die Thatsache, daß er den ganzen Weg auf Stelzen zurückzulegen gedenkt, hat Herrn Charles Laurent im

„Matin“ zu der geschwollenen Phrase begeistert, daß Dornon „auf diese Weise an seinen Schuhschalen auch nicht ein Stäubchen des verhassten preussischen Bodens davontragen werde“. „Mit diesem Ausdruck“, so schreibt der witzige Mitarbeiter des „Figaro“, „Chicot (M. Couffat), hat Herr Laurent dem schwierigen Problem der Behandlung unserer internationalen Beziehungen einen ganz neuen und überraschenden Horizont eröffnet.“

Am Montag wurde ein in der Gasse in Frankfurt wohnender Orgelpfeifer plötzlich irrsinnig, begab sich, nur mit einem Hemde bekleidet, die Orgel auf dem Rücken, auf die Straße und wollte nach einem Hofe gehen, um dort zu spielen. Man verbrachte den Bedauernswürthen in seine Wohnung und später nach der Irren-Anstalt.

Gouret, Oberstallmeister des Gestütes in Angers, nahm die Stallinspektion vor, als ihn einer der Hengste beim Kopfe packte und ihm ein mächtiges Stück Fleisch aus dem Gesichte riß, ihn sodann zu Boden schleuderte und mit den Hufen bearbeitete. Nur mit Mühe konnte der Unglückliche von den Stallknechten hervorgezogen werden. Herr Gouret, der, schrecklich verunsichert, in Delirium verfiel, wurde in eine Anstalt nach Saint-Gemmes gebracht.

Vor einem Monat hat im Arsenal von Omdurman bei Khartum eine Explosion stattgefunden, wodurch fast 100 Derwische getödtet wurden.

In Berlin verbrannte der Kellerer Hoffmann, welcher sich in seiner Schlafkammer in der Luisenstraße 2 mit brennender Cigarre zu Bett gelegt hatte. Als man den Brand gelocht hatte, fand man den Hoffmann als angekokelte Leiche.

Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Zigeuner Anton Pawlowitsch aus Bobref, Kreis Deutsch, wurde am Dienstag früh um 6 Uhr im Gefängnißhofs in Opatowitz enthauptet.

In Chicago wüthet eine Influenza-Epidemie. Die Gesundheitsbeamten schätzen die Zahl der von derselben Ergriffenen auf 50,000. 100 Briefträger, der zehnte Theil der Schutzmannschaft und der dritte Theil der Feuerwehr leiden an der Krankheit und sind arbeitsunfähig. Die Influenza hat auch Viele schon hinweggerafft.

In Oberstimm bei Birmensdorf kam es zu einem Kampf zwischen zwei oft bestraften Burschen, die der Wildddieberei huldigen, und mehreren Bürgern, wobei von den Ersteren ein scharfer Schuß abgegeben und zwei der Letzteren durch Messerstiche gefährlich verwundet wurden. An dem Auskommen der beiden wird hart gezweifelt. Die Thäter sind verhaftet.

In der letzten Sitzung des Gemeinderaths in Rudolstadt wurde u. A. eine Polizeiverordnung angenommen, nach der künftig die Frisir- und Barbierinstrumente in den öffentlichen Barbiergeschäften nach jedesmaligen Gebrauch zu desinficieren sind. Nach Anzeige eines Arztes ist durch Rasiren Barbitsäure übertragen worden, ein Umstand, der übrigens auch an anderen Orten sehr häufig vorkommt.

Nicht ohne Anmuth ist eine Kellame, durch welche in Berlin die Aufmerksamkeit erregt wurde. Da ging ein hübscher Knabe in kurzen Sammethosen und weissem Hosenhemd die Straße entlang und hielt einen großen Apfelblüthenzweig in die Höhe; man konnte glauben, daß der personifizierte junge Venz seinen Gang hielt. In der That war die Sache aber viel prosaischer: der Knabe verteilte nur Empfehlungszettel für ein Buch zur Selbstanfertigung künstlicher Papierblumen.

Der vor zwei Jahren von den Franzosen gefangene König von Annam verlebte in Algier, wo er internirt ist, frohe Tage. Er malt, lernt französisch, das er schon gut spricht, englisch und deutsch. Er fehlt auf seinem Feste, und man sieht ihn besonders häufig bei Promenaden-Concerten und auf öffentlichen Ballen.

Bei Gelegenheit des 300-jährigen Jahrestages der Entdeckung des Mikroskops wird im August und September dieses Jahres eine „Allgemeine und retrospective Ausstellung für Mikroskopie in Antwerpen“ stattfinden, die einen internationalen Charakter haben soll.

In einer Strafkammer-Sitzung zu Essen a. d. R. wurde der Redacteur Möller von der socialistischen „Bergarbeiter-Zeitung“ wegen Vergehens gegen den § 130 des R.-St.-G.-B. (Aufreizung zum Klassenhaß), begangen durch den Artikel „Stritte in Sicht“, zu 9 Monaten, ferner wegen Beleidigung zu 6 Wochen und in einem weiteren Falle zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt und sofort verhaftet.

Der Metzgermeister Bengel in Neunkirchen hatte an seinem Laden ein Schild angebracht mit der Aufschrift: „Hier hat kein Jude Zutritt!“ Das Plakat wurde bald polizeilich entfernt. Die Arbeiter haben nun den Metzger mit dem Spitznamen „Hepp Hepp“ ausgezeichnet. Bengel bewirkte jüngst, daß eine Versammlung des „Volksvereins“, in der Herr Rechtsanwalt Kohn aus Dortmund sprechen wollte, der Aufschrift verfiel. Er hatte eine Anzahl halbwüchsiger Juben engagirt, die bei der Rede Kohn's fortwährend „Hepp Hepp!“ schreien mußten. Nun ist ihm der Lohn für sein Gebahren nicht ausgeblieben.

* Ein Skandal. Seit einigen Tagen herrscht in Luxemburg große Aufregung über nachstehendes Vorcommiss: Ein bekannter Arzt, dessen Clientele sich zum größten Theil aus der besseren Gesellschaft rekrutirt und der als Spezialität Frauenkrankheiten behandelt, hat in einer in Neuwid erscheinenden Zeitschrift zur Illustration einer von ihm veröffentlichten These eine Zahl von Krankheitsberichten aus seiner Praxis veröffentlicht. Daß bei der Beschreibung der verschiedenen geheimen Krankheitsfälle manche Ungeheuerlichkeiten mitunterläßt, wäre an und für sich nichts Außergewöhnliches, aber der gewissenlose Medicus hat sich nicht nur begnügt, die richtigen Anfangsbuchstaben der Namen einer Kranken anzugeben, sondern hatte auch deren Profession, Alter, Familienverhältnisse, ja sogar ihre Confession mitgetheilt. So ist es für jeden Einheimischen ein Leichtes, den beschriebenen Fall auf den Betreffenden zu beziehen und auf diese Art verfallen die der berufsmäßigen Discretion des Arztes anvertrauten geheimen Krankheiten und intime Gebrechen dem

kleinstädtischen Lausch. Es nimmt daher auch nicht Wunder, daß verschiedene der Betroffenen bei der Staatsanwaltschaft Beschwerde eingereicht haben. Die in einer Specialausgabe herausgegebenen gesammelten Artikel der betreffenden Zeitschrift wurden in Luxemburg confiscirt und nachhins wird sich der Arzt vor den Gerichten wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses, das das Gesetzbuch mit acht Tagen bis sechs Monaten Gefängniß und 100 bis 200 Frs. Buße andeutet, zu verantworten haben. Daß der Arzt seiner umfangreichen Praxis nunmehr quitt ist, versteht sich von selbst.

* Eine üble Gewohnheit. Aus Antwerpen, 16. März, wird der „R. B.“ geschrieben: Vor einigen Tagen wies in der „Gazette“ ein „Dr. Dr.“ darauf hin, daß die Gewohnheit des Auspuckens in hohem Maße zur Verbreitung der Tuberkulose beizutragen vermöge; er sprach daher die Meinung aus, daß man stets nur in eigens zu diesem Zwecke construirte, in der That mitzuführen Apparate speien solle. Gegen diesen allerdings verblüffenden Vorschlag erhebt sich in der „Chronique“ ein Dr. Paracelse und sagt, in Deutschland lasse sich derlei vielleicht durchführen, nicht aber in „civilisirten Ländern, wie Frankreich und Belgien“. Nun ist es freilich wahr, daß in diesen civilisirten Ländern ein sehr hoher Procentsatz der Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann, allein das hat mit der Civilisation nichts zu thun; die Civilisation besteht vielmehr im ungemein Auspucken. Ich erinnere mich, daß im Winter 1870/71 in einer ansehnlichen rheinischen Stadt ein elegantes Café von seinen Stammgästen völlig verlassen wurde, als gefangene französische Offiziere in größerer Anzahl daselbst besuchten. Das geschah nicht aus Chauvinismus, vielmehr war der Grel so groß, den deren ewiges Auspucken, nach Dr. Paracelse das Kennzeichen eines civilisirten Mannes, den deutschen „Barbaren“ einflüßte. Der Wirth schaffte in seiner Verzweiflung eine Anzahl Spucknapfe an und belegte damit im eigentlichen Sinne des Wortes den Fußboden; das half nichts; die Herren spuckten einfach dazwischen. Die Belgier sind ziemlich gerade so; es giebt auch unter ihnen Solche, welche unsereinen nöthigen können, den Stammgast und selbst die Stammneipe zu verlassen. Wenn man bisher diese üble Gewohnheit auf einen Mangel gesellschaftlicher Erziehung zurückgeführt hat, so hat man sich allem Anschein nach getäuscht; von Dr. Paracelse wird man ja in den angegebenen Worten dahin belehrt, daß das Auspucken zur Civilisation gehört.

* Großes Schiffs-unglück. Einer Mond-Meldung aus Gibraltar zufolge wird die Zahl der Ertrunkenen des, wie gestern telegraphisch gemeldet, bei Gibraltar gesunkenen Dampfers „Utopia“ auf etwa 500 geschätzt. Aus Gibraltar wird weiter gemeldet, daß die „Utopia“ nicht mit dem Bangerschiffe „Robben“, sondern mit dem „Union“ um 7 Uhr Morgens zusammengestoßen ist. Die Rammse des Bangerschiffes riß in die „Utopia“ ein 30 Fuß großes Loch in der Nähe des Hinterkastells und gewaltige Wellen schlugen über das Verdeck. Die Kriegsschiffe beleuchteten die Scene mit elektrischem Lichte (um 7 Uhr Morgens? D. R.), wodurch es möglich wurde, viele Personen zu retten. Bei dem Rettungswork wurde eine Winde zertrümmert und mehrere Blaujaken ertranken. Der Schlot und die Masten der „Utopia“ ragen über das Wasser heraus. Die Gesamtzahl der Geretteten beträgt 331, darunter der Capitän Madenzie, der Arzt, zwei Offiziere, ein Aufwärter, ein Maschinist und 16 andere Personen von der Mannschaft.

* Eine Probefahrt gegen einen neuen Prellbock: auf dem Potsdamer Güter-Bahnhof nahm sich etwas unheimlich aus. Derselbe lief nichtsdestoweniger vollständig glatt ab. Die erste Fahrt mit Bahnhofsgesellschaft hatten in den Wagen höhere Bahnbeamte mitgemacht. Der Locomotiv-Führer, welcher am exponirtesten war, erhielt 50 Mark. Für die Probefahrt mit Polldampf hatte er sich, wie eine Correspondenz mittheilt, für „alle Fälle“ ein volles Gefäß für seine Frau zusichern lassen. Im Zuge war Aemman, auf der Maschine er allein; selbst der Heizer schloß. Von Dichterfelde her kam der Zug mit 30 Kilometer Geschwindigkeit dahergebraut. Selbst beherzte Zuschauer wandten das Gesicht ab. Aber der Zug stand.

* Die Wärterin des Zaren. In St. Petersburg fand die Bekanntschaft der früheren Wärterin (Khanja) Alexanders III. statt. Frau Strutton, eine Engländerin, wurde vor 48 Jahren die Wärterin des neugeborenen Großfürsten Alexander, des gegenwärtig regierenden Zaren, und war darauf in gleicher Function bei dem Bruder des Kaisers. Die Prinzen gewannen die Engländerin sehr lieb, die sich auch der besondern Anhänglichkeit Alexanders II. und seiner Gemahlin erfreute. Der gegenwärtige Kaiser trug seiner ehemaligen Wärterin ein ganz besonders zärtliches Gefühl entgegen und beehrte die alte Frau häufig im Winterpalais, wo ihr eine comfortable Wohnung eingeräumt war und sie auf kaiserliche Kosten verpflegt und mit allen Bequemlichkeiten versehen wurde. Der Kaiser und sein Bruder folgten dem Trauerzuge zu Fuße, die Kaiserin und die Großfürstin in Equipagen. (B. Z.)

* Zur Schulkorrektur: es geht auch ohne Latein. Ein Student, welcher einer Verbindung angehörte, bekam Besuch von seinem Vater, einem biedereren Förster. Derselbe wurde auf seinen Wunsch vom Sohne mit auf die Kneipe genommen, wo er sich im Kreise der jungen Leute ganz heimisch fühlte und tüchtig mit pockelte. Man hatte ihm ein Commersbuch vorgelegt, und der Alte sang wacker mit. Schließlich wurde auch das Kneiplied „Ca ça geschmachtet, laßt uns nicht rappelbüßlich sein“ gesungen, dessen Refrain lautet: „Edite, bibite, collegiales post multa saecula pocula nulla!“ was ungefähr so viel heißt, als „Eßt und trinkt in Freundeskreise, denn mit der Zeit hört alles auf“ (so übersezt der „Schwarzwälder Bote“ das effet, trinkt, Genossen; nach vielen Jahrhunderten giebt es keine Becher mehr.) Der alte Förstermann, welchem das Latein nur als Jägerlatein bekannt war, stuzte nach den lateinischen Worten, aber er half sich und sang aus vollem Halbe: „Edelmann, Bibolmann, Consistorialrath, Postmeister, Säbelmann, Popelmann — Hurrah!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 19. März 1891.

Antworfend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Sbell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlö, Dies, Goes, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlint, Steinfalter, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt- und Director Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Infolge stattgehabter Submissionen werden vergeben: 1) die Lieferung von Sand und Kies für das folgende Verwaltungsjahr an Herrn Aug. Romberger hier; 2) der Anstrich der Häuser, und zwar der zweiflügeligen zu 1 Mk. 5 Pf. und der dreiflügeligen zu 1 Mk. 20 Pf., ferner das Schreiben der Straßenschilder zu 70 Pf., der Hausnummern zu 18 Pf., sowie der Warnungstafeln zu 3 1/2 Pf. pro Buchstaben an Herrn Karl Geier hier; 3) die Lieferung von 6 Wäschbüschen für das städtische Krankenhaus, auf welche Herr A. Kösch verzichtet hat, an Herrn C. Kalkbrenner; 4) das Tagelohnfuhrwerk für die Neucanalisation an die Herren Mühlmann und Franz Bink hier; 5) die Lieferung von 12 eisernen Schubarren, 6 Stück für 20 Mk. 90 Pf. und 6 Stück für 23 Mk. 95 Pf., an Herrn Friedrich Lang; 6) die Lieferung von 14 Kräden, 2 Räder, 5 Jappen, 4 grünen Räder und 14 Westen für die Kurhaus-Bedienten an Herrn Jacob Bedel, 28 Tüchleinen und 5 Drillhojen an Herrn A. Schneider und 28 Dienstmägen zum Preise von 6 Mk. 40 Pf. pro Stück an Herrn B. Schmidt; 7) die Lieferung von Kreide, Tafel-Schwämmen, schwarzer und rother Tinte an Herrn Gd. Wehngand; und 8) die Herstellung von Obligationen und Zinscoupons für die neue städtische Anleihe an die A. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei hier.

Der mit Herrn Dr. Schaffner über dessen Anstellung als Assistenz-Arzt am städtischen Krankenhaus abgeschlossene Vertrag wird genehmigt. Die Concessionsgesuche a. der Frau Wilh. Thon Bwe., betr. den Fortbetrieb der Wirthschaft Hochstraße 22; b. des Herrn Franz Krimmelt, betr. den Fortbetrieb der Wirthschaft Paulbrunnstraße 13 und c. des Herrn Albert Lindau, betr. desgl. Langgasse 11, werden auf Genehmigung begutachtet.

Die Stadtrechnung pro 1889/90 wird zur Vorprüfung an die Rechnungs-Prüfungs-Commission verwiesen und werden mit der Revision des Inventarien-Verzeichnisses die Herren Bedel und Schlint beauftragt. Der Vorstand des Versorgungsbaues für alte Leute legt die Jahresrechnung dieser Anstalt vor, welche an die Rechnungs-Prüfungs-Commission verwiesen wird.

Auf Vorschlag des Herrn Ingenieurs Briz erklärt sich das Collegium damit einverstanden, daß der im Märzbeden gewonnene Dung zu dem Preise von 75 Pf. für Einspänner- und 1 Mk. 50 Pf. für Zweispänner-Fuhren abgegeben wird.

Der italienische Botschafter zu Berlin hat den Wunsch ausgesprochen, die Stadt Wiesbaden möchte die im vorigen Jahre auf der Architektur-Ausstellung in Turin ausgestellten Photographien und Zeichnungen des neuen Rathhauses dem dort gegründeten Architektur-Museum überlassen. Der Gemeinderath beschließt, diesem Wunsche zu entsprechen.

Herr Stöppler und andere Interessenten bitten wiederholt, die Allee-bäume auf einer Strecke der hinteren Emmerstraße behufs Erweiterung des Trottoirs nach der Fahrbahn hin zu versetzen. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit beschließt das Collegium, die Verlegung der Bäume bis zum Herbst zurückzustellen, zumal es sich auch nicht übersehen lasse, inwiefern die beabsichtigte Umpflasterung dieser Straße vollzogen werden könnte.

Das abgeänderte Ortsstatut, betr. die Neucanalisation, hat im Wesentlichen die Zustimmung des Bezirks-Ausschusses gefunden.

Die königl. Polizei-Direction theilt mit, die Landhausbesitzer an der hinteren Sonnenbergerstraße bis zur Villa „Liebenburg“ hätten um Einführung einer festen Tage für Droischenfahrten nach den dortigen Säulern an Stelle der Tage für Zeitfahrten. Der Droischenbesitzer-Verein macht den Vorschlag, die Tage für Einspänner auf 1 Mk. 40 Pf. und für Zweispänner auf 1 Mk. 70 Pf. festzusetzen. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden.

Die Victor'sche Kunstanstalt hier beabsichtigt eine Handarbeits-Ausstellung zu veranstalten, wobei ein beliebiges Eintrittsgeld freigestellt sei, dessen Gesamtuntertrag zur Hälfte dem Volksbildungsverein und dem Verein vom rothen Kreuz zu Gute kommen. Die Anstalt bittet, ihr zu diesem Zwecke den Wahllokal des neuen Rathhauses in der Zeit vom 1. bis 4. April c., wenn möglich auch am Sonntag, den 5. April, zu überlassen. In Anbetracht des mildthätigen Zweckes des Unternehmens wird dem Gesuche stattgegeben.

Dem Herrn Chr. Schäfer wird eine seitlich der Viebricherstraße, in der Nähe des Ganson'schen Neubaus belegene städtische Grundfläche von 28 Quadratmeter zum Jahrespachtprice von 1 Mk. verpachtet.

Der Herr Regierungs-Präsident theilt mit, daß er zur Zeit davon abstehe, die hier freigebliebenen Communal-Försterstelle definitiv zu besetzen und damit einverstanden wäre, daß dieselbe dem Herrn Herr Bolt bis zur Beilegung eines Fortsetzungsvertrages interimistisch übertragen werde. Der Gemeinderath beschließt, dem Herrn Bolt den vorgezeichneten Gehalt von 1200 Mk. als Diäten auszusahlen.

Der Rathskellerwirth Herr Haberland theilt mit, daß der Congreß für innere Medizin den Bierjahr des Rathskellers reinerwird haben wollte, wozu er die Genehmigung des Gemeinderaths erbittet. Derselbe hat dagegen nichts zu erinieren. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 19. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.20	16.16	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.925 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	6	20.355 bz.
Dufaten al maroo	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	3	80.75 bz. G.
Gold al maroo v. K.	2788	2780	Paris (fr. 100)	5	—
Ganz f. Scheideg. "	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	80.45 bz.
Hochb. Silber . .	134.50	132.50	Schwiz (fr. 100)	5	—
Russ. Banknoten .	—	240.45	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	176 bz.
Reichsbank-Disconto 3 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 %.	—	—

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 19. März.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 205 1/2, Staatsbahn-Actien 215, Galizier 188, Lombarden 108 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Actien 164, Nordost 141.90, Union 119 1/2, Dresdener Bank 155 1/2, Laurahütte-Actien 128 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 164 1/2, Russische Noten 240 1/2. — Bei sehr stillen Geschäft war die Haltung der heutigen Börse leicht abgeschwächt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 19. März. Der „Reichs-Anzeiger“ erklärt die Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Ministers von Bötticher als jeder Begründung entbehrend. Ferner meldet der „Reichs-Anzeiger“: Der Reichs-Commissar von Wismann hat am 1. März das Pulver- und Waffenmonopol für Deutsch-Ostafrika eingeführt.

* **Luxemburg**, 19. März. Der Großherzog reist Samstag nach Freiburg in Baden ab. — Der feierliche Einzug der großherzoglichen Familie in Luxemburg (Land) ist definitiv auf den 24. Juli, den Geburtstag des Großherzogs, festgesetzt. Große Festlichkeiten werden geplant, und sind die Vorbereitungen bereits im Gange. (B. 3.)

* **London**, 19. März. Das „Bureau Reuter“ meldet aus Sanfobar: Tippu-Tipp befindet sich gegenwärtig in Unyamweya, er ist an der rechten Seite gelähmt.

* **Lissabon**, 19. März. Der Negeraufstand in Bissao im Golf von Guinea ist vollständig beendet.

* **Gibraltar**, 19. März. Die bis jetzt festgestellte Zahl der Ex-trunkenen von dem Auswanderer-Schiff „Utopia“ wird auf 576 angegeben.

* **New-York**, 19. März. Telegramme aus Santiago in Chile melden, daß nur Aquique und Bisagua sich in den Händen der Insurgenten befinden. Die Lage der Regierung bessert sich täglich.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Adelaide der P. u. D. „Oceana“ von London; in Aden D. „Australia“ von Marseille und D. „Conrad“ von Amsterdam; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Singapur D. „Sachin“ von Bremen; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Eider“ von Bremen, D. „Britannic“ und D. „England“ von Liverpool; in St. Thomas D. „Galicia“ von Hamburg; in Boston D. „De Ruyter“ von Antwerpen.

Für den gelähmten, völlig mittellosen Kapellmeister erhielten wir ferner: von F. B. 20 Mk., M. S. 3 Mk., M. v. B. 3 Mk., Aug. 1 Mk., B. 3 Mk., G. 3 Mk., Ung. 3 Mk., Ung. 3 Mk., zusammen bis jetzt 193 Mk. Verbindlichsten Dank im Namen des Bedürftigen. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäftliches.

Warnung!!! Immer von Neuem tauchen weitere Nachahmungen der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug empfohlen werden, stets beim Einkauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Richard Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 4000) 119

Allen an Influenza Erkrankten. die sich Erleichterung und Linderung verschaffen wollen, seien angelegentlich Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen empfohlen. 5-6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst und in wiederholten Gaben heiß gerunkelt, üben einen wohlthätigen Einfluss auf die catarrhalisch afficirten Organe aus, bewerkstelligen eine leichte Schleimabsonderung und lindern somit die Heftigkeit und die Beschwerden des Catarrhs. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, die bei der vorjährigen Influenza-Epidemie mit so hervorragendem Erfolge in Kliniken und Krankenhäusern angewendet wurden, sind in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasser-Handlungen à 85 Pfg. zu haben. (Man.-No. 400) 21

